

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 195.

Donnerstag den 14. Juli.

1870.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7. zum 8. dieses Monats ist der Bahnwärter der Thüringer Eisenbahn Johann Christian Brunert auf der Bahnstrecke zwischen Gohlis und Mäckern in der Nähe der Wärfenstation Nr. 7 mit schweren, anscheinend von Messerstichen herrührenden Kopfverletzungen besinnungslos zwischen den Geleisen liegend aufgefunden worden und in Folge dieser Verwundung am 10. d. M. verstorben.

Ich bitte dringend um Mittheilung aller auf die verübte Tödtung etwa Bezug habenden Wahrnehmungen, welche zur Ermittlung des Thäters führen könnten, insbesondere um sofortige Anzeige, dafern Jemand dem Verstorbenen zwischen 11 und 12 Uhr in jener Nacht, allein oder in Begleitung anderer Personen, begegnet sein sollte.

Der Staatsanwalt.
Löwe.

Bekanntmachung.

Es sollen das Gewandgäßchen, die Ritterstraße und die Sternwartenstraße vom 25. Juli d. J. ab neu gepflastert werden.

Um etwaige Wiederaufregungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, bez. deren Bevollmächtigte, welche Gas- oder Wasserleitungen in ihre Grundstücke einzuführen beabsichtigen, aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.

Des Rathes Deputation zum Straßenbau.
Leipzig, den 11. Juli 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 8. Juli a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Aus der Registrande theilte der Herr Vorsteher Dr. Georgi ein Rathschreiben über Verpachtung der Jagd auf Pöpscher Mark mit. Herr Barth hält die Sache nicht für so dringlich, daß sofortige Beschlussfassung sich nöthig mache. Verweisung an den Oekonomie- und Forstausschuß wurde beschlossen.

Zu dem Rathesbeschlusse, den Verlauf der Parzelle Nr. IV. an der Pfaffendorfer Straße an Herrn Advocat von Zahn betreffend, wurde gegen 5 Stimmen Zustimmung zu ertheilen beschlossen.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Vicevorsteher Director Käser Namens des Bau- und Löschausschusses über Erbauung einer Feuerwache.

Der Beschluß des Rathes geht dahin, auf dem Areal des Lagerhofes eine Gebäude für eine Feuerwache mit eingebauter Brandmeister-Wohnung für die Summe von 9800 Thlr. à Conto Stammvermögen zu erbauen, das Eigenthum der dazu erforderlichen ca. 600 □ Ellen aber beim Lagerhofe zu belassen, dagegen dem letzteren den ursprünglichen Ankaufswert von 2 Thlr. pro □ Elle mit 4 % jährlich zu Lasten des Löschwesens zu verzinsen. Der Rath glaubt durch diesen Bau den begründeten Klagen über die Mängel der freiwilligen Feuerwehr überwiesenen Wachlocals in der Georgenhalle abzuheben. Auch würde durch den Bau ein erheblicher Mehraufwand nicht erwachsen, da nach Verbreiterung des Brühls der Miethbetrag für das jetzige Local sich erheblich steigern dürfte. Den Einbau der Brandmeister-Wohnung aber, welcher einen Aufwand von 1800 Thlrn. erfordert, hält der Rath im Interesse des Dienstes für nöthig, weil jetzt bei Alarmirung der Feuerwehr der Brandmeister allemal erst aus seiner Wohnung abgerufen werden muß, somit später an der Brandstelle eintreffen kann und mithin außer Stande ist, die ersten Anordnungen zu treffen, welche gerade von besonderer Wichtigkeit sind.

Die vereinigten Ausschüsse hatten sich einstimmig dahin erklärt, daß die Errichtung einer Central-Feuerwache im Sinne des Rathes nicht nöthig sei, und empfahlen einhellig dem Collegium: den Rath zu ersuchen, derselbe möge darauf Bedacht nehmen, daß nach Wegfall des Thurmes der Wasserkunst zum Trocknen der Schläuche entweder vorhandene geeignete Baulichkeiten Verwendung finden, oder durch Erbauung eines Trockenthurmes hierfür Sorge getroffen werde.

Wegen der Feuchtigkeit bez. Unzugänglichkeit der Feuerrequisiten-locale in der I. Bürgerschule bez. im Gewandhause soll dem Rathe anheimgegeben werden, bei Erbauung einer neuen Feuerwache auf Beschaffung geeigneter Localitäten hierfür bedacht zu sein.

Ferner soll beim Rathe beantragt werden, daß derselbe für die freiwillige Feuerwehr ein leichtes einstöckiges, nur die nöthigsten Räumlichkeiten enthaltendes Gebäude errichte, und hierüber eintretenden Falls, so wie eventuell über die Erbauung eines Trockenthurmes und eines Schuppens für Requisiten, welche vielleicht bei Erbauung des Gebäudes mit angebracht werden könnten, dem Collegium weitere Vorschläge mache.

Gegen die Einrichtung der Brandmeisterwohnung hatten sich die Ausschüsse allseitig ausgesprochen und dem Collegium empfohlen, dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, dem Brandmeister eine Wohnung im Stockhause anzuweisen.

Den in Aussicht genommenen Platz anlangend, hielten die Ausschüsse die gewählte Gegend allerdings für geeignet und empfahlen, das Collegium wolle dem Rathe sein Einverständnis hiermit erklären, jedoch die Erwartung aussprechen, daß durch richtige Benutzung desselben das beantragte Gebäude nebst Schuppen und Trockenthurm in nicht unschöner Weise zur Ausführung gelange.

Der Referent bemerkte, daß entgegen dem Inhalt des Rathschreibens die Feuerwache nicht für die freiwillige Feuerwehr, sondern für die Feuerwache in der Magazingasse erbaut werden solle, während die letzteren Localitäten für die freiwillige Feuerwehr dann disponibel werden würde. Die Behauptung des Rathes, daß Miethlocalitäten für die freiwillige Feuerwehr nicht zu beschaffen seien, könne kaum als zutreffend bezeichnet werden, da der Rath für die neu zu errichtenden Nachtwächterbezirkswachen Locale zu ermiethen beabsichtige. Die Brandmeisterwohnung sei durchaus im Hause nicht nöthig, zweckmäßiger müsse dann eine Wohnung im Stockhause bezeichnet werden. Amtswohnungen müssen überhaupt wegen ihrer Kostspieligkeit in der Anlage und Unterhaltung möglichst vermieden werden.

Herr Nagel war mit dem gewählten Platze einverstanden, da das Risiko des Lagerhofes ein sehr bedeutendes sei. Aber ein mehrstöckiges Gebäude mit Wohnungen könne in der Nähe des Lagerhofes nicht errichtet werden, weil dann die Versicherungsgesellschaften eine höhere Police beanspruchen würden, sicherlich $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ per Mille. Ramentlich sei bei Erbauung eines Trockenthurms darauf Rücksicht zu nehmen, daß derselbe möglichst entfernt vom Lagerhofe aufgeführt würde.

Herr Wilhelm erklärte sich gegen die Ausschlußbeschlüsse und hält im Interesse der freiwilligen Feuerwehr die Erbauung eines kleinen Gebäudes für geboten, um so mehr da dieses keinen ungeschönen Anblick gewähren würde und eine Gefährdung des Lagerhofes nicht zu befürchten stehe. Er glaube vielmehr, daß die

Versicherungsgesellschaften eine niedrigere Prämie erheben würden, wenn eine Feuerwache in der Nähe des Lagerhofs gebaut würde.

Nach einer Erläuterung der Ausschusshanträge durch den Herrn Referenten bemerkte Herr Wilhelm, daß er mit dem Ausschusse einverstanden sei, wenn der gewählte Platz nicht unbedingt verworfen werde.

Die Ausschusshanträge fanden einstimmige Annahme.

Weiter referirte Herr Vicevorsteher Director Näser Namens des Bau-, Oekonomie- und Forstwesen-Ausschusses über den Beschluß des Rathes, von dem Bau einer Vorhalle an dem neuen Krankenhaus ganz abzusehen und statt dessen nur ein einfaches Wetterdach mit Glaswänden für den Preis von 303 Thlr. 15 Ngr. herzustellen. Dem Ausschussvorschlage gemäß ertheilte das Collegium hierzu Genehmigung.

Ein weiterer Beschluß des Rathes, Herrn J. Ch. Kresschmar ein beim Pestalozzistift gelegenes Areal von 5 Ader 90 □ R. als Trockenplatz auf 6 Jahre für 50 Thlr. pr. Ader jährlich, und Herrn Zimmermeister Fiedler in Eutrichsch einen halben Ader von dem der Gerberbrücke zunächst liegenden Wäntig'schen Bleichplätze zur Bauholzlagerung bei dreijähriger Pachtzeit für 50 Thaler pro Jahr zu verpachten, fand gleichfalls nach dem Ausschussvorschlage Genehmigung.

Die zwischen dem Rathe und der Kircheninspection von Gaußsch geführten Tausch-Verhandlungen über eine mitten im Connewitzer Forste liegende, dem Gaußscher Pfarrelehne gehörige, 14 Ader 278 □ R. große Waldparzelle gegen eine gleich große städtische Parzelle gelangten hierauf zum Vortrag. Gegen den Tausch und dessen Bedingungen hatte sich der Ausschuss ausgesprochen, weil selbst nach dem Gutachten der Sachverständigen die Stadt hiermit kein vortheilhaftes Geschäft machen könne, und einstimmig die Ablehnung der Rathsvorlage dem Collegium anempfohlen.

Dies beschloß das Collegium einstimmig.

Ein weiterer Rathesbeschluß:

- 1) Die Parzellen im großen Johannisgarten vom 1. Januar a. f. anderweit auf 5 Jahre zu dem Preise von 4 Ngr. pro □ Meter unter den bisherigen Bedingungen zu verpachten, und diese Pachtung zunächst den jetzigen Inhabern zu offeriren;
- 2) die Gärten am neuen Friedhofe mit Ausnahme der Arnold'schen Parzelle, für welche eine längere Contractzeit stipulirt ist, vom 1. Januar a. f. an unter Zuschlag von 20 % des bisherigen Pachtzinses unter den bisherigen Bedingungen anderweit auf 5 Jahre an die jetzigen Inhaber zu verpachten; insoweit aber letztere hierauf nicht eingehen wollen, auf 5 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten.

Letzter Modus soll bez. des großen Johannisgartens nicht, sondern Pachtabschluß aus freier Hand gewählt werden.

Der Oekonomie-Ausschuss empfahl dem Collegium den Beitritt zum Rathesbeschlusse bez. der Verpachtung der Gärten am neuen Friedhofe und im großen Johannisgarten, jedoch unter Ablehnung des bez. Rathesbeschlusses der Verpachtung der im großen Johannisgarten freierwerbenden Gärten aus freier Hand, Plicitation dieser Gartenabtheilungen zu beantragen. Einhellig trat das Collegium diesen Vorschlägen bei.

Der Herr Vorsteher Adv. Dr. Georgi trug hierauf ein Ratheschreiben vor, Inhalts dessen der Rath den Beschluß gefaßt hat: „Das besondere Lagerhof-Stammvermögen hört auf. Das auf die Herstellung des Lagerhofs verwendete Anlagecapital wird als Forderung der Stadt an den Lagerhof dem städtischen Stammvermögen überwiesen, und die vorhandenen Wertpapiere werden dem letzteren zum Coursverthe einverleibt; die Lagerhofanleihe wird unter die übrigen städtischen Anleihen aufgenommen und fortan, gleich den letzteren, aus dem Betriebe getilgt; die vom Stammvermögen für die bisherige Tilgung vorgeschossenen Beträge werden demselben durch entsprechende Ab- und Zuschreibung wieder zugeführt; der im Betriebe des Lagerhofes befindliche Bestand an Cassenbeständen, Außenständen, Vorschüssen u. dergl. wird vom Stammvermögen an die Lagerhofverwaltung als ein Betriebsfonds vorschussweise gewährt; der Lagerhof verzinst sowohl das Anlagecapital als auch den soeben erwähnten Betriebsvorschuss mit 4 Proc. jährlich an das Stammvermögen; die ganze sich hieraus ergebende Neugestaltung tritt mit dem 1. Jan. 1871 ins Leben und es sind die am 31. December 1870 bestehenden Ziffern und Coursverthe maßgebend.“

Weiter hat der Rath beschlossen, für theils zur Blücherstraße theils zur Thüringer Eisenbahn abgetretene 1351 Quadrat-Ellen gewährt die Stadt dem Lagerhofe eine Vergütung von 2 Thaler pro Quadrat-Elle.

Der Herr Vorsteher Dr. Georgi bemerkte, daß sofortige Berathung über dasselbe von den Vorstehenden des Finanz- und Lagerhofsausschusses als unbedenklich bezeichnet sei, da die Beschlüsse des Rathes im Wesentlichen den Anträgen des Collegiums entsprächen.

Herr Advocat Wachsmuth empfahl Beitritt zu den Rathesbeschlüssen, da der Rath vollständig mit dem Collegium übereinstimme und nur neu hinzutrete, daß vom 1. Januar 1871 an das neue Rechnungswert ins Leben trete. Dies ändere aber an der Sache nichts.

Einstimmig trat man den Rathesbeschlüssen bei.

Hierauf berichtete Herr Nagel als Vorsitzender des Vermietungsausschusses über das neue Mieths-Verzeichniß städtischer Gebäude.

Der Ausschuss hatte es auffallend gefunden, daß eine Wohnung im Stockhause aus 2 Stuben bestehend, für 25 Thlr. vermietet sei. Da der bisherige Inhaber dieselbe verlassen, soll der Rath um Auskunft ersucht werden, wodurch der bisherige niedrige Mietzins sich rechtfertige, und auf welche Weise der Rath diese Wohnung anderweit zu vermieten gedente?

Bezüglich der sogenannten herrschaftlichen Wohnungen, im Preise von circa 300 Thlrn., welche sehr gesucht seien, möge der Rath ersucht werden, bei Ablauf der Contracte über derartige Wohnungen auf Erhöhung der Mietzpreise Bedacht zu nehmen.

Auch soll der Rath weiter ersucht werden, bei Neuvermietungen die bisherigen Abmieter in die Concurrenz eintreten zu lassen, da es vorgekommen sei, daß bei einigen Neuvermietungen die bisherigen Abmieter gar nicht befragt worden seien, ob sie in den erhöhten bez. gebotenen Pachtzins einzutreten gedenten.

Der Herr Vicevorsteher Director Näser theilte mit, daß das Gewölbe in der Alten Waage von Herrn Hesse anderweit vermietet sei, und fand es befremdlich, daß dasselbe seit 1867 nicht zur Plicitation gebracht worden sei.

Er beantrage, eine hierauf bezügliche Anfrage an den Rath zu richten.

Herr Barth glaubte, daß bezüglich der Wohnung im Stockhause Zustimmung der Vermietungsdeputation vorgelegen habe.

Gegen 1 Stimme fand der Ausschusshantrag ad 1 in seinem ersten Theile Annahme, im Uebrigen wurden die Ausschusshanträge einstimmig angenommen, ebenso der Näser'sche Antrag.

Nach Oberammergau!

So wird wohl Mancher auf die Frage: wohin er dieses Jahr seine Schritte zu lenken gedente, antworten; denen möchten einige Winke und Rathschläge nicht unerwünscht sein, weshalb ich, der ich am 29. Mai der zweiten Aufführung des Passionsspiels beigewohnt, damals gemachte Erfahrungen zur Benutzung mittheile.

Bekanntlich gelangt man von hier nach München auf zwei verschiedenen Wegen: entweder über Hof oder über Eger in ungefähr 15 Stunden; wer weniger Gepäc hat, thut besser, von hier nur Billets nach Hof oder Eger, von da aber neue zu nehmen, weil in Bayern das Gepäc besonders zu bezahlen, und wenn hier Billets für die ganze Tour genommen werden, von Hof oder Eger 50 Pfund Gepäc mit zu vergüten, obschon man weniger bei sich führt. Wer ohne Aufenthalt in München eiligt weiter will, früh gegen 9 Uhr angekommen ist, kann früh 10 Uhr 30 Minuten mit der Eisenbahn für 1 fl. 36 kr. in 2., für 1 fl. 6 kr. in 3. Classe von München über Starnberg nach Weilheim gelangen, wo Gelegenheiten aller Art nach Oberammergau anzutreffen; der Postomnibus beförderte die Reisenden für 1 fl. 27 kr. in ungefähr 4 Stunden von Weilheim nach Oberau. Ein längerer Aufenthalt am Starnberger See, namentlich in dem schön gelegenen Feldafing, war die Ursache, daß ich erst spät und des Abends von Weilheim wegfuhr, und über Murnau tief in der Nacht in Oberau ankam und dort übernachtete. Ich zog es vor, den anderen Morgen freiwillig zu thun, was die Fahrenden auf freundliches Ersuchen der Rutscher gern thun, den hohen langen Berg nach Ettal, eine Stunde von Oberau, zu Fuß zu ersteigen, die geringe Mühe war leicht bei einem trefflichen Glas Bier im Bräustübl der großen Brauerei in Ettal vergessen; noch wurde die Kirche dort besichtigt, das Ettaler Mandl 5000 Fuß hoch blieb aber wegen Kürze der Zeit unerstiegen, weil es anzurathen, baldigst und Sonnabends Vormittags in Oberammergau anzukommen. Beim herrlichsten Wetter wanderte ich in heiterer Gesellschaft im schönsten Thale neben prachtvoll geschmückten Wiesen der Ammer entlang die Meins Stunde von Ettal nach Oberammergau, herrlich war der Blick nach dem Graswangthal und dem Wettersteingebirge.

In Oberammergau angekommen, hat man zunächst zwei Dinge ins Auge zu fassen: Wohnung und Billet zur Vorstellung; da ich gegen 10 Uhr früh eingetroffen, war es leichter, mit meinen Gefährten ein Unterkommen beim Schwabenwirth in der alten Post am Hauptplatze des Orts zu finden, nahe dabei war das Wohnungsbureau, was damals über 1400 Betten verfügte (für die Nacht gewöhnlich 1 fl.), wo man bereitwilligst Auskunft erhält. Mühsamer ist die Erlangung der Billets, die, wie man uns versicherte, erst Sonnabends Nachmittags 5 Uhr ausgegeben werden sollten; auf den Rath eines Münchener Herrn ließ ich mich mit anderen Herren zwar vormerken, doch mußte ich Nach-

mittags das Unnütze dieses Vormerkens erfahren; man verlasse sich auch nicht darauf, daß die verschiedenen Cassen zu den verschiedenen Plätzen in der unmittelbaren Nähe des Theaters erst um 5 Uhr geöffnet werden. Zufällig kam ich vor 4 Uhr ans Theater, und bemerkte zu meinem Erstaunen großes Gedränge an allen Cassen; als ich mit Mühe an die Cassen zum ersten und zweiten Platz mich drängte, hat ich um den vorgemerkten Platz, nichts hat das geholfen, und froh war ich, von den 125 nummerirten Sitzen des ersten Platzes für 3 fl. Nr. 113 zu erobern. Vielleicht ist es besser, bei einem angesehenen Oberammergauer Unterkommen zu suchen und diesen um Besorgen eines Billets zu bitten, denn ich sah, daß Einwohner vor mir 10, 15, 20 Billets erhielten. Gleiche Mühe machte es, einen nummerirten Sitz zum zweiten Platz für 2 fl. 30 kr. zu erlangen. Man vergesse nicht, Tücher mitzubringen, da die Bänke meistens ungepolstert sind und die lange Dauer des Sitzens solche Vorsicht nöthig macht.

Noch größeres Gedränge gab es an den Cassen zum 3. und 4. Platz, wo das Billet mit 1 fl. und 30 kr. bezahlt wurde, und gar bald erscholl die Schredenstunde, daß alle Billets verkauft, und zu keinem Platz mehr zu gelangen. Man wird er-messen, welche Fremdenschaar in wenigen Stunden von Nord und Süd in den Ort gewandert, wenn man weiß, daß das Theater 5700 Personen faßt, und dem Vernehmen nach über 1200 Personen die traurige Gewißheit bekamen, am morgenden Tag das Passionspiel nicht zu sehen, und nur erst am Sonntag Mittag erhielten sie die tröstliche Nachricht, daß Montags wegen vieler ohne Billet gebliebenen Fremden das Spiel sollte wiederholt werden. Allerdings war es interessant, von einer kleinen Anhöhe herab in den ersten Nachmittagsstunden die von Nord und Süd zu Wagen und zu Fuß oft in Trupps von 10, 15 und mehr Personen herbeiströmenden Fremden zu sehen, mit dem beruhigenden Gefühl, bereits ein gutes Quartier gefunden zu haben.

Der im Norden des Orts zum Theater gewählte Platz ist unfreitig sehr günstig. Die Bühne enthält zunächst die eigentliche Schaubühne mit Coulissen und Vorhang, neben derselben rechts und links ein Haus, unten mit thörähnlichem Eingang, oben ein Altan, mit Thüren verschlossen, wie sich später zeigte, die Wohnungen des Herodes und Pilatus darstellend, neben diesen Häusern offene Gassen mit Häusern von Jerusalem. Vor diesem ein breites und tiefes Proscenium, an dessen Seiten Hallen, aus welchen der Chorführer und 17 Personen des Chors (Schauspieler) abwechselnd traten und wohin sie sich zurückzogen. Nächste dem Proscenium war das starkbesetzte Orchester, diesem zunächst stiegen die Sitze des 4. Platzes aufwärts, die sämtlich ohne Bedachung waren, weshalb, da das Aufspannen von Sonnen- oder Regenschirmen nicht geduldet wird, die Männer sich durch ihre Hüte, die Frauen durch weiße Kopftücher gegen die Sonnenstrahlen schützten. Hinter dem 4. Platz beginnen die Sitze des 1. und 2. Platzes, neben beiden befinden sich rechts und links die Sitze des 3. Platzes, die wie die des 1. und 2. Platzes mit Brettdach versehen und so gegen die Witterung geschützt sind. Da die Bühne selbst nördlich von den Zuschauern ist, so werden letztere durch die Sonnenstrahlen nicht beeinträchtigt. Schaut man über das Theater hinweg, so schließen schön bewachsene Berge und grüne Abhänge den Hintergrund, alles geeignet, die festliche Stimmung zu erhöhen.

Ueber der Sorge um Wohnung und Billet versäume man aber auch nicht, in Zeiten eine Beschreibung des Passionsspiels selbst zu kaufen und diese genau zu studiren. Da die Prophetie des alten Testaments in 27 zum Theil aus mehreren Hundert Personen bestehenden oft sehr rasch auf einander folgenden lebenden Bildern die 20 verschiedenen Handlungen nach dem Neuen Testament vorbereitet und andeutet, ist es höchst nöthig, um die Schönheit der lebenden Bilder besser zu begreifen, vorher genau die Bedeutung derselben zu wissen, da man nicht Zeit hat, während des Bildes erst das Nöthige nachzulesen. Die in München gekaufte Schrift von Schöberl, an sich sehr ausführlich und sonst gut ausgestattet, scheint wohl mehr sich an die Ausführung vor 10 Jahren gehalten zu haben, da sie mehrfach von der jetzigen wahrscheinlich veränderten und verbesserten Darstellung abwich; daher ist es rathamer, eine der vielfachen zum Verkauf in Oberammergau ausliegenden Beschreibungen zu kaufen und vorher zu lesen.

Mit Wohnung und Billet versehen, nach Lesen der Beschreibung gehörig auf das Passionspiel vorbereitet, war es amüßant, die Tausenden von Fremden, welche in dem nicht großen Orte herumwanderten und noch ankamen, zu beobachten; trotz der Fülle wurden die verlangten Speisen und das treffliche Bier schnell, gut und nicht theuer den harrenden Gästen gebracht, und überall äußerte man sich nur günstig über die getroffenen Vorrichtungen und Einrichtungen. Nach dem Abendläuten um 7 Uhr ertönten drei Böllerschüsse, von schönem Echo in den Bergen begleitet, der Fremde erfuhr, daß die Musik den ganzen Ort durchziehen werde, die am südlichen Ende des Orts sich versammelt habe.

Bald hörte man die Musik, und sah sie unter Vortritt der Feuerwehr, welcher die Sorge für Aufrechterhaltung der Ordnung überlassen, umgeben von zahllosen dichtgedrängten Fremden nach

dem Nordende des Orts bis zum Theater ziehen. Alle Gast- und Schänkhäuser des Orts waren dichtgedrängt mit Fremden angefüllt, doch überall herrschte Ordnung und Ruhe, nirgends hörte man wildes Schreien und Lärmen, und zeitiger suchte man seine Schlafstätte auf, um desto frischer am morgenden Haupttage zu sein.

Sonntags früh 4 Uhr weckten 3 Böllerschüsse die ruhenden Fremden, die um 6 Uhr zur Kirche und h. Messe strömten. Nach abermaligen 3 Böllerschüssen durchzog die Musik um 7 Uhr wie am vorigen Abend den Ort. Man hatte anempfohlen, etwas Wein und Brod ins Theater mitzunehmen, um sich zu stärken, das ist aber nicht nöthig, wenn man Billets zu nummerirten Plätzen hat, wo man ja ohne Furcht, den Platz nach Weggehen zu verlieren, sich entfernen kann, und während des Spiels in der That keine Zeit bleibt, zu essen und zu trinken; anders ist es freilich beim 3. und 4. Platz, wo die Sitze zum großen Theil schon früh 6 Uhr eingenommen und bis Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nicht oder nur schwer verlassen werden konnten, wenn man nach Rückkehr denselben Sitz einnehmen wollte.

Gegen 8 Uhr eilten auch die mit nummerirten Plätzen versehenen nach dem Theater, wo schon längst alle nicht nummerirten Plätze eingenommen waren, 3 Böllerschüsse kündigten den Beginn des Passionsspiels an und mit dem dritten trat K. S. Herzog Adalbert von Baiern mit Adjutanten ein, freundlich die dicht gedrängten Zuschauer, darunter viele hochgestellte Münchner, grüßend. Sofort begann die von Oberammergauer Musikern und Dirigenten ausgeführte Ouverture, an deren Schluß der Chor aus den Seitenhallen heraustrat und die Breite des ganzen Proscenium einnahm. Der Chorführer leitete mit Sologefang das Spiel selbst ein, wovon man auch bei der größeren Entfernung des 1. Platzes von der Bühne jedes deutlich gesungene Wort und die spätern in reinem Hochdeutsch gesprochenen Worte bei den Handlungen während der tiefsten Stille der massenhaften Zuschauer gut versteht. Nicht ist es meine Absicht, das Passionspiel selbst genauer zu beschreiben, die mannigfachen Aufsätze in den Zeitschriften, z. B. in Nr. 15 der „Gartenlaube“, der vollständig ausspricht, was ich, ohne ihn zuvor gelesen zu haben, gegen Bekannte über das ganze Spiel geäußert, die an Ort und Stelle verkauften Druckschriften, auf die zu verweisen, thun dies ausführlich. Schön ist die Stellung der 27 lebenden Bilder, wo oft mehrere Hundert Personen (wie beim Mannaregen, dem Bringen der großen Traube aus Canaan, der Aufstellung der ehernen Schlange) mitwirkten, darunter Kinder von 3 und 4 Jahren, die unbeweglich blieben, obgleich verhältnismäßig lange wegen des stets begleitenden Gesanges der Vorhang aufgerollt blieb; selbst der den jungen Tobias begleitende Hund folgte den Winken seines in den Coulissen verborgenen Herrn, und nur eine flüchtige Freude verkündende Bewegung ließ erkennen, daß der Hund ein lebendes Wesen war. Ohne Zweifel liegen diesen herrlich gruppirten Bildern Meisterwerke der Malerei zum Grunde. Zu bewundern ist dabei auch die Präcision und Schnelligkeit und Ruhe der Aufstellung, da die verschiedenartigen Bilder oft schnell auf einander folgen.

Gleiche Bewunderung wie die die Prophetie des alten Testaments darstellenden lebenden Bilder verdienen die 20 Handlungen, welche die Leidensgeschichte des Herrn streng nach den Worten des Neuen Testaments lebendig und ergreifend vorführen. Gleich die erste Handlung, Christi Einzug in Jerusalem, die große Masse des „Hosanna“ singenden mit grünen Reisern geschmückten Volks, mehrere Hundert Personen, das würdevolle Erscheinen und Auftreten von Christus wirkte ergreifend und erbauend auf die Masse der Zuschauer, tiefe Stille, wobei jedes Wort selbst auf dem entferntesten Platz des großen Zuschauerraums deutlich zu vernehmen, herrschte überall. Ergreifen und gerührt waren wohl die meisten Zuschauer, als Maria in Bethanien Abschied von Christus nahm, Maria Magdalena den Herrn salbte und mit dem Haar die Füße trocknete, lautlos war die Menge, manche Thräne floss und wurde getrocknet; in frommer Andacht sah man die Einsetzung des Abendmahls, und Keiner dürfte wohl hierin eine Profanirung erkannt haben, wie absprechende Leute zu äußern liebten, die, ohne gesehen zu haben das würdevolle Spiel, darüber ein voreiliges Urtheil sich erlaubt; das herrliche Fresko des Leonardo da Vinci im Sönnel zu Mailand war zum Muster genommen. Nicht minder bewunderungswürdig war das treffliche Spiel des Judas, als in ihm durch die drängenden Pharisäer der Entschluß, seinen Herrn und Meister zu verrathen, entsteht und nach und nach zur Reife kommt, er die Silberlinge mit hastiger Hand einsädet. Das große Lob, welches E. Devrient dem Herrn Bildschnitzer Lechner schon vor 10 Jahren gespendet, verdient er auch heute, und die Bewunderung steigert sich, wenn man bedenkt, daß alle Darsteller nur schlichte Landleute, Bewohner von Oberammergau, darunter viel Maler, Schnitzer und Künstler sind, die auch darin ihren Ruhm suchen, ohne jedwede fremde Mithilfe das Passionspiel würdig und ergreifend vorzuführen; die Hauptpersonen vorzuführen gilt für eine besondere Ehre, und Leben und Wandel ist gewiß dabei auch entscheidend. Alle Generationen wachsen ja aber auch gleichsam in das Spiel

hinein, vom zartesten Kindesalter an wirken die Oberammergauer mit. Erzählte mir doch ein Mann, daß er zum neunten Mal mitwirkte; mein Staunen über sein hohes Alter bei seiner Rüstigkeit verminderte sich, als er erzählte, daß zu Anfang dieses Jahrhunderts das Spiel sich schneller wiederholt. Als Kind von vier Jahren war er bei der Aufführung im Jahre 1811 gewesen, dann 1815, 1820, 1825, 1830, 1840, 1850, 1860 und 1870. Nach diesen Andeutungen ist es leicht begreiflich, daß man nicht daran dachte, das mitgebrachte Essen und Trinken während der Darstellung von 8 bis 12 Uhr, wo die 1. Abtheilung beendet, zu genießen.

Nach Schluß der 1. Abtheilung trat einstündige Pause ein, welche die Inhaber numerirter Plätze benutzten, um in den Gasthäusern das Mittagbrod einzunehmen, indeß freilich die übrigen Zuschauer nicht wagten, die bessern Sitze zu verlassen.

Spannte die 1. Abtheilung die Zuschauer, so that dies wohl noch mehr die 2. und 3. Abtheilung, das Leiden, Sterben und Auferstehen Christi darstellend; waren doch selbst die Mitwirkenden im hohen Maß so begeistert und lebendig, daß sie bisweilen, wenn auch nur sehr kurze Zeit, in den bayerischen Dialekt versielen. Man konnte wohl bemerken, wie die Theilnahme der Zuschauer sich immer mehr steigerte, oft und viel sah man Thränen trocken und jedes Wort war bei tiefster Ruhe verständlich. Hinreißend war das Spiel des schlichten, den Judas darstellenden Landmannes, als er vom Todesurtheil seines Meisters Kunde erhalten, ins Synedrium stürmt, um die Mitglieder zur Abänderung des Urtheils zu bewegen, dann das Blutgeld hinwirft, hinausweilt und in weiterer Handlung den schrecklichen Entschluß, sich zu erhängen, faßt. Auch das wilde Geschrei der wüthenden Menge vor den Wohnungen des Herodes und Pilatus gegenüber der würdigen Haltung und Ruhe des Heilands war von großer Wirkung.

Bewunderung und Theilnahme erreichten ihren Höhepunkt in der 3. Abtheilung. Der Chor hat seine bunten Kleider abgelegt und erscheint in Trauergewändern; die Bilder: Abraham führt Isaac, der selbst das Holz trägt, zum Opfer, und Moses erhebt die eiserne Schlange, deuten auf Golgatha. Durch die Gassen Jerusalems strömt das Volk zur Richtstätte, wohl mehrere Hundert Personen, endlich erscheint Christus, unter der Last des Kreuzes zusammenstinkend, der entgegenkommende Simon von Cyrene wird gezwungen das Kreuz zu tragen. Nachdem das ganze Volk in die eigentliche Bühne sich begeben, fällt der Vorhang. Der Chor erscheint wieder in Trauerkleidung, der Chorführer leitet, melodramatisch sprechend, dann singend, die nun folgende Handlung ein, nach kurzem Chorgesang rollt sich der Vorhang wieder auf und Golgatha stellt sich in möglichster Täuschung und Nachahmung dar. Die beiden Schächer sind bereits an die aufgerichteten Kreuze mit Stricken an Armen und Füßen gebunden, Christus ist täuschend mit Nägeln durch Hände und Füße an das liegende Kreuz geheftet, was nun die vier Henkersknechte langsam emporrichten. Treu nach der Bibel geht Alles vor sich, und ungeheuer ist die Anstrengung des am Kreuze wohl eine halbe Stunde hängenden Darstellers, der nach der Abnahme vom Kreuze sich herumführen lassen mußte, um die nöthige Kraft für den Schluß zu gewinnen. Die Gebeine der Schächer werden gebrochen, und sie selbst vom Kreuze abgenommen; nun erst, und nachdem der Hauptmann Longinus mit der Lanze in die Seite von Christus gestochen, und Blut herausgekommen, wird auch Christus von Nicodemus und Joseph von Arimathia getreu nach dem herrlichen Bilde von Rubens im Dom zu Antwerpen vom Kreuze abgenommen, das, nachdem alles Volk wegen des Erdbebens geflohen, nur noch von Mutter Maria, Johannes und Maria Magdalena umstanden wird. Gewaltig und mächtig ist der Eindruck, den Golgatha mit dem Gekreuzigten, die Grablegung auf die athemlos lauschenden Zuschauer macht, und auch E. Devrient ist das Lob voll über diese musterhafte und wahrhaft erschütternde Darstellung schlichter Landbewohner.

Erst nach 5 Uhr war das Passionspiel beendet, das gewiß den gehegten Erwartungen bei allen Zuschauern nicht nur entsprochen, sondern dieselben weit übertroffen hatte. Jetzt entstand ein sehr reges Leben im Orte, alle Wagenführer beeilten sich, die Wagen fertig zur Abfahrt zu machen, alle Plätze und Gassen waren dicht gedrängt voll von Fuhrwerken aller Art, es schien fast unmöglich, daß dieser Anäuel sich entwickelte, und doch gelang es ohne Geschrei und Tumult. Oft mühsam suchte man die gebungenen Plätze, die gefüllten Wagen konnten nur langsam auf den nach Süden und Norden von Ammergau führenden Straßen einer hinter dem andern fahren, dicke Schaaren von Fußwanderern suchten mühsam neben den Wagen fortzukommen, und mochte dieses Gedränge wohl länger als eine Stunde dauern, bevor die Wagen und Fußwanderer den Ort verlassen hatten. Nicht minder schön als der Herweg war auch der Rückweg über Rottenbuch und Peiffenberg, und namentlich ist die Fernsicht von dem leicht zu ersteigenden Peiffenberg sehr lohnend. Wem es glückt, bei schönem Wetter nach Oberammergau zu gelangen, dort während des Festspiels zu weilen, wird gewiß gleich befriedigt und erhoben und entzückt von dannen gehen wie

P-e.

Neues Theater.

Leipzig, 13. Juli. Die vortreffliche Leistung des Herrn Dr. Förster als Förster Ulrich in dem Otto Ludwig'schen Trauerspiel „Der Erbförster“ ist vom vorigen Jahre her bekannt, und wir können unser früheres Urtheil nach dem Eindruck der gestrigen Aufführung nur bestätigen. Das war eine Gestalt aus Einem Guß. Solche Charaktere, deren innerster Kern ein tiefes Gemüthsleben bildet mit allen seinen unergründlichen Eigenheiten und welche sich dabei in der bürgerlichen Lebenssphäre bewegen, erscheinen für das Talent des geschätzten Gastes vorzugsweise geeignet. Der biedere, markige Grundton der Rolle trat gleich in den ersten gelungensten Acten des Stückes, das sich aus einem Lustspiel in etwas verzwickter Weise zu einer Tragödie steigert, lebenswahr hervor; aber auch der tragische Affect in den späteren Acten kam zu seinem vollen Rechte. Die Rolle bedarf eines fein und fleißig durchgearbeiteten Mienen- und Geberdenspiels, da der Charakter des „Erbförsters“ derartig ist, daß er bei äußerer Selbstbeherrschung und lakonischer Ausdrucksweise mehr innere Seelenkämpfe durchmacht! Nach allen diesen Seiten hin verdient die Darstellung des Herrn Dr. Förster die Anerkennung, die ihm vom Publicum durch lebhaften Beifall und mehrfachen Hervorruf gespendet wurde.

Herr Ritterwurzler charakterisirte die Rolle des Andres mit gewohnter Schärfe. Die fieberhafte Aufregung, die ihm fast die Sprache raubt, die innerste Entrüstung und Wuth und Gebrochenheit nach der ihm angethanen Schmach ließ sich nicht drastischer darstellen, als dies von ihm geschah. Fräulein Guinand (Marie) spielte namentlich die Scene mit dem Vater im vierten Act mit Innigkeit. Sonst trug ihre Leistung vielfach Spuren einer Anfängerschaft, die auch der Robert des Herrn Siegmann in seiner noch immer nicht ganz geläuterten Sprechweise nicht verleugnete. Herr Kahle gab als betrunkenen Buchjäger ein gutes Charakterbild. Die anderen Hauptrollen sind von früher bekannt.

Der Eindruck des Stückes entsprach seinen Vorzügen und Fehlern. Der Beifall galt nach den ersten Acten der Dichtung und Darstellung zugleich; nach den letzten und namentlich am Schluß wohl nur dem Spiel der Mitwirkenden, denn das Stück, das mit Scenen von meisterhafter genrebildlicher Zeichnung beginnt, endet mit einem tragikomischen Wirrwarr, und die Marotte des Erbförsters interessirt nur so lange, als sie nicht zu gruseligen Mordthaten führt.

Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

— In Halle fand am 12. Juli im großen Auditorium des Universitätsgebäudes die herkömmliche akademische Feierlichkeit bei der Uebernahme des neuen Rectorates statt. Das letztere wechselte wiederum seinen bisherigen Inhaber nicht, indem es durch das Vertrauen und die Anerkennung Seitens der akademischen Wähler dem Professor Dr. Knoblauch verblieb. Ein Fackelzug der Studirenden soll dem Rector der Fridericiana einen neuen Beweis der Anhänglichkeit der akademischen Jugend darbringen.

— Die Angabe der Berliner „Post“, daß die Stadt Berlin sich vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. um 80,000 Köpfe vermehrt habe, ist nicht richtig und kaum zur Hälfte wahr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 10. Juli	am 11. Juli	in	am 10. Juli	am 11. Juli
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 15,9	+ 15,2	Alicante	+ 24,8	—
Gröningen . . .	+ 15,5	+ 15,0	Palermo	+ 20,6	+ 20,1
London	+ 15,8	—	Neapel	+ 18,6	—
Valentia (Irland)	—	+ 12,0	Rom	+ 20,2	+ 19,8
Havre	+ 12,8	+ 16,8	Florenz	+ 21,6	+ 22,4
Brest	+ 13,7	+ 12,3	Bern	+ 16,1	+ 18,3
Paris	+ 15,2	+ 15,8	Triest	+ 21,0	—
Strassburg . . .	+ 20,0	+ 21,4	Wien	+ 17,8	—
Lyon	+ 20,6	+ 22,0	Constantinopel	+ 18,0	—
Bordeaux	+ 17,0	+ 17,3	Odessa	—	+ 16,2
Bayonne	+ 16,0	—	Moskau	+ 11,2	+ 11,0
Marseille	+ 21,5	+ 20,2	Riga	+ 13,6	+ 15,1
Toulon	+ 19,4	+ 17,7	Petersburg . . .	+ 12,2	+ 12,6
Barcelona	+ 20,3	—	Helsingfors . . .	+ 10,6	+ 12,6
Bilbao	+ 21,4	+ 20,7	Haparanda . . .	+ 11,7	+ 9,4
Lissabon	+ 15,1	—	Stockholm	+ 14,9	+ 16,8
Madrid	+ 16,2	+ 16,7	Leipzig	+ 17,8	+ 16,4

Dresdner Börse, 12. Juli.

Societätsbr.-Actien 156 G.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück 1 Thlr. — G.
Felsenkeller do. 184 Bz.	Thode'sche Papierf. A. 165 G.
Feldschlößchen do. 176 G.	Dresdn. Papierf.-A. 132 G.
Rebinger 60 G.	Felsenkeller Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfschiff.-A. 140 G.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb-Dampfschiff.-A. 114 G.	Thode'sche Papierf. do. 5½ — G.
Kettenschleppschiff.-A. 101 Bz.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — Bz.
Niederl. Champ.-A. 75 G.	

Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1870. Course im 30 Thaler-Fuss.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and securities.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4). Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Das Koffer- und Tischler-Geschäft von Carl Hoffmann befindet sich 33 Reichsstr. 33 (früher Brühl 23).

J. A. Hietel, Grimm-Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (156. Abonnements-Vorstellung.)
Vorletzte Gastvorstellung
des Herrn Dr. Förster, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
Neu einstudirt:

Der reiche Mann, oder: Die Wasserkur.
Original-Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Karl Töpfer.

Personen:

Ober-Componistenmeister Graf von Wampe	Herr Eckert!
Comtesse Bettina, seine Tochter	Fräul. Birnbaum
Herrn von Glittern, Commerzienrath	***
August, sein Sohn	Herr Siegmann.
Amelie, seine Nichte	Fräul. Roth.
Wilhelmine, Amelie's Gesellschafterin	Fräul. Guinand.
Baron von Flichtling	Herr Lint.
Doctor Brott, Arzt	Herr Kahle.
Wendner, Secretair des Commerzienraths	Herr Deutschinger.
Frau Steger	Frau Gutperl.
Bärchen, ihre Töchter	Fräul. Pöfner, a. G.
Grethen, ihre Töchter	Herr Arnau.
Anton, Badewärter	Herr Böhnke.
Friedrich, Kammerdiener im Hause des Com- merzienraths	Herr Schlid.
Peter, Bedienter	Herr Neumann.
Frau, des Grafen von Wampe Diener	Herr Rapper.
Jean, Baron von Flichtlings Reitknecht	Herr Ludwig.
Ein Kutscher	Herr Haake.
Ein Briefträger	Fräul. Kreuz.
Eine Frau	

Mehrere Frauen und Mädchen.
*** Herr von Glittern — Herr Dr. Förster.
Eine längere Pause findet zwischen dem 2. und 3. Act statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag den 15. Juli: (Zum ersten Male:) **Blaubart.** —
Doulotte — Fräul. Lina Mahr vom Kaiserl. Hoftheater zu
Petersburg, als vorletzte Gastrolle.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und
Fahrp.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und
Fahrp.) — *5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst
8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)
— *9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) —
2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 50
Abbs. (Brsf. u. Fahrp.)
do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u.
Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abbs. (Brsf. u. Fahrp.)
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.) 9. 40.
(nur bis Halle). — 12. 30. Brsp. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.)
*7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abbs. (Brsf. u. Fahrp.)
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — *7. 25. — 10. 5.
Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abbs. (Brsf.
u. Fahrp.) — *11. 30. (Brsf.)
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) —
4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) —
*6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Gera). — 7. 40. (Borna) —
9. 10. (allseit. Anschluß. Brsp. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsp.
u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg,
Zwickau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß,
ausgenommen nach Annaberg. Brsp. u. Fahrp.) 10. 15. Abbs. (Borna,
Chemnitz. Brsp. u. Fahrp.)

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — *11. 35.
Vorm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — *12. Nachts
(Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5.
Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf.
u. Fahrp.) — *6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.)
— 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.)
— 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)
do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) —
11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20.
Abbs. (Brsf. u. Fahrp.)
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — *8. (Brsf.)
— 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25.
(Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. 20.
(Brsf.)
Thüringischen Bahn: 4. — *4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.)
1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — *9. —
10. 50. Abbs. (Brsf. u. Fahrp.)
Westlichen Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Borna).
— *8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg,
Gera, Chemnitz. Brsp. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). —
11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsp. u. Fahrp.) —
4. 20. (ebenso Brsp. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Anna-

berg, Gera.) — *9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger
Anschluß. Brsp. u. Fahrp.)
Das * bedeutet die Gültigkeit, Brsp. Briefpostbeförderung. Brsp. u. Fahrp. Brief- und
Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abbs. — Pegau: 5. 30 früh.
Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30 Vorm., 11 Abbs. — Pegau: 8 Abbs.

Bekanntmachung.

Am Nachmittag des 8. d. Mts. — Freitags — ist im Rosen-
thale in der Nähe von Gohlis der nachstehend beschriebene unbe-
kannte Mann erhängt aufgefunden worden und haben wir den
Leichnam nachmals der Anatomie zu überweisen gehabt.

Behufs möglichst baldiger Feststellung der Persönlichkeit ersuchen
wir Jedem, der über den fraglichen Selbstmörder eine Auskunft
zu geben im Stande ist, sich schleunigst bei uns zu melden, und
bemerkten hierbei, daß der Tod des Unbekannten am Morgen der
Aufsindung der Leiche oder am Tage vorher eingetreten sein mag.

Personbeschreibung. Alter: 22 bis 30 Jahre; Größe:
68 Zoll; Haare: braun, mittellang, links gescheitelt; Stirn:
breit, etwas zurücktretend; Nase: kurz; Bart: hellbrauner Schnurr-
bart; Zähne: im linken Unterkiefer fehlen zwei Backzähne; Ge-
sicht: oval; Gestalt: gut genährt; besondere Kennzeichen: die Haut
an der Spitze des rechten Zeigefingers ist zerflocken.

Kleidung: schwarzer Luchrod, roth- und weißgesprenkelte Bud-
stinkhose, graue Filzhut, kalblederne Halbstiefeln.

Leipzig, am 12. Juli 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch, Aff.

Bekanntmachung.

Die wiederholt wegen Herumtreibens und Trunkenheit bestrafte
Dienstmagd **Ernestine Minna Hänel** ist am 25. vor. Mon.
von uns mit Marschroute nach ihrer Heimath Annaberg gewiesen
worden, dort aber nicht eingetroffen.

Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit dem
Stadtrathe zu Annaberg in Vernehmen zu treten.

Die Hänel ist am 3. Juli 1836 geboren, von großer schlanker
Gestalt und hat blonde Haare und graue Augen.

Leipzig, den 9. Juli 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch, Aff.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 15. Juli 1870
Vormittags um 11 Uhr
ein Pianoforte in dem Auctionslocale des Königl. Bezirks-
gerichts gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert
werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Das Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Mertel. Schrödel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 15. Juli 1870
Vormittags um 11 Uhr
neun Ballen: Hefte resp. Nummern der Oesterreichischen Garten-
laube aus den Jahren 1867, 1868, 1869 und Monatshefte für
Theater und Musik aus den Jahren 1868 und 1869, in dem
Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts allhier gegen so-
fortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was hier-
durch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Mertel.

Auction.

Den 6. August 1870, Vormittags 10 Uhr
sollen fünf Nähmaschinen, darunter eine Knopfloch-
maschine, im Auctionslocale des Königl. Bezirksgerichts all-
hier gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 2. Juli 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribex.

Auction.

Freitag den 15. ds. soll eine Partie feine neue Röcke, Hosen,
Westen meistbietend versteigert werden.

Brühl Nr. 75, goldene Gule.
J. F. Pohle.

Heute Schluß der 92. Auction im städt. Leibhause.

Versteigerung eines Hauses.

Das Haus sub Nr. 40 an der Ulrichstraße soll am **Donnerstage den 14. Juli a. e.**

Vormittags 10 Uhr

auf meiner Expedition, Gaimstraße Nr. 29, II. unter den daselbst jederzeit einzusehenden Bedingungen von mir versteigert werden.
Leipzig, den 5. Juli 1870.

Adv. Corutti.

Auction.

Heute kommen von 10 Uhr an **Magazingasse Nr. 17** eine Partie **Wirthschaftsgeräthe, Kochgeschirre, Küchengeräthschaften, Stühle, einige Ausbängekasten, ein großes Regal, Gläser, Porzellansachen, Regenschirme u. dergl.** zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Auction.

Montag den 18. Juli von Vormittags 9 Uhr an sollen **Serberstraße Nr. 5** (Brüsseler Hof) im Hofe links parterre div. **Mobiliar, als Secretair, Sophas, 1 Bücherschrank von Mahagoni (Meisterstück), 1 Silberschrank, Tische, Stühle, 4 Stück Kronleuchter, Bilder- und Spiegelrahmen, Schränke, Bettstellen, Spiegel, Spieltische, Commoden und verschiedene andere Gegenstände** meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle,

Auctionator und Taxator.

Zu Privatunterricht,

Nachhilfestunden oder zur Beaufsichtigung von Kindern bei Anfertigung ihrer Schularbeiten bin ich in der Lage Familien einen praktisch bewährten Lehrer empfehlen zu können.

Dr. H. Gelbe, Brühl Nr. 65/66, 2. Etage.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen. Kurze Straße Nr. 3, 4 Treppen. **H. Schmidt.**

Einmonatl. Coursus: Gründl. Pratt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. August Zeidler, Rsm., Theaterpl. 4, I. Zu spr. v. 2-5 Uhr.

Gediegener Pianoforte-Unterricht wird von einem Conservatoristen erth. — Adv. H. H. 47. durch die Exped. d. Bl.

Stadt-, Spazier- und Reisefuhrwerk

ist stets zu haben in der **Posthalterei, Roggplatz 11.**

Tripper, auch veraltet, wird sicher und in kurzer Zeit ohne irgend einen Nachtheil geheilt.

Brieflich und mündlich Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

No. 2, 3, 4 und 5

aus der am 15. Juni gehobenen Serie 7585 der Canton Freiburger 15-Francis-Loose, welche schon morgen mit einem Gewinn von 20.000 Francs bis abwärts à 17 Francs verloost werden müssen, offerirt
Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstraße 15.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Bannenbäder à 5 π** , im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Julius Thiele.

Frau Pauline Hesselbarth,

Gübnerangen-Operateurin, Quersstraße 6, 1. Et. rechts, empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen von **Gübnerangen, franken Ballen, Warzen und Nägeln.**

Damen- und Kindergarderobe sowie **Pug** und alle anderen feinen weiblichen Arbeiten werden gut und billig nach den neuesten Moden gefertigt.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen **Schletterstraße 14** parterre rechts gefälligst niederzuliegen.

Herrenkleider w. modern angefertigt, gewendet, modernisirt, ausgebess., gebüg., gerein. u. gewaschen v. Krause, Kl. Fleischerg. 9, IV.

Alle Steppereien

auf der Nähmaschine, ganze Ausstattungen werden 2 Ellen 3 \mathcal{L} gut geliefert. Abzugeben bei **Madame Friedrich,** Reichsstraße Nr. 55 im Zinggießergewölbe.

Jede Art **Schuhwerk** Ausbesserung wird gut und billig besorgt. Adressen am **Grünwaarenstand** vor **Purfürst's Haus,** Schützenstr.

Zu Uebernahme von Reinschriften, Anfertigen von Schriftstücken und Rechnungswerken empfiehlt sich ein praktischer Expedient. Gef. Adv. sub H. 46 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zum Polstern von Meubles und Matratzen, sowie auch zum **Lapezieren** empfiehlt sich in und außer dem Hause billigt
Chr. May, Tapezierer,
Neulirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Die Leipziger Glacehandschuh-Wäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. **Aleinige Annahmestelle** bei **Louise Zimmer,** 2 Thomaskgäßchen 2.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur promptesten Bedienung **Kleine Windmühlengasse 11, 1 Treppe links.**

Alle Reparaturen von **Sättler- und Klempnerarbeiten, Bronziren** und dergl. werden schnell, sauber und billig angefertigt
Bayerische Straße Nr. 6 c parterre.

„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Hiermit zeigen wir an, daß Herr **C. Lippert** in Leipzig sein Mandat als Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen in unsere Hände zurückgegeben hat und wir

Herrn **Theodor Praetorius** in Leipzig

zu unserm Bevollmächtigten und zum General-Agenten für das Königreich Sachsen ernannt haben.
Berlin, im Juni 1870.

Die Direction.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft **10,000,000 Thaler.**

Die **CONCORDIA** übernimmt **Lebens-Versicherungen** gegen feste und sehr mäßige Prämien.

Geschäfts-Resultate pro ultimo Juni 1870

Versicherte Capitalien 27,471,129 Thlr.

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt 7,839,205 =

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich

in Leipzig:

Hermann Bodek,

Brühl 36,

H. Teichmann,

Neumarkt 11,

Carl Aster Jr.,

Parlstraße 1 c,

Georg Adam,

Rosenthalgasse 3,

Jul. Mergner, Connewitz, Carlstraße 35 1,

und die General-Agentur: **Richard Koch,** Lurgensteins Garten 5 c.

Adolph Kunze,

Lurgensteins Garten 5 e,

B. Michaelis,

Münzgasse 22,

Local-Veränderung.

Mein **Lotterie-Comptoir** befindet sich von heute an:

**im Grossen Blumenberge,
Promenadenseite.**

Leipzig, 11. Juli 1870.

C. Louis Taeuber.

Localveränderung.

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank in München.

Die Bureaux unserer Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalten befinden sich von heute an

**im Grossen Blumenberge,
Promenadenseite.**

Leipzig, 11. Juli 1870.

Die **General-Agentur.**
C. Louis Taeuber.

Local-Veränderung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute mein Geschäftslocal sich **Mittelstraße Nr. 30** befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von feuerfesten Geldschränken, aller Bauarbeit und Reparaturen und verspreche bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Emil Heiness, Schlossermeister.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Lager befinden sich von heute an

Neumarkt Nr. 14 in der Hohen Lilie.

Ferd. Sernau.

Carl Eduard Schmidt in Leipzig,

Auctionator und Taxator, Agent und Commissionair,

empfehlte sich dem geschäftigen Handelsstande bei reellster Bedienung, zur Uebernahme von Auktionen, Commissionen etc. etc. angelegentlichst. Gefällige Aufträge bitte gehorsamst in **Stadt Frankfurt** niederlegen zu wollen.

Zu sicherer u. schneller Hülfe in Kinderkrankheiten

gemäß den Grundsätzen der Naturheillehre empfiehlt sich

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Die Leipziger Dampf-Waschanstalt
Naundörfchen Nr. 20

übernimmt jede Quantität Wäsche (Familien- und Garçon-Wäsche) zur promptesten Besorgung zu den bekannten billigen Preisen.

Bestellzettelkasten befinden sich:

**Querstraße Nr. 1, Grimma'sche Straße Café français, Brühl Nr. 69, Königsplatz Nr. 3,
Schletterstraße Nr. 13, am Markt Nr. 1 und Weststraße Nr. 17 c.**



Ausverkauf!!!

Knaben-Anzüge

200 Dgd. ca.

helle Sommer-Buckskins, zu und unter dem Kostenpreis.

Drecks und Turnertuche billigst.

2. Petersstraße. **Emil Kitzing.**

Dampfkessel- und Maschinen-Armaturen

in sauberster Ausführung zu Fabrikpreisen bei

Guido Bethmann,

Petersstraße 37, II.

Hierzu drei Beilagen.

Die
rung ein
Landtag
nach Ver
der 8f
finde, ih
nicht zu
wieder h
fahren z
bis zu
ten mäd
Throne,
Gewalt
da Abfal
Und die
ihre An
ments,
Los friv
der toll
göflichen
ihren p
Bedürfn
des Blu
niß, al
dammun
leicht,
Aller d
im Leg
zeitig d
brochen
Aber de
treffen,
Hinsicht
die mo
mit die
habe, a
lich ein
holen
In
darüber
präsident
hätte.
u Wago
Ihm u
Anregu
Woche
solcher
selbst,
konnte.
Wort;
der Pr
nichts;
verdan
handlu
rascht,
endgilt
Was
kann
wozu
im G
bedien
aber
Politi
graphi
winne
Berw
eine
daher
treten
hat

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 195.]

14. Juli 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Magdeburger Zeitung“ sagt: Wenn wir unserer Regierung einen Rath ertheilen dürfen, so würden wir sie bitten, Landtag, Reichstag und Zollparlament binnen drei, vier Tagen nach Berlin zu berufen, damit die gesetzliche Vertretung der öffentlichen Meinung Deutschlands Gelegenheit finde, ihre Stimmen zu erheben. Denn sollte der Krieg wirklich nicht zu vermeiden sein (die Hoffnung, daß der Himmel bald wieder heiter werden möge, brauchen wir, wie gesagt, noch nicht fahren zu lassen), so müssen wir die deutsche Nation vom Meere bis zu den Alpen gewaltig aufregen und in den einen ungetheilten mächtigen Strom gegen Frankreich sammeln. Die deutschen Throne, die da zaudern, ob sie uns folgen sollen, müssen mit Gewalt hineingerissen werden in die Strömung; die Vuben, die da Abfall predigen, müssen zertrümmert werden wie giftiges Gewürm. Und die freche Stimme des Gesetzgebenden Körpers in Paris muß ihre Antwort finden in dem feierlichen Proteste unseres Parlaments, welcher vor ganz Europa erschallen soll gegen diese bodenlos frivolen, ohne allen Grund gegen uns gerichteten Angriffe der toll gewordenen und gegen Deutschland sich erhebenden französischen Raubbestie. Die deutsche Nation hat das Bedürfnis, ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zu geben. Sie hat das Bedürfnis, ihre Hände im Voraus in Unschuld zu waschen ob des Blutes, welches vergossen werden soll. Sie hat das Bedürfnis, alle ehrlichen Nationen aufzurufen zur gemeinsamen Verdammung des blutigen Uebermuthes Frankreichs. Und vielleicht, daß dieses gemeinsame Zusammenschlagen der Entrüstung aller das letzte Mittel ist, den französischen Kriegswahnsinn noch im letzten Augenblicke zu bändigen! Geben wir uns nicht vorzeitig den schlimmsten Befürchtungen hin; ein so vom Zaun gebrochener Krieg wäre ja doch gar zu unerhört und verbrecherisch. Aber versäumen wir trotz Allem auch nicht, jede Vorbereitung zu treffen, um jeder Gefahr, welche etwa kommen könnte, in jeder Hinsicht gewachsen zu sein. Und da thut vor Allem noth, daß die moralische Rüstung der Nation mächtig begonnen werde, damit die Armee ein Meer von Nationalbegeisterung im Rücken habe, aus welchem das Heer, wenn die Stunde der Gefahr wirklich eintreten sollte, sich unerschöpfliche Ergänzung und Kraft holen könne.

In der „Köln. Btg.“ finden wir interessante Mittheilungen darüber, wer die Unterhandlungen zwischen dem spanischen Ministerpräsidenten und dem Prinzen Leopold von Hohenzollern geleitet hatte. Es war dies der alte Staatsmann Eusebio von Salazar y Mazarredo, Cortesmitglied für Briviesca in der Provinz Burgo. Ihm ist aber nicht nur die Vermittelung, sondern auch die erste Anregung dieser Candidatur zu verdanken, welche nun seit einer Woche die Welt mit Kriegsgeschrei erfüllt; eine Folge, die in solcher übertriebenen Ausdehnung weder von jenem Diplomaten selbst, noch von seinem Auftraggeber Prim vorausgesehen werden konnte. Derselbe sagt u. A.: Dank ist in der Politik ein leeres Wort; und von der anderen Seite betrachtet: was würde denn der Prinz Leopold Preußen zu verdanken haben? Nichts, gar nichts; Alles hätte er dem Willen der spanischen Cortes zu verdanken. Die preussische Regierung hat sich in diese Unterhandlung nicht eingemischt, und der König von Preußen war überrascht, als ihm der Prinz, welcher volljährig ist, nach Ems seinen endgültigen Entschluß mittheilte, als eine Sache der Höflichkeit. Was des Prinzen eigene Ansichten über jenen Punct betrifft, so kann ich einen sehr bedeutsamen Ausspruch von ihm anführen, wozu ich ermächtigt bin. Mehr als einmal hat er sich, mit mir im Gespräche über unsere Angelegenheiten, folgender Aeußerung bedient: „Ich weiß nicht, wie man in Spanien darüber denkt, aber hier in Deutschland glauben Alle, die sich mit auswärtiger Politik beschäftigen, daß die iberische Halbinsel wegen ihrer geographischen Lage und ihrer besonderen Beschaffenheit nichts gewinnen, wohl aber viel verlieren kann, wenn sie an europäischen Verwicklungen Theil nimmt. Der Leitstern ihrer Politik muß eine strenge Neutralität sein.“ Don Leopoldo würde daher ein spanischer König sein, der weder durch sein Auftreten noch durch seine Neigungen unserem mächtigen Nachbar Besorgniß einflößen könnte. — So Salazar, auf dessen

Bemerkung in der jetzigen Beilage das größte Gewicht zu legen ist: daß Prinz Leopold dem Könige von Preußen aus Gründen der Höflichkeit seinen endgültigen Entschluß mitgetheilt habe. Salazar ist Diplomat, der Herzog von Gramont ist Diplomat; darin stehen also Beide gleich. Aber Salazar hat die Angelegenheit von Anfang bis zum Ende geleitet, Gramont hat erst aus Zeitungen und Gerüchten von der Sache erfahren. Wer wird nun wohl besser wissen, ob der König von Preußen Theil an der Candidatur hat, der spanische Unterhändler oder der französische Minister des Auswärtigen?

Im Gegensatz zu der Mehrheit der Pariser Journale bringt der „Temps“ nachstehende Beleuchtung der Sachlage: „Das Datum des 7. Juli 1870 muß jedenfalls im Gedächtniß behalten werden. Dasselbe wird historisch werden. Es ist vielleicht der Beginn eines unheilvollen Krieges, sei es gegen unsere Freiheit, sei es gegen unsere politische Stellung; aber es ist gewiß der Tag, an welchem eine dunkelhafte Regierung das volle Maß ihrer Unfähigkeit gegeben haben wird. Nachdem der Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine vorher im Ministerrath erwogene Note vorgelesen hatte, welche in den Augen jedes verständigen Menschen den Frieden im höchsten Grade in Gefahr bringt, kam der Siegelbewahrer, um seine leidenschaftliche Friedensliebe zu bekunden. Und doch ist diese Note in der That eine öffentliche Herausforderung Preußens und Spaniens und versetzt diese beiden Mächte beinahe in die Unmöglichkeit, ohne Schande zurückzuweichen, wenn sie in der Sache auch nur ein wenig ernstlich vorgegangen sind, was wir bis jetzt noch nicht wissen. Die Regierung weiß es auch nicht, und was den politischen Menschenverstand am meisten verlegt, ist der Umstand, daß dieselbe dennoch ein Ultimatum stellt und ein Veto formulirt, trotzdem daß sie eingestehen muß, noch nicht hinreichend unterrichtet zu sein. Seit dem ersten Auftreten dieser Angelegenheit kann man nicht in Abrede stellen, daß die Haltung der Regierung von einer Art Raserei bezeichnet wird. Seit dieser Notiz überstürzen sich die Ereignisse mit beispielloser Hast. Wir fragen, ob das die Art ist, in welcher gesetzte Männer handeln, Männer, die Frankreichs Angelegenheiten besorgen! Ein solches Auftreten ist Alles, Ueberstürzung, Blindheit, aber keine Politik.“

Das bisherige Verhalten eines großen Theils der englischen Presse in der schwebenden Tagesfrage wird von einer der einflussreichsten englischen Wochen-Revue, dem „Spectator“, als höchst unwürdig bezeichnet. Die englische Presse, so schreibt dieses Journal, scheint gerade drei Ideen zu haben: erstens, daß die ganze moralische Pflicht des Marschall Prim darin besteht, England in Frieden reich werden zu lassen; zweitens, daß Napoleons Wille allen Ländern — England natürlich ausgenommen — Gesetz sein müsse, und drittens, daß es eine unverzeihliche Frechheit Spaniens ist, seine Dynastie ohne Genehmigung der englischen Presse zu wählen. Die Ansicht des „Spectator“ ist die, daß die Spanier das unbestrittene Recht haben, in Abwesenheit eines spanischen Hauses, aus dem sie ihren Fürsten wählen könnten, und bei der daraus folgenden Nothwendigkeit, einen Fremden zu wählen, ebensowohl eine deutsche als eine französische Dynastie auf ihren Thron zu berufen und daß die Annahme des ihm gemachten Anerbietens Seitens des Prinzen von Hohenzollern eben so natürlich sei wie dieser Antrag. Auch die „Saturday Review“ zeichnet sich durch ihre rein sachliche Auffassung der Frage aus.

Alle Vorgänge in Spanien seit dem Ausbruch der Revolution sind von den auswärtigen Regierungen als innere Angelegenheiten des Landes betrachtet und behandelt worden. Weder die Einsetzung constituirender Cortes, noch die Annahme einer Verfassung, welche die Wahl eines Monarchen in Aussicht nimmt, noch auch die bisherigen Schritte der spanischen Regierung zur Besetzung des Thrones haben irgendwo den Gedanken einer Intervention hervorgerufen. Nicht ausgeschlossen sind natürlich auch bei einer vollkommen neutralen Haltung vermittelnde Vorstellungen und Vorschläge, welche bei den verschiedenen Staaten in gleicher Weise gemacht würden. In diesem Sinne hat Gladstone im englischen Unterhause erklärt, daß England Alles aufbieten werde, um jede Erschütterung des europäischen Friedens zu verhindern. Ganz in Uebereinstimmung mit der Erklärung

Gladstone's steht die Auskunft, welche Lord Granville im Oberhause abgab. Derselbe erwähnt, wie er durch die Nachricht, daß Frankreich die spanische Regierung an Ausführung der von ihr gefassten Beschlüsse hindern wolle, überrascht gewesen und dem französischen Botschafter gegenüber ausgesprochen habe, daß er sein Urtheil reserviren müsse, übrigens die starken Aeußerungen der französischen Minister bedauere und bemüht sein werde, ohne Annäherung und unbeschadet der Würde anderer Länder und Regierungen Europas die Nothwendigkeit einer allseitigen Erörterung dieser Frage dingend vorzustellen. Diesen staatsmännischen Auslassungen der Britischen Minister analog sind die Erklärungen des italienischen Ministers des Auswärtigen, Visconti-Venosta. Die Regierung Italiens, äußerte dieser Staatsmann, habe sich mit den Mächten in Verbindung gesetzt, um den Frieden zu erhalten, da alle Mächte an der Erhaltung des Friedens das größte Interesse hätten. Uebrigens ersuchte der Minister die Kammer, der Regierung in Betreff Roms freie Hand zu lassen und auch in den übrigen Fragen der auswärtigen Politik für jetzt keine vorzeitige Verhandlung herbeizuführen. Mit richtigem politischen Tact entsprach auch die Kammer diesem Wunsche.

Der Fürstbischof von Breslau, Dr. Förster, welchen ein Telegramm unlängst schon in Breslau antommen ließ, muß, obwohl bei schwerem Unwohlsein, doch in Rom verbleiben, der Papst läßt ihn eben nicht ziehen. Das ist die Freiheit des Episcopats! Pius IX. scheint überhaupt immer schroffer und unleidlicher zu werden. Auf Vorstellungen wegen der Leiden und der Lebensgefahr, in welcher viele des römischen Sommers ungewohnte Bischöfe schweben, hat er eine Antwort gegeben, die in Rom von Mund zu Mund geht, die aber so bedenklichen Charakters ist, daß der bekannte treffliche Concils Berichtersteller der Allgemeinen Zeitung sagt: „Ich würde es für eine Sünde halten, sie öffentlich mitzutheilen. Wäre sie wahr, so müßte man mit dem Manne, der ein solches Wort sprechen konnte, verfahren, wie die Orsini ebenedem mit Bonifacius VIII. in dessen letzten Lebenstagen verfahren. Ist sie nicht wahr, so ist es höchst merkwürdig, daß die Römer ganz unbefangen die Aeußerung weiter erzählen und ihrem Papste so etwas zutrauen. Dies und überhaupt die ganze, an Verachtung streifende Geringschätzung, mit welcher die Römer hier auf die Bischöfe herabbliden, gehört auch mit zu den unaussprechlichen Eindrücken, welche die Prälaten mit über die Alpen zurückbringen werden.“ (Bonifacius VIII. wurde von seinen wilden Segnern mit dem Blechhandschuhe ins Gesicht geschlagen u. Er starb im Jahre 1300. Dante weist dem ehrgeizigen, rachfüchtigen und geschmeidig kriechenden alten Simonisten einen Platz in der — Hölle zwischen den Päpsten Nikolaus III. und Clemens V. an.)

* Leipzig, 13. Juli. Der königlich preussische Hofschauspieler Herr Berndal hat telegraphisch dem Rathe der Stadt Leipzig die Anzeige gemacht, daß er die auf ihn gefallene Wahl zum Director des Leipziger Stadttheaters dankend ablehnen müsse. Diese Erklärung hat um so größeres Erstaunen verursacht, als Herr Berndal in den letzten Tagen der vorigen Woche in Leipzig war und mit den Vorständen des hiesigen Theaters bereits die nöthigen Einladungen zum neuen Geschäftsbetrieb getroffen hat. Es wird nicht mit Unrecht vermutet, daß die zu Tage getretenen Schwierigkeiten, die in der Verzögerung der ganzen Angelegenheit ihren Grund haben, Herrn Berndal zum Rücktritt von seiner bereits gesicherten Stellung veranlaßten. Nachträglich ist von Herrn Berndal ein Brief hier eingetroffen, in welchem betont ist, daß augenblickliche politische Verwickelungen die Lösung des Verhältnisses, in welchem er bis jetzt in Berlin gestanden, außergewöhnlich erschweren.

—o. Leipzig, 13. Juli. Der Sommerfest- Carneval des Klapperkasten zum 23. Juli gewinnt dieses Vereins an seine greifbarere Form. Die vom Vorstand dieses Vereins an seine Mitglieder versandte Einladung zur Betheiligung deutet schon das Programm des Festes in einigen Zügen an, jedoch bedürfen dieselben noch sehr der Retouche, um die projectirten Arrangements nur annähernd zu erreichen. So steht, wie uns von zuverlässiger Hand berichtet wird, bereits ein vollständiger und prachtvoll ausgestatteter Festzug durch die Anlagen des Trianon-Parkes im Schützenhause ganz gewiß fest. Indessen bildet dieser Zug nicht etwa den einzigen und Haupttheil des Festes, vielmehr werden sich aus demselben verschiedene Gruppen absondern und einzeln untereinander, wie in Gesamtheit gegeneinander agierend auftreten. Es folgt hierauf nämlich eine vollständige Pantomime in mehreren Theilen, welche, um dem Ganzen zur rechten Zeit die gebhörige Erläuterung zu geben, nöthigenfalls auch von beredten Worten begleitet sein dürfte. Das Ende dieser Pantomime wird eine großartige Polonaise bilden, an welcher außer den mitwirkenden Personen sich die versammelten Teilnehmer und Gäste betheiligen können. Hiermit ist zwar der allgemeine Ball noch nicht eröffnet, es sollen vielmehr noch ein Mummenschanz, ein lebendiges Regelspiel und dergleichen komische Dinge vom Stapel gehen, jedoch wird dann schon sowohl im Saale des Trianon, als unter dem Palmenbaume im vorderen Garten und im

Barteresaale des Vordergebäudes Gelegenheit zum Tanz für die lustige Maskenjüngend geboten sein. Selbst für den Fall, daß unerwartet ungünstiges Wetter eintreten würde, wird für allerlei komische Unterhaltungen im geschlossenen Raume Sorge getragen. Selbstverständlich ist es, daß alle Teilnehmer im Costume zu erscheinen haben, wobei jedoch der Phantasiemaske das gleiche Recht wie jeder Charakterdarstellerin oder jedem Charakterdarsteller eingeräumt ist.

— Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in Hubertsburg am vorigen Montag wurde von Seiten Hochdesselben ein Gnadenact ausgeübt, indem die auf 3 1/2 Jahr bestimmte Strafezeit des Studenten Großmann auf Ein Jahr herabgesetzt wurde. (Großmann aus Wiesbaden erschoss bekanntlich in Leipzig in einem Duell einen seiner Commilitonen und erhielt in Folge richterlichen Spruches die obgenannte, im Landesgefängniß zu verbüßende Strafe.)

— Von dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts sind der Kreisdirection zu Leipzig eine Anzahl der von der Firma Giesede & Devrient hieselbst gefertigten Meter-Tableaux für spätere Bedarfsfälle, beziehentlich behufs kostenfreier Ueberlassung von Exemplaren an arme Schulgemeinden überwiesen worden. Die Ephoren des hiesigen Consistorialbezirks haben vorkommenden Falls sich zur Erlangung derselben an die königliche Kreisdirection zu wenden.

— Die nächsten öffentlichen Prüfungen von Studirenden der Theologie finden im gewöhnlichen Local im Postgebäude am 1., 2., 3. und 4. August in den Stunden von 3—7 Uhr Nachmittags statt. — Öffentliche Prüfungen für Candidaten des höheren Schulamtes finden an folgenden Nachmittagen von 3—7 Uhr in dem gewöhnlichen Local im hiesigen Postgebäude statt: am 29., 30. Juli, 5., 6., 12., 13. August, 23. October, 4., 11., 17., 25. November, 2., 9., 16. December. (Sächs. Wähl.)

— Die in der gestrigen Nummer des Leipziger Tageblattes enthaltene Notiz von einem Ausfluge der Handels- und Realschüler nach Grimma wird dahin berichtet beziehentlich ergänzt, daß dieser Ausflug nur von den Böglingen der höhern Abtheilung der Handelsschule unter Führung des Directors und der Lehrer und zwar zur Feier eines Schulfestes unternommen worden ist.

— Aus Zwenkau wird uns gemeldet, daß am letzten Sonntag der Blitz weder in der Nähe des Rathhauses, noch überhaupt in Zwenkau eingeschlagen hat.

— Im Verlage von Rob. Forberg sind zwei Compositionen von B. E. Reßler erschienen: „Walzer“ für 4 Männerstimmen und „Abendlied“ (Chr. Klöber) stimmig für gemischten Chor und Soloquartett. — Während der Composition in dem Ersteren in grazvoller Weise der heiteren Muse und dem Humor Raum giebt, offenbart sich in dem Letzteren tiefe Empfindung und schöne Melodie. — Im selben Verlage wie oben erschien vor kürzerer Zeit: „Des Postillons Liebchen“ (Rud. Bunge) für Sopran und Pianoforte, ein grazvolles heiteres Liedchen.

† Dresden, 12. Juli. Die große Hitze in diesen Tagen kommt uns recht spanisch vor, und doch ist sie nur zeitgemäß. Wenn das so fortgeht, müssen wir mit Bedenken dem allgemeinen deutschen Brauertage Ende dieses Monats entgegensehen, der ohnedies mit dem Feste der Vogelwiese zusammenfällt. Woher dann das Bier nehmen, um alle die durstigen Seelen zu tränken? — Auf dem Plage in der Nähe des böhmischen Bahnhofes erhebt sich schon wieder ein neuer breiter Rundbau, zur Aufnahme für die Reuz'sche Kunstreitgesellschaft bestimmt. Als der alte schwarze Victoriaalon abgerissen wurde, freuten sich die Bewohner der Wiener Straße, endlich einmal des lästigen Anblicks los geworden zu sein und jetzt wird ihnen schon wieder ein neuer bereitet. Und daneben ist auch noch das bekannte schöne Zeller'sche Rigi-Diorama aufgestellt, dem durch den Theaterbau in der Neustadt der seit Jahr und Tag eingenommene Raum am Bauzner Platz entzogen worden ist. — Unsere Hofbühne hat mit dem Gastspiele von Fräulein Ziegler einige Glanzabende aufzuweisen gehabt; auch Wagner's „Meistersinger“ sind hier wieder in Scene gegangen, und wir können nur unser früheres günstiges Urtheil über die vielgeschmähte Oper bestätigen, hier in Dresden hat sie keine Opposition gefunden. Inzwischen können wir uns mit Wien und Berlin in keinen Streit darüber einlassen und am Ende ist es auch gerathener, über Thaten eines Comonisten zu schweigen, der selbst Alles thut, um sie in das übelste Licht zu stellen. — Wir leben jetzt hier in dem Schießmonat; überall Vogelschießen: auf dem Feldschlößchen, bei Reifewitz, auf dem Bergkeller, auf der Vogelwiese u. Es ist dies Volgeschießen ein mehr gemüthliches Vergnügen, als das mit den Zündnadel- oder Chassepotgewehren, die vielleicht demnächst ihre Vorrücklichkeit praktisch gegen einander messen sollen. Alles wird dabei ohne Geräusch abgemacht, und der Ordenszeichen und Ehrenbezeichnungen werden doch in Hülle und Fülle erworben und an dem nöthigen Jubel zum Preise der Sieger fehlt es auch nicht. Es werden hier übrigens bei uns mitunter auch ganz curiose Ehrenbezeichnungen ausgetheilt. So haben es z. B. die „Seifenblasen“ übernommen, in ihrer letzten Nummer die Verdienste des alten

Thiers um Deutschlands Freiheit und Nationalität zu feiern. Niklas Becker wird sich bei diesem Lobe im Grabe umbrechen. Möge dieses Sängers des alten Rheinliedes von unserm Volke heute wieder in Ehren gedacht werden.

In Dresden hat ein Herr aus commerciellen Kreisen 50 Thaler für Denjenigen bestimmt, durch dessen Entschlossenheit die erste französische Kanone erobert wird. Hoffentlich wird Niemand Gelegenheit erhalten, die genannte Summe zu verdienen.

Die sächsische Armee (12. Armeecorps des Norddeutschen Bundes) wird Ende August zu achttägigen Uebungen zusammengezogen werden und zwar die erste, zweite und dritte Infanterie-Brigade in und bei Dresden vom 24. bis 29. August, die erste Cavalleriebrigade bei Großenhain den 23. bis 28. August, die zweite Cavalleriebrigade bei Grimma den 22. bis 26. August. Am 31. August, 1. und 2. September Detachementsübungen zwischen Dresden, Tharand und Lommatzsch, Zwickau und Meerane, Chemnitz und Glauchau. In Dresden bleibt ein Leibgrenadier- und ein Schützen-Bataillon zum Wachdienst. Am 7. September Rast. Am 8., 9. und 10. September gegenseitige Manöver in combinirten Brigaden zwischen Zwickau, Grimmitzschau, Meerane, Glauchau. Am 8. und 9. Abends allgemeines Divouac.

Am 10. Juni wurde in Chemnitz die erste Generalversammlung des Vereins weltlicher Kirchenvorsteher der Eparchie Chemnitz abgehalten. Eine sehr lebhaft abgehaltene Debatte entspann sich über ein von Herrn Arthur Gehlert entworfenes Programm, das nach dem „Ch. Tgbl.“ also lautet: „1) Die bestehende Kirchenverfassung, insbesondere die Kirchen- und Synodalordnung vom 30. März 1868 verwerfen wir, weil sie in ihren Grundzügen unprotestantisch sind. Wir legen Verwahrung dagegen ein, daß die Beschlüsse der Landessynode in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung als Ausdruck des Willens der Landessynode gelten sollen. Wir unterwerfen uns zwar dem gesetzlichen Zustand, üben aber die uns innerhalb desselben zustehenden wenigen Rechte nur in der Absicht aus, unprotestantische Einrichtungen zu protestantischen umzugestalten. — 2) Wir verlangen das uneingeschränkte Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden. — 3) In Ansehung der Lehre beanspruchen wir das Recht, das Bekenntniß um- und fortzubilden. Wir verwerfen die absolute Einheit und Unabänderlichkeit der Lehre als unprotestantisch. Wir wollen die Abschaffung des Religionsbundes. — 4) In Ansehung des Lehramtes verwerfen wir die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Lehramt und Gemeinde. Wir wollen die Umbildung unserer Pastorenkirche in eine Gemeindefirche, wir verlangen, daß Geistliche und Laien in ihren Rechten innerhalb der Gemeinde völlig gleich stehen. — 5) In Ansehung des Kirchenregiments wollen wir eine gesetzgebende und eine vollziehende Gewalt: die gesetzgebende durch die Synode, die vollziehende durch ein Consistorium und durch die Kirchenvorstände. Andere kirchliche Behörden, beziehentlich Instanzen wollen wir nicht. Wir fordern die vollständige Trennung der Kirche vom Staate. — 6) Wir wollen, daß Kirchenvorstände, Geistliche und Synode von der Gemeinde, das Consistorium von der Synode gewählt werden. — 7) Wir wollen, daß die Gemeinde ihr Selbstbestimmungsrecht ausüben auf Grund des allgemeinen und gleichen Stimmrechts, welches zu stehen soll jedem männlichen, unbescholtenen, selbständigen mindestens 30 Jahre alten Mitgliebe. — 8) Wir wollen die Fixation der Einkünfte aller Kirchendiener, die Abschaffung aller kirchlichen Gebühren, die Ausbringung der kirchlichen Bedürfnisse auf dem Wege der Steuer.“ Die Beschlusfassung darüber wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Die vereinigten Steinkohlenwerke von Zwickau, Bodwa und Oberhohndorf haben durch Blacate Nachstehendes veröffentlicht: „Nachdem im hiesigen Steinkohlenreviere eine Arbeitseinstellung in größerem Maßstabe erfolgt ist, so sehen wir uns zu nachstehender Bekanntmachung veranlaßt:

- 1) Die Werkbestzer (Vertreter) lehnen es ausdrücklich ab, mit ihrer Belegschaft in irgend eine Unterhandlung zu treten, so lange die Arbeiter durch unbefugte Arbeitseinstellung einen Druck auf die freie Entschliessung der Arbeitgeber auszuüben beabsichtigen.
- 2) Die Arbeiter werden daher aufgefordert, zuvörderst in ihre Arbeit zurückzukehren, sodann ihre Wünsche durch die Knappschaftskältesten oder sonstige berechnigte Vertreter der Werkverwaltung vorzulegen und es soll, sofern durch eine geregelte mindestens sechstägige Arbeitszeit die Rückkehr zur Ordnung und Ruhe nachgewiesen ist, der Mannschaft die Entschliessung des Werkes über das eingereichte Gesuch eröffnet werden.
- 3) Die Werkbestzer (Vertreter) bemerken jedoch dabei, daß sie lediglich mit den statutenmäßigen oder aus der Mitte ihrer eigenen Belegschaft freigewählten Vertretern in Verhandlung treten wollen, und sie werden daher jede, etwa durch die internationale Genossenschaft der Berg-, Hütten- und Salinarbeiter oder andere dritte Personen beabsichtigte desfallige Verhandlung unbedingt zurückweisen.
- 4) Die Werkbestzer (Vertreter) halten es für nothwendig noch

besonders darauf hinzuweisen, daß sie als eine Grundlage jener Verhandlung das Festhalten an dem bisherigen Princip der Gehingarbeit ansehen.

- 5) Indem die Werkbestzer (Vertreter) diese Vereinbarung zur Kenntnissnahme ihrer Belegschaften bringen, fordern sie dieselben gleichzeitig zur Rückkehr in die ordnungsmäßige Arbeit auf und fügen noch hinzu, daß diejenigen Arbeiter, welche nach Verlauf von 3 Tagen, vom Tage der vorstehenden Bekanntmachung gerechnet, sich nicht zum Arbeitsantritt bei dem betreffenden Grubenofficianten gemeldet haben, nach der Bestimmung des § 80 sub 1 des Berggesetzes vom 16. Juni 1868 hiermit aus der Werkarbeit und dem Knappschaftsverband entlassen werden.“

Verschiedenes.

Aus Meiningen schreibt man der „Dorfzeitung“: Der sächsische Albertverein zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger hat unter der hohen Protection der Frau Herzogin Feodora auch in mehren meiningischen Städten anschließende Bestrebungen gefunden. Der Zweck des Vereins ist, über die Grenzen Sachsens hinaus, ein internationaler Frauenverein für die Krankenpflege zu werden. Das Ziel ist unstreitig ein höchst lobenswerthes und die Bestrebungen für dasselbe verdienen die lebendigste Theilnahme. Aber gerade diese Theilnahme veranlaßt uns, vor Irrwegen zu warnen, die das Directorium des Vereins in Sachsen jetzt einschlagen will. In dem Rechenschaftsbericht desselben heißt es, man hege die Absicht, die Albertinerinnen durch harmherzige Schwestern und Diakonissinnen in dem praktischen Dienste am Krankenbette unterrichten zu lassen. Die Direction hält ein Zusammengehen mit den obengenannten bewährten geistlichen Genossenschaften für unbedingt nothwendig. Wir halten die Krankenpflege an sich für ein so großes Arbeitsgebiet, daß das Verbinden jeden Nebenwachs mit demselben schädlich ist. Was aber dabei herauskommt, wenn neben der Sorge für den kranken Körper auch die Sorge für die vermeintlich kranken Seelen eine große Rolle spielt — und das wird bei geistlichen Orden nie anders sein — das sieht man an der Unternehmung, welche jetzt über das große Krankenhaus Pethanien in Berlin verhängt ist, wo unter der vermeintlichen Sorge für die Seele die Sorge für den Leib ver kümmert ist. Mögen die einzelnen Zwergvereine in unserem Lande die herumschweifende Ausbildung zur Krankenpflege außerhalb bestehender kirchlicher Organisationen sich zur Pflicht machen. Die Vereine sollen dabei zunächst an die Krankenpflege für den Frieden denken und dieser beschränkteren Wirksamkeit, wenn sie befestigt ist, dann die Fähigkeit zur Ausübung auf den Krieg verleihen. Die Vereine haben sich an unsere von geistlichem Einflusse freien Krankenhäuser anzuschließen und dahin die auszubildenden Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, die sie durch Aufbringen von Geldmitteln unterstützen wollen, zu bringen. Für deren Ausbildung ist uns run der Rath lieber als die nach dem Rechenschaftsbericht nach Meiningen verlangten „Lehrschwestern“ aus den sächsischen Ordenshäusern.

Das Elektrifiren der Weine scheint sich zu bewähren. Die Resultate des Elektrifirens lassen sich in folgendem zusammenfassen: Der elektrifirte (neue) Wein zeigt dieselbe Gleichartigkeit, wie ein Jahr alter Wein der ein oder zwei Abtheile erhalten hat. Vermittelt der Electricität wird daher neuer Wein gleich trinkbar gemacht, die Arbeit, welche das erst Jahr des Lagerens macht, fällt weg; allein die ökonomischen Vortheile sind noch größer, wenn man die Weinproduction eines ganzen Landes ins Auge faßt und annimmt, daß alle Weine elektrifirt würden. Frankreich z. B. erntet jährlich 60 bis 70 Millionen Hekoliter Wein; die Erfahrung hat gezeigt, daß der Verlust an Wein durch Verdunstung im Faß jährlich 10 Frs. beträgt. Die französischen Winzer haben daher einen jährlichen Verlust von 600 bis 700 Millionen Frs. zu beklagen, den man ganz oder theilweise vermeiden kann, wenn der Wein alsbald oder schneller trinkbar und verkäuflich ist. Das ist der immense Gewinn, den das Elektrifiren bringen kann. Der elektrifirte Wein soll außerdem an Geschmack gewinnen und sich sehr haltbar zeigen. (Ziff. Arbta.)

Concertmeister Helmesberger hat während der Festvorstellung des „Freischütz“ im Hofoperntheater in Wien, die zu Gunsten der Lehrer stattfand, folgendes Wortspiel losgelassen: Ich habe das Opernhaus schon „voller“ gesehen, auch „leerer“ habe ich es schon gesehen, aber „voller Lehrer“ habe ich es noch nicht gesehen.

Schneider-Logik. Bei einer Unterhaltung zu Paris in maßgebenden Kreisen wurde über den Begriff von guten und schlechten Kunden gesprochen. Ein Maitre saate zu einem Fachgenossen: „Ich mahne niemals einen feinen Kunden.“ — „Wie aber, wenn er nicht bezahlt?“ — fragte der andere Maitre, und die Antwort war: „Wenn er nicht innerhalb einer gewissen Zeit bezahlt, ist er kein feiner Kunde, und dann mahne ich ihn.“

Aufpolstern von Matratzen, Sophas, Stühle etc.,
 Stubentapezieren wird billig, accurat und schnell in sowie außer dem Hause angefertigt Bayerische Straße Nr. 6 c parterre.

Herren-Kleider werden reparirt, modernisirt, gereinigt u. gewaschen. **K. Böhne,**
 Kleider-Restaurateur, Gerberstrasse Nr. 10.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

Reisefasser und Taschen werden verlihen und billigt verkauft Ritterstraße Nr. 34 im Laden.

Süssholzpaste mit Gummi,
 angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Gegen Sicht, Reizen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadeläther
 a Fl. 5 Mgr. mit Gebrauchsanweisung.
Brühl 50. Eduard Fahlberg. Brühl 50.

H. Backhaus'
 feinste Rosenseife
 1 Stück 5 M., 3 Stück 12 1/2 M.,
 1 Stück 2 1/2 M., 3 Stück 7 M.

H. Backhaus'
 Glycerin-Schönheits-Seife
 1 Stück 5 M., 3 Stück 12 1/2 M.,
 1 Stück 2 1/2 M., 3 Stück 7 M.

H. Backhaus'
 echte Bitter-Mandel-Seife
 1 Stück 5 M., 3 Stück 12 1/2 M.,
 1 Stück 2 1/2 M., 3 Stück 7 M.

JMA Eigener Fabrik
 Billigste Bezugsquelle.
 Kosten-Anschläge gratis.
 7 Fleischerplatz 7.

J.M. Adolph Leipzig
 Buchstaben-Fabrik
 Atelier für Glasschrift- & Schilder-Malerei

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.
 empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,
 Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Briefcouverts
 alle Formate und Qualitäten billigt, von 500 ab zu Fabrikpreisen in der
„Stationers' Hall“.

Wegen vorgerückter Saison
 sollen ca. 3000 Stück noch un verkauft gebliebener Sonnenschirme jetzt à tout prix verkauft werden bei
Julius Lewy,
 Barfußgäßchen Nr. 1.

Gummi-Abtreter, Teppiche und Läufer,
 ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen äußerst praktisch, empfehlen in allen Dimensionen und schönsten Dessins
Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Das Meublesmagazin von Langkammer & Arnold,
 12 Burgstraße 12, we'her Adler, 1. Stage,
 empfiehlt in reicher Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Ruchbaum, Madagont und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Ausverkauf
 sämtlicher angefangener und fertiger
Canovas-Stickerolen
 neuester und vorjähriger Dessins zum und unterm Kostenpreise

wegen Aufgabe dieses Artikels.
 Den geehrten Damen wird es von wesentlichem Vortheil sein, wenn sie jetzt gleichzeitig ihren Weihnachtsbedarf entnehmen.

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Wiener Morgenschuhe
 für Damen und Herren à Paar von 20 M bis zu den feinsten.
Wilh. Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

Für Schneider.
Chappe-Seide in allen Farben und verschiedenen Stärken, das Loth von 9 M an,
Maschinen-Seide, das Loth von 12 1/2 M an, empfiehlt
Albrecht Dittrich,
 Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Münchener Joppen
 für Herren und Knaben
 in den beliebtesten Stoffen, reichhaltiges Sortiment, größte Auswahl, billigste Preise empfiehlt
Theodor Pitzmann,
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Neuestes amerik. **Wanzenmittel,** lebende und ihre Eier sogleich vernichtend, à Glas 2 1/2 M., und ein ebenfalls neues weißes Pulver die Flöhe zu vertreiben à große Schachtel 1 1/2 M., nur zu haben bei
F. Metlau, Conservator, Pleißengasse 9 B.

Bunte Laternen, Dugend von 6 Mgr. an, Drachen, Luftballons, so wie Prämien Sommerfesten empfiehlt billigt
L. Gotter,
 Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

Festkantige Sammetbänder, Kleider-Knöpfe und Besätze
 empfiehlt billigt
T. O. Vieweg,
 Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.

Patent-Spizen-Stärke, Reis-Stärke, so wie Hall-Stärke in nur feinsten Waare
 empfiehlt billigt
Hugo Weyding,
 im inneren Barfußgäßchen Nr. 2.

Gummi-Stoff-Schürzen

für Damen und Kinder empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Sommer-Gummischuhe,

außerordentlich leicht und bequem, empfiehlt
9 Thomaskäfigen 9. Rudolph Ebert.

Vortrefflicher schwarzer Seidenriß ist zu einigen Kleidern
 billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Briefcouverts in allen Größen von 500 an zu Fabrik-
 preisen empfiehlt
Emil Struve, Brühl Nr. 76,
 gegenüber der Katharinenstraße.

Fahnen Fahnen Fahnen

zu Schul- und Kinderfesten sind zu verkaufen **Hainstraße Nr. 28**
 bei **Michael.**

Zur Beachtung.

Verschiedene ausstehende Wechsel und Waarenforderung in
 Leipzig, sowie in verschiedenen Städten Sachsens sollen ver-
 kauft werden.

Reflectanten werden gebeten, Adressen unter K. S. # 10
 poste restante Leipzig niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Das im schönsten Theile des **Königsplatzes** unter Nr. 15
 gelegene, nach der **Windmühlengasse** durchführende Grund-
 stück ist zu verkaufen beauftragt

Advocat Julius Tieg,
 Hainstraße 32.

Bäckerei-Verkauf.

Ein zu Halle a/S. an zwei Hauptstraßen belegenes Grundstück,
 worin seit vielen Jahren die Bäckerei mit Erfolg betrieben worden,
 soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Es ent-
 hält u. a. 16 Zimmer, 2 Keller, Einfahrt und Wasser. Forderung
 16,000 M bei 5000 M Zahlung, Rest lange gesichert. Näheres
 durch **G. Martinius** in Halle a/S., Alter Markt Nr. 34.

Zu verkaufen

ist ein schönes Haus in Leipzig mit Garten in guter Lage,
 für jeden Gewerbetreibenden passend, zum Preise von 12,000 M
 bei 2400 M Anzahlung. Offerten unter Chiffre A. Z. 100
 nimmt das **Annoncen-Bureau** von **Eugen Fort**
 entgegen.

Haus, mit schönem, großem Garten in Lindenau, ist billig zu
 verkaufen durch **J. Glöckner**, das. Herrenstraße Nr. 8.

Areal-Complex,

größerer, in freundlicher, zu Fabrikanlagen, Gärtnerei etc.
 günstigster Lage von Lindenau soll, wenn baldigst, um die Hälfte
 des in dortiger Lage gewöhnlichen Preises verkauft werden.

Näheres durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstraße 8.

Garten-Verkauf.

Der am neuen Friedhof gelegene Garten Nr. 10 ist mit allem
 Inventar, als: Brunnen, Schantel, Regelpahn, gutem Obst und
 Beeren nebst allen Gartenfrüchten und Blumen, billig zu ver-
 kaufen; noch 6 Jahre Contract. Dasselbst zu erfragen von 1 Uhr
 Mittags bis 7 Uhr Abends.

Sehr zu beachten!

Eine sehr frequente Restauration in Thüringen, bestehend
 aus großem Tanzsaal, 26 Stuben, 13 Kammern, Küchen, Regelpah-
 nen, Schießständen und großen Park- und Gartenanlagen ist
 nur mit 3000 M Anzahlung zu verkaufen.

E. Jahn in Halle a/S., Gr. Ulrichstraße Nr. 58.

Eine gutgehende, in der besten Lage der Stadt gelegene Barbier-
 stube ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
 Adressen bittet man unter B. # 89 gef. in der Expedition
 dieses Blattes niederzulegen.

Krankheits halber ist sofort ein kleines flotttes Geschäft zu ver-
 kaufen. Näh. unter Chiffre X. 99 bei **Hrn. D. Klemm**, Universitätsstr.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber das Geschäft **Thomaskäfigen**
 Nr. 10 und baldigst zu übernehmen. Näh. das. im Hausst.

Eine kleine gangbare Restauration ist veränderungs halber billig
 zu verkaufen in einer der Vorstädte Leipzigs.

Näheres zu erfragen bei **Herrn Denhart** in der grünen
 Linde am Peterssteinwege.

Restorationen zu verschiedenen Preisen hat Auftrag zu
 verkaufen **Goerber**, Brühl 41.

Wegen Abreise ist $\frac{1}{4}$ eines Abonnementsplatzes für einige
 Monate abzugeben 6 Bank im Parquet. Näheres **Brühl 85, II.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 M an bis
 zu 500 M , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangen-**
berg in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrik-
 preisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Pianoforte-Verkauf.

1 Stutzflügel, Pianinos, Pianofortes (neue und gebrauchte),
 sind zu verkaufen oder auch zu vermieten bei
A. Seidler, Petersstraße 24, 2 Tr.

Ein gebrauchtes schönes, sehr gutes Pianino ist für 95 M
 zu verkaufen oder zu vermieten **Universitätsstraße 16, I.**

Einige getragene Ringe mit Diamanten von 5 M an,
 sowie einige Oelgemälde sind billig zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe,
 nahe der Post.

Ein neuer eleganter Regulateur ist unter Garantie billig
 zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.**

Gold. Damenkette, 14kar. eleg. mit Brosche und Uhrhaken
 spottbillig 10 M zu v. **Brühl 82. Voerdel.**

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und
 Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei
Schneider & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Neue Sophas, Matrasen und Bettstellen
 aller Art empfiehlt billigst

Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
 NB. Matrasen mit Bettstellen verleiht stets. **d. D.**

Sophas, Causeusen, Ottomanen und Matrasen
 in Auswahl, gut gearbeitet, verkauft zu den billigsten Preisen
F. Müller, Sattler und Tapezierer,
 Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.

Ein gutes brauchbares Sopha steht billig zu verkaufen
Gewandkäfigen 5, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen Sophas, Schreib- u. Kleider-Secretaire,
 Commoden und verschiedene andere Meubel **Brühl Nr. 32.**

Ein schönes, fast neues Sopha ist wegen Mangel an Platz sehr
 billig zu verk., sowie 2 eiserne Bettstellen **Neuditz, Gemeindeftr. 3, H. I.**

Ein Eisschrank,

gebraucht, aber in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen durch

Emil Stuck,

Georgenstraße 24.

Commoden, alte und neue, Vogelkäfige billig zu ver-
 kaufen **Elisenstraße Nr. 8 beim Tischler.**

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Krankenstuhl, gepolstert,
 bei **F. Rinneberg**, Hainstraße Nr. 24, Goldner Hahn.

Zu verkaufen ein Kleider- und Wäschrant, ein Küchen-
 schrank, runde und Ausziehtische, eine Glashüre, Spiegel u. dgl.
Neukirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Umzugshalber sind
 2 Trumeaus, Kleiderschrank, Commode etc.
 billig zu verkaufen von 10-12 Uhr
Frankfurter Straße Nr. 32, 2 Tr.

Alte eis. feuerf. Cassaschränke

Verkauf und Einkauf } desgl. Contorpulte etc.
Reichstraße 36.

Mahagoni- und andere Meubles etc.,
 Verkauf und Einkauf } desgl. Nooco-Meubles
 etc. **Reichstraße 36.**

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroß- u. Feder-
 matrassen, Bettstellen empfiehlt billigst
F. Aug. Seine, Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neue, wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern in
 Auswahl billigst **Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind einige Gebett gute reine Feder-
 betten **Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist ein Gebett gut gehaltener Familien-
 Betten. Näheres **Körnerstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

Ein neuer Frack ist sehr billig zu verkaufen
Kantstädter Steinweg Nr. 6, 3 Tr.

Zwei gute Uniformen, für Beamte der Magdeburger Bahn
 passend, sind zu verkaufen **Universitätsstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Ein Gas-Kronleuchter

mit 18 Flammen, 16 Wandleuchter mit je 3 Flammen und 17 Deckenleuchter mit je 2 Flammen, verguldet, sind billig zu verkaufen in Dresden, Landhausstraße Nr. 6 beim Castellan Spangenberg.

Leere Fässer und Kisten
sind zu verkaufen bei
Hermann Wilhelm,
Ranst. Steinweg 18.

Ein Hundesteuerzeichen mit Marke u. neusilbernem Halsband ist für 2 fl wegen Fortzugs zu verkaufen. Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Eisen-Verkauf.

Circa 500 Ctr., $\frac{2}{3}$ Gußeisen und $\frac{1}{3}$ Schmiedeeisen, Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter E. F. H. 10. in der Jaseraten-Annahme Hainstraße 21 Gewölbe gefälligst niederlegen.

Hobe Straße Nr. 5 parterre ist eine sehr schöne Kochmaschine sofort billig zu verkaufen.

2 schöne Mantelöfen u. 1 Backpresse, fast neu, werden billig abgegeben Zeiger Straße 15 C. II. rechts.



Ein Dogcartwagen u. ein Halbverdeckter, beide noch in sehr gutem Zustande, ein- und zweispännig fahrbar, sind zu verkaufen

Waldstraße Nr. 42.

Kutschwagen-Verkauf. 2 Landauer, 2 Chaisen, 2 Coupés
Tauscher Straße Nr. 8.

Zu verkaufen ist billig ein noch wenig gebrauchter Studenwagen Mittelstraße 31, 2 Treppen.

Ein Pferd,

groß und stark, sicherer Einspänner, ist für 60 fl zu verkaufen. Näheres Lindenau, Gartenstraße Nr. 1.

Ein kräftiges 7-jähriges Pferd, fehlerfrei, steht zu verkaufen. Näheres Zangenbergs Gut beim Hausknecht.

Billig zu verkaufen steht ein starkes Arbeits-Pferd, Schwarz-Fuchs, Gerberstraße Nr. 46.



Freitag den 15. treffe ich wieder mit einem Transport neumelkender Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein

Gerberstraße, Schwarzes Roß Nr. 50.

A. Härtling aus Scholitz bei Dessau.



Ein Transport Dessauer neumelkender Kühe sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

Frank, Commissionair,
Waldstraße 42.



Schafvieh-Verkauf.

1000 Stück große pommersche Weidhammel treffen Sonnabend den 16. Juli in Leipzig im Pfaffendorfer Hofe zum Verkauf ein.

C. E. Bethke.

Zu verkaufen ist ein Windspiel, Hündin, $\frac{3}{4}$ Jahr alt Ritterstraße Nr. 6 im Productengeschäft.

Ein schwarzgraues Bologneserhündchen, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen Sternwartenstraße 36 im Hofe 3 Treppen rechts.

2 Klöße, breite, 3-jährige, gut trockene Eichen-Pfosten, lagern bei uns für Rechnung eines auswärtigen Händlers billig zum Verkauf.
F. W. Schmidt Söhne,
Barfußmühle.

Einsag-Kirschen

werden auf Bestellung frisch gepflückt im Garten der Pestalozzi-Stiftung und bis ins Haus geliefert.

Stachel- und Johannisbeeren sowie Frühkartoffeln verkauft
Gut 7 in Leuzsch.

Bitterfelder Maschinen-Kohlen

Liefert billigt

J. D. Thomsen,
Sidonienstraße Nr. 13a.

Niederlage im Berliner Bahnhofe.

ff. Rauch-Tabake,

als:

Varinas in Rollen per fl . 20 fl ,
Portorico in Rollen per fl . 10 fl ,

sowie in $\frac{1}{4}$ fl . Packeten per fl . 20, 16, 15, 12 $\frac{1}{2}$, 12, 10, 8, 6 und 5 fl , in schwererer und leichter Qualität, empfiehlt allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Avis.

Infolge erneuerter Abschlüsse bin in den Stand gesetzt, die beiden gangbarsten Sorten Cigaretten an Wiederverkäufer und Postenabnehmer gegen früher um 20 $\%$ billiger zu verkaufen und zwar:

No. 51. Petit Canon türk. fort
pr. 1000 Stück 4 Thlr.

No. 45. Pheresli très fort
pr. 1000 Stück 5 Thlr.

Paul Bernh. Morgeneier,
General-Depositär der echten la Ferm'schen türk. Tabake u. Cigaretten-Fabrikate fürs Königl. Sachsen.

Alte Ambaloma-Cigarren

(mit Feliz-Brasil-Einlage), weißbrennend $\frac{1}{4}$ $\%$ 6 $\%$, im Ganzen noch billiger, empfiehlt

Hugo Weydling,
im inneren Barfußgäßchen 2.

Wer kauft Cigarrenabschnitte à fl . 6 $\%$? Adressen unter Z. Z. poste restante Leipzig

Für
Conditoren, Drogisten und Cigarrenhändler.
Englische Prince Albert Cachous

von Thomas Jackson
per Groß und per Duzend, Originalpackung.
Alfred Lüders & Co., Börsengebäude.

Wein-Essig,

weißen (wasserhell), welcher vorzüglich zum Einsetzen von Blumenkohl, Perlwibeln etc. verwandt wird, empfiehlt
G. H. Schröters Nachfg., Amtmanns Hof.

Als Lieferant in 6-Spündigen gänzlich

knochenfreien Schinken

von jungen Landschweinen, sowie knochenfreiem

mageren Ochsenrauchfleisch

empfehlen sich

C. Kanngiesser, Nordhausen a. S.

M. Bischoff,

Turnerstr. 12, Ecke der Gr. Windmühlen- u. Waisenhausstraße, empfiehlt neue isländische Heringe groß, zart u. fett à Stück 6-9 fl , feinste Spigenstärke Prima-Qualität à fl . 46 fl , feinste Halle'sche Weizenstärke à fl . 28 fl , beste Kern-, Talg-, Wachs- u. Wachsseife à fl . 4 bis 5 fl , Petroleum, fast geruchfrei, à fl . 28 fl , sowie alle Colonialwaaren zu billigstem Preis.

Wein-Offerte!

Den Herren Hoteliers, Restaurateuren und Consumenten, welche geneigt sind, ihren Herbstbedarf in

Bordeaux-, Burgunder-, Ungar-, Rhein- und Mosel-Weinen,

Champagner, Cognac etc. durch directe Bezüge von Bordeaux, Dijon, Pest, Prag und anderen geeigneten Plätzen unter coulantesten Bedingungen durch mich zu beden, bietet mein Lager die beste Gelegenheit, sich von der Preiswürdigkeit durch Probe zu überzeugen. Preiscourante stehen zu Diensten.

Wein-Agentur und Lager G. Gramm,
Markt 10 (Kaufhalle).

Flaschenbier.

Deutsches Porter-Bier von Burg, à fl . 3 fl .

Echt Bayerisch Bier, à fl . 2 $\frac{1}{2}$ fl , pr. 12 fl . 1 fl .

" Böhmisches Bier, 2 fl , pr. 12 fl . 24 fl .

" Bamberger Bitterbier, 21 fl , 12 fl . 25 fl .

Weißbier, à fl . 18 fl , pr. 12 fl . 21 fl .

Vorstehende Sorten Bier sind jetzt von vorzüglicher Güte und werden auch $\frac{1}{2}$ Flaschen geliefert.

Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg 18.

Echt Münchener Spatenbräu,

feinstes Salobier per 1/2 Flasche 2 % empfiehlt
Eduard Poerschmann,
 Trinkhalle Dorfsmühle.

Niederlage Frankfurter Straße Nr. 32.

Gutes Landbrod a. H. 1 %, beste Thüringer Butter
 empfiehlt
E. Becher, Ransstädter Steinweg 64.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus in Leipzig in einer belebten Straße, welches sich zur Bäckerei eignet. Adressen mit Preisangabe unter E. G. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausgrundstück am hiesigen Plage, welches nicht überschuldet, wird mit baaren 2-3000 \mathfrak{M} Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. werden unter B. M. 16 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

II Gesucht Grundstück in Reudnitz. Adressen
 Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren,
 Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen
 von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.
 Grimma'scher Steinweg Nr. 4. eine Treppe,
 nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,**
 Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, der Rückkauf ist einem Jeden billig gestattet.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes tafelf. Instrument. Adr. mit Preisang. bittet man abzugeben Brühl 42, 3. Etage r.

Zu kaufen gesucht wird ein Flügel zum Tanz zu 30-50 \mathfrak{M} Adr. Carl Dietrich, Clavierstimmer, Brühl 82, im Hof r. 2 Tr.

Ein kleinerer Geldschrank wird gesucht. Adressen an Herrn Aug. Ehrich, Thomaskirchhof.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Blumentisch. Adressen unter B. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Fahrstuhl für einen Patienten Dresdner Straße Nr. 43 parterre.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk laufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Köffer.**

Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu höchst Preis gef. Johannisg. 9. **Foyer.**

Alte Kopfbare

oder dergl. Matratzen werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter Z. 1 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Pferd,

groß und stark, passend für Coupe, oder ein Paar Zucker, gut eingefahren, werden zu kaufen gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 13 beim Hausmann.

150-200 Thlr.

werden von einem jungen redlichen Beamten als Darlehn auf 3-6 Monate sofort gegen gute Zinsen gesucht. Adressen unter M. M. \mathfrak{N} 15. poste restante Eilenburg.

100 Thlr. werden, womöglich von einem Privatmanne, gegen Verpfändung einer Mündelhypothek von 600 Thlr. sofort zu leihen gesucht. Adressen Thomaskirchhof Nr. 13, II.

4 bis 5000 Thlr.

werden gegen 5 1/2 % Zinsen auf Hypothek gesucht. Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine etc. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerdel,** Brühl 82, Gemölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc Zinsen billigt, Nicolaskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum

Zwei junge vermögende Damen, 18 Jahre alt, unabhängig, heiteren Temperaments, wünschen sich zu verheirathen. Hierauf Reflectirende müssen jung und lebenswürdig sein. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Adressen beliebe man mit Angabe der Verhältnisse und wo möglich Photographie in der Expedition d. Bl. unter S. L. \mathfrak{N} 36. niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Solider Heirathsantrag.

Ein in den besten Lebensjahren stehender ansässiger Geschäftsmann, gesund und aus guter Familie sucht eine Lebensgefährtin von ca. 30 Jahren, gutem Charakter und baarem Vermögen, was gesichert bleibt. Strengste Discretion wird zugesichert. Adressen unter A. Z. nimmt das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, entgegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen, 26 Jahre alt, mit 600 \mathfrak{M} Vermögen, wünscht sich sofort mit einem Geschäftsmann zu verehelichen. Werthe Adr. unter B. \mathfrak{N} 2 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Zur Begründung einer Actienbierbrauerei in einer im raschen Aufschwunge begriffenen von großartigen Kohlenlagern umgebenen und am Knotenpunct von vier in nächster Zeit zu eröffnenden Bahnen gelegenen Grenzstadt des nördl. Böhmens werden Capitalisten gesucht.

Briefe sub G. P. 902 werden durch die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig befördert.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu Einrichtung und Betrieb eines sehr einträglichen Geschäftes in Leipzig mit 300 bis 400 \mathfrak{M} Einlage. Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen abzugeben unter Chiffre A. Z. \mathfrak{N} 100 franco bei Herrn Destillateur **Ditrich,** Halle'sche Gasse in Leipzig.

Betheiligungs-Gesuch!

Ein junger Kaufmann mit tüchtigen Kenntnissen wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem bereits bestehenden Geschäft oder Fabrik zu betheiligen.

Nur Solche, denen es mehr um die Arbeitskraft als um die Capitaleinlage zu thun ist, werden ersucht, ihre Adresse unter H. M. \mathfrak{N} 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gymnasiast (Secundaner) beabsichtigt in den Hundstagsferien, welche nächste Woche beginnen, Thüringen zu besuchen und wünscht sich einem oder einigen Reisegefährten anzuschließen. Etwaige Offerten bittet der Suchende unter H. \mathfrak{N} 13, Reise-gesellschaft, in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Un jeune Allemand desire faire la connaissance d'un Français pour s'exercer mutuellement dans leurs langues respectives. S'adresser chiffre L. S. \mathfrak{N} 5. à l'expédition de cette gazette.

Achtbare Personen,

welche gegen Provision oder 100 \mathfrak{M} festen Gehalt Versicherungs-nahmen bewerkstelligen wollen, werden ersucht ihre Adressen sub E. \mathfrak{N} 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hauslehrer-Gesuch.

Ein cand. phil. ord. theol. wird zum Unterricht für 3 Kinder im Alter von 8-9 Jahren gesucht. Gehalt 200 \mathfrak{M} bei freier Station. Antritt Michaelis d. J. Offerten bittet man unter G. G. \mathfrak{N} 3 poste restante Neustadt bei Coburg zu machen.

Ein Clavierlehrer wird gesucht. Adressen mit Angabe des Preises beliebe man unter L. L. \mathfrak{N} 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildeter junger Mann,

welchem, bei reuem Fleiße, daran gelegen ist, sich eine selbstständige sichere Existenz zu gründen, und über circa 200 Thlr. sofort verfügen kann, wolle seine Adresse Hainstr. 21 Annoncen-Annahme unter No. 18 niederlegen, worauf das Weitere folgt.

Ein Commis mit sehr guter Handschrift erh. dauernde Stellung. Adressen unter O. H. 30 poste restante.

Gesucht werden sofort tüchtige Maschinenschlosser bei **Goetjes, Bergmann & Co.,** in Reudnitz bei Leipzig.

Ein tüchtiger und gewandter Seher

findet in einer Wochenzeitschrift dauernde und lohnende Condition bei
Julius Klinkhardt.

Ein flotter Barbiergehülfe

im Alter von 17—20 Jahren wird für eine gute Kundschaft von Unterzeichnetem zum baldigen Antritt gesucht.

A. Windisch,

Barbier und Zahnoperateur in Glauchau.

3—4 tüchtige **Schlossergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in Torgau, Schloßstraße 448.

Werkzeugmacher gesucht.

Für eine hiesige renommierte Maschinenfabrik wird ein **streng reeller, zuverlässiger Mann** (womöglich verheiratet) gesucht, welcher bewandert im Werkzeugmachen ist, d. h. das Anfertigen von Bohrern, Meißeln, Gewindeschneidezeug etc. gründlich versteht, demselben wird eine dauernde Stellung geboten. **Nur Solche**, welche obengenannte Eigenschaften wirklich besitzen, wollen ihre Adressen mit Angabe ihrer jetzigen Stellung unter R. K. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Steinschleifer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der
C. S. Röder'schen Officin, 13 Dörrienstraße.

In wissenschaftlichen Sachen geübte **Coloristen** finden Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 30, 1. Etage.

Zu gutem Lohne

finden **2 Klempnergesellen**, so wie **1 Arbeitsmann**, welcher bei Gasrohrlegen bereits Dienste geleistet hat, Stellung bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 7.

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** findet Arbeit bei
H. Waage, Schlosserstr., Anger bei Leipzig.

Schlossergesellen finden Arbeit bei
Emil Robert Schneider, Lurgenstein's Garten.

Zum Anreiben von Maschinenteilen wird ein junger Mann gesucht. Kenntniß von Zeichnungen wird vorausgesetzt.

Aug. Fomm,
Reudnitz-Leipzig

Gesucht werden zwei geübte **Delfarbenstreicher**. Nur Solche, welche darin ganz tüchtig sind, können berücksichtigt werden.
Inselstraße Nr. 4, im Hofe parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird von einem auswärtigen Photographen der Sohn anständiger Eltern, welcher vor kurzer Zeit die Schule verlassen und Lust hat, das photographische Fach gründlich zu erlernen. Derselbe würde bei freundlicher Behandlung freie Station und vollständige Kleidung haben. Nähere Auskunft wird erteilt
Lurgenstein's Garten 5 D parterre.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Malen u. Lackieren** zu werden, findet sofort Aufnahme bei

J. S. Nidel, Zeiger Straße 18, I.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat ein gutes Geschäft zu erlernen

Schützenstraße Nr. 7, Gutgeschäft.

Ein geschickter **Garten-Arbeiter** findet wöchentlich mehrere Tage Arbeit in Plagwitz, Leipziger Straße bei

Otto Dietel.

Gesucht wird ein tüchtiger **Kollknecht**

Königsplatz Nr. 9.

Ein **Schleifknecht**, welcher mit guten Zeugnissen versehen und unverheiratet ist, kann in Dienst treten

Gerberstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird ein **Knecht** zum Kohlenfahren. Mit Buch zu melden 7—8 U. Vorm., 2—3 Nachm Gerberstr. 46. Schirmer.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger **Hausknecht** gesucht, der etwas Caution stellen kann, in

Herold's Hotel, Zeig.

Gesucht werden: 1 Diener, 4 Rest.-Kellner, 4 Kellnerb., 2 Diener, 1 Kutscher, 4 Burschen, 6 Knechte, Ritterstraße 2, I.

Kellner, Kellnerburschen, Köchinnen, Kellnerinnen, Büffetmamsells und **Dienstmädchen** jeder Art können Stellung erhalten durch

Hempt & Nagmann, Reichstraße 12, I.

Gesucht werden zum 15. d. **2 junge gewandte Kellner**, 1 **Hausbursche** ausw. für Bahnhof, 2 **Kollknechte** d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Kellner f. Hotel u. Restaurant finden Stelle d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht werden sofort zwei **flotte Restaurationskellner** und zwei **Kellnerburschen**. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Ein **Kellnerbursche**, welcher schon in Restauration war, wird zum 1. August gesucht **Blauenscher Hof, Brühl Nr. 77.**

Gesucht wird gleich ein junger **Kellner** oder guter **Kellnerbursche**
Petersstraße 14. **Weinert.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Kellnerbursche** **Goldene Sonne, Gerberstraße Nr. 62.**

Gesucht wird ein **flotter Kellnerbursche** **Carlstraße Nr. 12.**
F. Feuder.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche von 15—18 Jahren aus der Umgegend Leipzigs, der bei seinen Eltern wohnen kann. Mit Zeugnissen von früh 1/2 8 Uhr an zu melden im Ledergeschäft **Auerbachs Hof, Gewölbe 49/50.**

Ein **Bursche** findet Beschäftigung bei
Gustav Steger, Frankfurter Straße Nr. 33.

Einen **Laufburschen** sucht
F. C. Erich, Gerberstraße 38

Ein **Laufbursche** kann sich sofort melden
Glasbandlung, Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht

werden junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen. Zu melden **Weststraße 46 im Hofe parterre rechts.**

Filet-Strickerin.Eine geschickte **Filet-Strickerin** wird sofort gesucht.**J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.****Geübte Weissnäherinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schultze, Grimm. Straße 36.

Eine geübte **Weissnäherin** wird sofort gesucht
Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches sowohl auf der **Nähmaschine** wie im **Einfaßen** tüchtig ist.

A. J. Alberts, Nicolaistraße 39, im Gewölbe.

Geübte Weissnäherinnen sowie **Lernende** finden dauernde Beschäftigung **Thomaskirchhof 1, Gewölbe, bei Herrn Wagner.**

Gesucht wird sofort eine **perfecte Plätterin**
Lützowstraße Nr. 10, 2 Tr. bei Jäger.

Mädchen wird das **Falten** und **Festen** gelehrt. Wo? ist **Reichstraße Nr. 34, im Hausstand** von 9 Uhr früh zu erfragen.

Gesucht werden: 1 ältere **Dec.-Wirthschafterin**, 4 **Bekläuferinnen**, 1 **Jungemagd**, 4 **Kochmamsells**, 21 **Dienstmädchen** **Ritterstraße 2, I.**

Ein **gewandtes Schänkmädchen** wird gesucht. Reflectirende haben sich **Freitag den 15. d. M. im Gasthose zum Kronprinz, Zimmer Nr. 10** Vormittags 10 Uhr zu melden.

Sofortiger Antritt.

Gesucht wird ein Mädchen in **gesezten Jahren**, das befähigt ist der **Hauswirthschaft** eines **alleinstehenden Mannes** in **gesezten Jahren** vorzustehen, so wie auch als **Bekläuferin** im **Laden** zu fungiren; **Zeugnisse** über gute **Führung**, so wie auch darüber, daß die **Betreffende** **bereits** einer **Hauswirthschaft** **vorgestanden**, sind **erforderlich**. **Gute Behandlung** wird **zugesichert**. **Hierauf** **Reflectirende** **erfahren** **Näheres** **Sonntag** **den 17. Juli** **früh** **von 9—11 Uhr** **Böttchergäßchen** **Nr. 2** **in der** **Restauration.**

Gesucht

eine **zuverlässige Kinderwärterin** und eine **Köchin**, welche die **Hausarbeit** versteht. Nur mit **besten Empfehlungen** und **Zeugnissen** **Bersche** wollen sich **melden** **Quersstraße** **Nr. 19, I.** **bei Frau Laue.**

Gesucht wird auf **sofort** ein **ordentliches** **reinelches** **Mädchen**. **Näheres** **Sternwartenstraße** **Nr. 21, I.**

Gesucht wird zum 1. August eine **ordentliche, selbstständige Köchin**. Nur von der **Herrschaft** **gut** **Empfohlene** **mögen** **sich** **melden** **Thomasmühle** **3. Etage** **bei** **Clare.**

Gesucht wird zum 1. August ein **Dienstmädchen** für eine **Familie** mit einem **kleinen** **Kind**.

Meldungen werden **angewommen** **am 14. c.** **von 2—5 Uhr** **Nachmittags** **Rudolphstraße** **Nr. 6, 1** **Treppe.**

Gesucht wird **sofort** ein **ordentliches** **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit**.

Zu erfragen **Lon-Halle, Neureudnitz.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 195.]

14. Juli 1870.

Gesucht wird zum 15. d. Mts.

ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit. F. A. Keil im goldenen Hirsch.

Gesucht eine Köchin, eine Jungemagd, ein Mädchen für Küche und Haus. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27 im Hofe parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. d. Mts. ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Brühl Nr. 25 part. zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein junges ordentliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit und größere Kinder. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, 3 Treppen, von 2—5 Uhr.

Gesucht

wird zum 1. August einzutreten ein älteres Mädchen, das Kochen und mit Kindern umzugehen versteht. Näheres zu erfragen bei Herrn Dr. Reichenbach, Poststraße Nr. 13, II.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen. Nur Solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Alxanderstraße Nr. 19, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. August ein anständiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Gasthof zur Stadt Leipzig in Reudnitz, Gemeindefstraße 4.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges Kindermädchen, welches gleichzeitig zum Theil der Wirthschaft mit vorstehen muß, Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 b, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen; Zeugnisse sind mitzubringen Mansfelder Steinweg, 3 Lilien.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit.

Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnis halber zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches Liebe zu einem Kinde hat. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6.

Köchin-Gesuch.

Für ein Hotel in einer voigtländischen Fabrikstadt wird eine erfahrene Köchin, welche schon in reiferen Jahren steht, bei gutem Gehalt baldigst zu engagiren gesucht. Zu melden Hainstraße Nr. 17, Ecke des Brühls parterre im Cigarrengeschäft.

Ein Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht im kleinen Ruchengarten, Reudnitz.

Ein fleißiges recht ordentliches williges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit den 1. Aug. gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden Poststraße Nr. 13 parterre.

Dienstmädchen jeder Art wollen sich sofort melden bei Preuß & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Ein Mädchen zur Aufräumung auf den ganzen Tag wird für eine Woche gesucht Hainstraße Nr. 32, 5. Etage.

Eine gute Amme gesucht. Näheres Reudnitz, Johannisapothek.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, geb. Militair, wünscht in irgend einem Geschäft, Bureau oder Eisenbahn u. gegen geringe Ansprüche Beschäftigung. Gültige Offerten unter K. H. L. 5 Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, erbeten.

Ein junger Commis, gegenwärtig in einem hiesigen größeren Colonialwaarengeschäft thätig, sucht, um sich zu verändern, anderweitige Stellung, sei es für Comptoir, Lager oder kleinere Reise. Gef. Off. erb. man unter H. R. poste restante Leipzig.

1 Büffetier, cautionsfähig, sucht sofort Stellung durch Hoeber, Brühl 41.

Ein Copist, mit guten Zeugnissen versehen, und bereits mehrere Jahre auf jurist. Expeditionen thätig, sucht anderweite Stellung für 1. August. Welche Adressen bittet man bei Hrn. Reubleur Hordorf, Hainstraße Nr. 5, niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht recht bald Stellung als Schreiber. Gef. Offerten erbeten unter E. B. H. 58 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Mann, Soldat, aber bereits frei, verheirathet und ohne Kinder, wird sofort oder am 1. August eine dauernde Hausmannsstelle oder ein anderer passender Posten gesucht. Derselbe schreibt eine gute Hand, besitzt gärtnerische Kenntnisse, hat einen äußerst ruhigen, friedlichen Charakter und ist vollkommen vertrauenswerth; die Frau ebenso solid, thätig und perfect im Kochen. Geneigte Offerten unter Z. G. 412 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Mann eine Hausmannswohnung. Gef. Adressen sind unter E. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, militairfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer, wenn möglich in ein Cigarrengeschäft. Adressen bittet man unter S. S. H. 14 in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Markthelfer,

welcher jetzt noch in Condition steht, wünscht anderweitiges Engagement sofort oder später. Näheres zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, militairfrei, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sobald wie möglich einen Posten als Markthelfer, gleichviel welcher Branche.

Geehrte Herren Principale mögen die Güte haben, ihre Adressen unter H. H. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Kellner für Hotel und Restauration weist nach Hoeber, Brühl 41.

Zwei junge verh. Damen, im Besitze einer guten Nähmaschine, wünschen dauernde Beschäftigung für ein größeres Confection- oder Weißwaarengeschäft oder auch dergl. Arbeiten für Familien gegen mäßiges Honorar. Offerten unter L. L. 100 Postexped., Weststr.

Eine Maschinennäherin, selbst im Besitze einer Grover-Balermaschine, geübt in Verzierungen, auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Gefällige Adr. abzugeben Hainstraße 25, Treppe B, II. und Reudnitz, Gemeindefstraße 26, I.

Als Gesellschafterin

sucht eine junge gebildete Dame aus Oesterreich Stellung. Selbige geht mit auf Reisen, würde auch die Aufsicht einiger Kinder übernehmen und gute Behandlung gegen hohen Gehalt vorziehen. Näheres bei Hrn. Dönike, Nicolaitr. Nr. 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie und gut empfohlen sucht Stellung als Verkäuferin, Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie. Gef. Offerten erbeten durch die Buchhandl. des Herrn Otto Klemm unter S. H. 2.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht anderweite Stellung als Ladenmädchen. Gefällige Offerten beliebe man an F. S. Härtel in Jena einzusetzen.

Eine in jedem Fach erfahrene Wirthschafterin, 24 Jahre alt, sucht Stellung. Adr. bittet man niederzulegen unter W. W. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle sofort oder 1. August. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Herrschaften weisen wir stets kostenfrei gut empfohlene Dienstmädchen nach. Preuß & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Ein einfaches 17jähriges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, aber noch nicht gedient hat, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für größere Kinder u. Stubenarbeit, sei es hier od. ausw. Adr. nimmt an d. Hausm. in Lehmanns Gart.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. August.
Zu erfragen Weststraße Nr. 61 b, 4 Treppen.

Eine ältliche Köchin sucht Stelle. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43, Hof 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen ges. 17ten Alters sucht Stelle für die bürgerliche Küche oder zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe links v.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfahren Wasserfontäne Nr. 4, im Hofe quere vor parterre.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen von auswärts sucht 1. August einen Dienst für Alles oder bei ein paar einzelnen Leuten. Königsstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Johannisgasse 43, 4 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Ein fleißiges anständiges Mädchen, in der Küche und häuslich-n Arbeit erfahren, sucht bis 15. Stelle.
Zu erf. Barfußgäßch. 5, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Weststraße Nr. 41, 1 Treppe rechts.

Eine reinliche fleißige Frau sucht Arbeit im Waschen bei Familien oder bei einer Wäscherin. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 am Kammmacherstande, bei Frau Wappler.

Gesuch. Eine Person sucht bei anständiger Familie Aufwartung für den ganzen Tag oder sonst Arbeit.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 20 b beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neutrichhof Nr. 10, 4 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Brühl Nr. 47, vornheraus 3 Treppen.

Mehrere gesunde Land-Amnen weist nach Frau Diez, Schloßgasse 10 parterre.

Zu treffen ist eine sehr gute Amme vom Lande Gerberstraße Nr. 56. Frau Graichen.

Eine Kistenniederlage in der Nähe der Petersstraße wird gesucht. **F. B. Zelle.**

Am Grimma'schen Steinweg oder Dresdner Straße wird ein nicht zu kleiner Laden mit Schaufenster für ein feines Geschäft zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter B. C. H. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Ein für gewerbliche Zwecke passendes Hinterhaus wird in der Ostvorstadt zu miethen gesucht. Hauseigentümern, welche den nöthigen Raum zur Einrichtung eines solchen Gebäudes haben, ist hiermit Gelegenheit zu entsprechender Verzinsung des aufzuwendenden Capitals geboten. Adressen bittet man bei Herrn B. J. Hansen, Markt Nr. 14, niederzulegen.

Ost- und Westvorstadt

Logis gesucht von 200—700 fl pr. Michaelis und Ostern 1871.

Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe. Auch Sonntags geöffnet.

Gesucht wird zum 1. October ein Familienlogis nicht über 3 Treppen hoch, nur in der West- oder Frankfurter Vorstadt, von 3 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör (Wasserleitung) u. Offerten mit genauer Angabe der einzelnen Piesen u. und des Preises erbittet man unter M. & E. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zum 1. October in der Stadt ein Logis im Preise von 60 bis 100 fl Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre bei Frau Mohr.

Gesucht

wird ein feines Logis für 300—400 fl , Westvorstadt, zwei dergl. innere Stadt à 200 und 400 fl durch das Local- und Stellenvermittlungsinstitut Grimma'sche Straße Nr. 26. Vermietter kostenfrei.

Gesucht 1 Logis nur für pünctliche Leute, von 30—300 fl . Adressen Mühlengäßchen, Ackerleins Haus, Markt.

Gesucht

wird ein Familienlogis von kinderlosen Leuten in der Nähe der Sternwartenstraße im Preise von 60—80 fl . Adressen bittet man in der Restauration Webergasse Nr. 1 abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis bis Michaelis im Preise von 100—110 fl , Hofplatz oder innere Stadt. Adressen bittet man niederzulegen Preußergäßchen Nr. 9.

Pünctlich zahlende Leute suchen ein Logis, Preis 50—70 fl . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter J. G. H. 7 niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein freundliches Familien-Logis im Preise von 50—60 fl , Nähe der kleinen Windmühlengasse. Adressen niederzulegen Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis oder Atermiethen von Stube und Kammer wird von ein Paar einzelnen Leuten sofort zu beziehen gesucht. Adressen 2. Polizeibezirkswache, Windmühlensfr. 51, niederzul.

Logis-Gesuch. Zu miethen gesucht wird von Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 60—100 fl in der Nähe des Königsplatzes. Adressen sind niederzulegen im Rechts-Geschäft des Herrn Kunze, Peterssteinweg 60.

Gesucht wird für den 1. August in einer der Vorstädte eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Nebenräumen. Adressen unter C. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der Vorstadt oder in der nächsten Nähe von Leipzig, womöglich mit etwas Hof oder Gartennutzung, im Preise von 50—80 fl sofort zu beziehen. Adr. beliebe man bei den Herren Ricklich & Müller, Petersstr. gold. Arm abzug.

Gesucht wird von anständigen jungen Leuten ein kleines Familienlogis, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen niederzulegen Amtmanns Hof am Garnstande.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen pünctlich zahlenden Eheleuten ein Logis 1. oder 2. Etage, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen beliebe man abzugeben Petersstraße Nr. 33, 1.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, Hofplatz bis Zeiger Vorstadt. Adr. Schleierstraße Nr. 11, 1 Treppe abzugeben.

Ein Paar junge Leute suchen ein kleines Logis bis August oder September.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Albert Heinrich, Coiffeur, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis sofort bis 150 fl . Adressen unter R. P. H. 10 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von 60 bis 80 fl . Näheres Plauenischer Platz Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. October von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—70 fl . Näheres zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen.

Zu Gohlis

wird ein meublirtes freundliches Zimmer, wenn möglich mit Schlafcabinet, sofort zu miethen gesucht. — Gefällige Adressen bei Madame Gräbner unterm Rathhause niederzulegen.

Gesucht Garçon-Wohnung,

Zimmer mit Cabinet, meßfrei. Adressen nebst Preisangabe an Herrn Gust. Böhne jr., Raschmarkt 1.

Gesucht wird von einem jungen Manne per 1. August ein nett meublirtes, heizbares Zimmer. Offerten unter J. A. H. 25. bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 1. August eine Stube. Adr. bittet man im Bäderladen Peterssteinweg Nr. 1 abzugeben.

Gesucht werden zwei kleine meublirte Stuben für eine kleine Familie Schützenstraße Nr. 7, Hutgeschäft.

Gesucht wird Stube und Kammer, unmeublirt. Adressen Böttchergäßchen Nr. 5 im Bäderladen. C. H. Reichsenring.

Gesucht

wird von einer alleinstehenden Dame, die ihr eigenes Bett besitzt, bei einer anständigen Familie eine meublirte Wohnstube nebst Schlafcabinet. Erwünscht wäre außerdem noch ein leeres Zimmer. Adressen sub H. B. 12 abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Ein ge
eine me
N. N. be

Ein lo
Stube, u
mühlensfr

Ein
1. Octob
Näher

G

Bon
localit
ist noc
Holzre
Baus
Weser
Näher

Zwei
Bern

besonde
Näher

Ein
ist mit
Näher

ist an
an ei
Stra

Zu
90 fl
Dreiß
mitte

Ein
zahlen

Ein
mern,
eine
2 Rg
schon

Zu
Wno
Z
behör

Z
ditte

Z
zwei
Fam

Z
48

mi
No
vo

100

tiq
St
te

Let

u
1/
7

u

u

u

u

u

u

Ein gebildetes junges Mädchen, in einem Geschäft thätig, sucht eine meublirte Stube mit Bett den 1. August. Adr. unter N. N. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht bis 1. August eine unmeublirte Stube, wenn möglich mit Kofen. Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 3 Tr. rechts niederzulegen.

Ein Fabriklocal, hell und groß, ist mit Dampfkraft vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 26/27.

Gewölbevermietung.

Von den sehr comfortable eingerichteten Parterre-localitäten des Hauses Nr. 27 der Katharinenstr. ist noch ein Gewölbe mit Spiegelglascheiben und Polironleug versehen elegantem Vorbau, je nach Wunsch fürs ganze Jahr oder auch nur für die Messen zu vermieten.

Näheres Deutsche Trinkstube beim Restaurateur. Zwei Gewölbe in der innern Stadt sind zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein großes helles Local,

besonders für Posamentierer als auch für Gewerbetreibende oder Niederlage passend, ist billig nächste Michaelis zu vermieten.

Näheres bei Herrn Julius Weydlich, Barfußgäßchen 4. Ein Geschäftslocal, trocken u. hell, von einigen 120 □ E., ist mit entsprechendem Logis zu vermieten. Näheres bei J. G. Rutschbach, Centralstraße 12 part.

Zu vermieten ist an anständige Leute ohne Kinder vom 1. Octbr. an ein Logis für 88 Thlr. jährlich. Näheres Hohe Straße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten per 1. October eine Wohnung in 3. Etage 90 fl , eine 4. Etage 110 fl im Brühl, ein hohes Parterre Dresden Vorstadt, 150 fl durch das Local- und Stellenvermittlungsinstitut, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ein freundliches Familien-Logis ist zum 1. Aug. an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Zu erfragen Lägowstr. 24, 2 Tr.

Eine neu eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, Keller, Gas und Wasserleitung, Pr. 220 fl , eine dergl. 3. Etage 180 fl , 1 Familienlogis $\frac{1}{2}$ 2. Et. 3 St., 2 Kammern, Küche, Keller, Preis 86 fl , sind zum 1. Oct. oder schon 1. Sept. zu vermieten durch Rempt & Rassmann, Localcomptoir Reichstraße 12, I.

Zu vermieten 1 Aug. od. sp. Rant Stwg Logis 100 fl , Bno. 240, 68, 75 fl d. R. Waibel Raundörfschen 21, I. L. Hof.

Zu vermieten ist eine 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung 150 fl pro 1. October Alexanderstraße Nr. 13b, neben der 4. Bürgerschule

Zu vermieten ist an ruhige ältere Leute, oder als Expeditor ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör. Das Nähere Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Zubehör mit Wasserleitung an eine ruhige Familie zu Michaelis oder früher Bauhoffstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist Michaelis ein kleines Familienlogis für 48 Thlr. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 14, III.

Eine schöne 3. Etage von 8 Stuben u. Zubeh., mit Gas u. Wasserleitung, ist zu 210 fl nahe am Rosenthal zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Waldstraße Nr. 42 ist die 4. Etage zu Michaelis für 100 fl zu vermieten, mit Wasserleitung.

Gleich und später beziehbar sind 2 Locale zu Buchhändl., Antiquar., Leihbibl., Ausschneiter-Gesch. Tauch Straße 8 an der Straße und innerlich rechts zu verm! Näheres bei G. Mantuffel dort; auch Logis zu 110 fl , 3 Treppen links.

Zwei mittlere Familienlogis in der 2. Etage und Parterre, letzteres mit Werkstelle, sind zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Hausmann Sidonienstraße Nr. 14.

Zu vermieten

und zum 1. October zu beziehen an solide Leute $\frac{1}{2}$ erste und $\frac{1}{2}$ dritte Etage Sternwartenstraße Nr. 11a.

Zu vermieten ist veränderungshalber zum 1. August ein kleines Logis im Preise zu 48 fl Sophienstraße Nr. 29 part.

Michaelis a. c.

zu vermieten eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Kammern, Keller, Boden und allem Zubehör, sowie Wasserleitung, Preis pr. a. 165 fl , ferner 2 kleine Kofen nebst allem Zubehör.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Weststraße Nr. 45.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Logis für einzelne Leute Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 28, 1. Etage.

Sommerlogis in Gschwitz.

Ein hübsches Logis mit Kammer und Küche ist auf ein paar Monate zu vermieten in Gschwitz beim Bäckerstr. Delsner.

Vermietung.

Zwei Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller und Boden sind zu vermieten und den 1. October d. J. zu beziehen in Gohlis, Hauptstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches, fein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Schlafstube, freier Aussicht nach dem Rosenthal, mit Haus- und Saalschlüssel, sofort oder später zu beziehen. Näheres Pfaffendorfer Straße 21 beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Stuben, separat, mit Kofen und Hauschl., sofort oder später an Herren Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit Kammer Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer eventuell an zwei Herren. Freie Aussicht, Nähe des Rosenthales, billig, An der alten Burg 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. August d. J. ein freundliches Garçonlogis (Stube und Cabinet). Turnerstraße Nr. 20, 2. Etage im Garten zu erfragen.

Zu vermieten ist ein vollständig meublirtes Zimmer nebst Saal- und Hauschl. Sternwartenstr. Nr. 11c, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist pr. 15. Juli billigt eine freundlich meublirte Stube Gustav-Adolph-Straße Nr. 15, links 2 Tr., Eingang in der Waldstraße.

Zu vermieten ist ein Zimmer, meublirt, meßfrei, sofort oder später, mit Saal- u. Hauschl., Rantf. Steinweg 9, 1. Et.

Zu vermieten ein schön meublirtes Zimmer an 1 oder 2 anständige Herren Schützenstraße Nr. 10, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist zum 1. August eine gut meubl. Stube nebst geräumiger Schlafkammer Sidonienstraße 19, I. links.

Zu vermieten auf 3 Monate sehr billig ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 35, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet nach vornheraus zum 15. Juli Ritterstraße Nr. 38, I.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Salonzimmer mit Schlafstube Zeiger Straße Nr. 18, III. rechts.

Zu vermieten sind zum 15. dieses eine zweifelhierige Stube sehr freundlich gelegen vornheraus, sowie eine dergl. mit einem Fenster, beide meublirt, an einzelne Herren oder Damen. Näheres Nicolaistraße Nr. 42 im Schneidergeschäft.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Kofen, Aussicht nach dem Markt, an 1 oder 2 solide Herren Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Leibnizstraße Nr. 1, 4 Treppen

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 18c, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat und meßfrei Brühl Nr. 57 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogl. oder später eine freundl. Garçon-Wohnung mit Hauschlüssel Nicolaistraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten sind an Herren zwei meublirte Zimmer zum 15. ds. Mts. und 1. August zu beziehen Hohe Straße 7, 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine belle, freundliche u. gut meubl. Stube mit hübscher Aussicht auf zwei Straßen, Gärten, Wiesen und Waldungen, mit Doppelfenster, Haus- und Saalschlüssel sofort oder pr. 1. August Emilienstraße Nr. 2a, III.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes freundliches Wohn- und Schlafzimmer sind zum 1. August zu vermieten Salomonstraße 4b, 1 Tr. links.

Zwei fein meublirte Zimmer, gesund und freundlich gelegen, separater Eingang, mit Saal- und Hauschlüssel, sind billig zu vermieten Neumarkt 29, 3. Et.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer ist den 15. d. Mts. oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten Grenzstraße 3, III. r.

W.-straße Nr. 1A parterre

in der Post sind zwei elegante große Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Betten und Bedienung zu vermieten und sofort zu beziehen.

In anständiger Familie ist ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven an einen anständ. Herrn zu verm. Bayer. Str. (Platz) 22, III. I.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist als Garçonwohnung zu vermieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Garçon-Logis,

bestehend aus fein und bequem eingerichtetem Wohn- u. Schlafgemach ist zum August zu vermieten Ritterstraße 38, 3 Treppen.

Zum 15. August oder 1. September a. c. steht ein schönes, fein meublirtes zweifenstriges Zimmer 1. Etage vornheraus, Sonnenseite, an einen soliden Herrn zu vermieten
Boniatowskystraße 12, 1. Et. I. (Nähe der Lessingstr.)

Eine freundliche Stube, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten Windmühlenthor Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine freundl. schön meubl. Stube, mit Saal- und Hausschl., ist an einen oder zwei Herren den 15. Juli oder den 1. August zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9, vornheraus 1 Treppe links.

Garçon-Logis (mehrfrei). Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist sogleich oder später zu vermieten Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 Stuben und Kammer, ist im Ganzen oder getrennt sogleich oder 1. August zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist sogleich oder später zu vermieten Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an Herren Reudnitz, Seitenstraße Nr. 12, I.

Ein Garçon-Logis,

freundlich und gesund gelegen, schöne Aussicht, fein meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel, ist zu vermieten

Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Etage rechts.

In einer gr. sep. freundl. meubl. Parterrestube können 1 bis 2 Herren Logis, falls erwünscht auch kräftigen Mittagstisch erhalten Grosse Windmühlenstrasse No. 33 bei Ziegert.

Ein gut meubl. Garçonlogis ist zu vermieten und zum 1. August zu beziehen Johannisgasse 36, II. vornheraus.

Ein sehr gut meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Neue Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Garçon-Wohnung.

Eine anständig meublirtes Zimmer mit Schlafbehältnis ist zu vermieten Neumarkt 6, 3 Etage.

An 1 oder 2 Herren ist ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten Elsterstraße 28, 4. Etage, nicht Dach.

Ein schönes 3fenstriges Zimmer mit Schlafz. und 1 Flügel ist auf 2 Monate à 7 1/2 fl sofort abzugeben Markt 8, rechts 2. Et.

Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Stube (2 Fenster vornheraus) mit großem Schlafzimmer ist zu vermieten
Nicolaisstraße Nr. 19 bei Carl Rippold.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohnzimmer und Schlafcabinet, ist sofort an einen oder zwei Herren mit oder ohne Betten zu vermieten in der Weststraße Nr. 31, 1. Etage.

Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage, ist eine freundl. Stube an Herren oder eine anständige solide Dame zu vermieten.

2 schöne Stuben mit Schlafstuben, mit oder ohne Meubles, sind an der Promenade, dicht an d. Stadt, sogleich oder später zu verm. durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Bett ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen Ton-Halle, Neureudnitz.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dosestr. 13b, Ecke der Sternwstr. im Bäderladen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist in einem separaten Stübchen eine Schlafstelle für Herren Georgenstraße 22, links im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer Stube mit Haus- und Saalschlüssel an Herren, Neukirchhof 5, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist als Schlafstelle sofort an zwei solide Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 24 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren Bülowstraße Nr. 21, 3 Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen, mehrfrei, mit Hausschlüssel und Kost. Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 47, 3 Treppen vornheraus bei Wittwe Hanißsch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für einen Herrn Moritzstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen und eine Stube sofort Raundörfchen Nr. 6-7, 2 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer meublirten Stube Neukirchhof 13, Treppe C, 1. Et.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, können auch Mittagstisch mit haben, Brühl 41, 2. Etage vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Bayerische Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren bei F. Thalemann, Weststraße Nr. 65.

Offen ist für ein streng solides Mädchen eine freundl. Schlafstelle vornheraus Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Leute ohne Kinder Glockenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht werden solide Herren in Schlafstelle in einer separaten Stube mit Hausschlüssel. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Ein Theilhaber wird zu einer großen freundlichen Erkerstube gesucht Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

**Den geehrten Mitgliefern und Abonnenten**

hiermit zur Nachricht:

nächsten Sonntag den 17. Juli
zweite große Landpartie nach Detsch.
Abmarsch von der Vereins-Brauerei
präcis 2 Uhr.

Die Vorsteher.

Heute 8 Uhr

Wilh. Jacob. Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.
Herren und Damen können am Unterricht sowie zu jedem einzelnen Tange im obigen Local Aufnahme finden.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Johannisgasse 6-8.

Das Fest-Programm

zur
dreitägigen Jubelfeier des 50jährigen Bestehens
des
„Kleinen Kuchengartens“,

welche Montag den 18. Juli 1870 beginnt und Dienstag und Mittwoch Fortsetzung findet, ist festgestellt, und wird dasselbe nächsten Sonnabend in diesem Blatt und durch Blatte's Veröffentlichung finden.

Petzold.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag großes Gartenconcert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Rabniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der Capelle Andrae unter Leitung des Komikers Kallensborn sowie der Soubretten Fräulein Rosalie u. Pawlowna.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Donnerstag den 14. Juli 1870

Norddeutsches Volks-Sommernachts-Fest,
verbunden mit Extra-Doppel-Concert, Ballet, Theater und Pracht-Illumination des ganzen Etablissements
durch 1000 farbige Ballons.

Von 6 Uhr ab:

Grosses Doppel-Concert,

ausgeführt von der Veteranen-Capelle unter Leitung des Musikdirectors Herrn Schlegel und der engagirten Theater-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn Bellmann.

Um 7 Uhr Beginn der

Theater-Vorstellung.

Zur Aufführung kommen:

Rein Trompeter für immer. Hierauf: Die Frau Hauptmännin, dann zum ersten Male: Der Rheinfluss bei Schaffhausen und zum Schluss: La Grisette.

Um 10 Uhr wird der Garten durch prächtige bengalische Flammen in allen Farben beleuchtet werden.

Um 10 1/2 Uhr Aufsteigen mehrerer Luft-Ballons. Hierauf:

Bal champêtre

auf einem neu erbauten, nach Pariser Art festlich decorirtem Tanzplatz.

Anfang der Festlichkeit 6 Uhr.

Billets zum Theater sind an der Theater-Abend-Casse zu den gewöhnlichen Preisen zu haben. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit Freitag den 15. Juli statt.

Da wir zur würdigen Inscenesezung dieser Festlichkeit sowohl in Betreff der Arrangements des Gartens als auch der Wahl der aufzuführenden Theaterstücke und Concertpiecen keine Kosten noch Mühe gescheut, sondern alles Mögliche aufgeboden haben, um selbst den höchsten Anforderungen zu genügen, so erlauben wir uns, zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst einzuladen.

Carl Wenger. Otto Negendank.

Theater in Neuschönfeld.

Heute Donnerstag zum zwölften und letzten Male: Barbara Ubryn, oder: Das Nonnengrab zu Krakau.
Anfang 8 Uhr.

Vogelschießen in Altenburg.

Unser diesjähriges solennes Vogelschießen, mit dem zugleich das 150jährige Jubiläum des Bestehens der hiesigen Schützengesellschaft gefeiert werden soll, wird in der Zeit

vom 17. bis mit 24. Juli a. c.

stattfinden. Mit dieser Anzeige verbinden wir die Bitte um recht zahlreiche Betheiligung an diesem Feste.
Altenburg, den 10. Juli 1870.

Das Directorium des Bürgerschützencorps.

Das Sommervergnügen der Maurer

findet Sonntag den 24. d. Mts. in Lindhardt statt. Die Festkarten sind nur bis mit 21. d. Mts. bei Herren Jahn und Geelig, Windmühlenstraße 15, gegen Erlegung von 5 Ngr. in Empfang zu nehmen.
Um zahlreiche Betheiligung bittet

das Comité.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Albambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühern.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Albambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers referoirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 Ngr , eine Dame 20 Ngr , sind an der Casse, sowie in den Expeditionen des Leipziger Fremdenblattes, der Leipziger Nachrichten, bei Herrn J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt am Neumarkt zu haben.

Bei günstigem Wetter Concert von zwei Musikchören.

C. Hoffmann.

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrts-Station.

Heute Abend großes Extra-Concert von Fr. Riedo. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mit einer gutgewählten Speisefarte, worunter Allerlei mit Cotelettes, Hühnelzunge oder junges Schnitzel, vorzüglichen Bieren auf Eis und famoser Gose wird bestens aufwarten
Wilh. Esche.

Heute Donnerstag

Pantheon.

Frei-Concert

vom Musikchor H. Conrad.

Hierbei empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, div. andere Speisen. Bayerisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich schön, wozu ergebenst einladet
F. Römling.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 14. Juli großes
Concert mit Brillant-Feuerwerk,
 aus den königl. sächs. und königl. preuss. concess. Fabriken von C. Schömberg, Depot Rindnitz.

Programm des Feuerwerks.
 Anfang: Eine rotirende Sonne mit bengal. Flammen. — Ein Victoria-Fächer. — Eine Decorations-Sonne. — Ein Candelaber. — Eine große Brillant-Rosette. — Ein Decorationsstab mit Farbenspiel. — Zwei doppelt rotirende Ballenräder mit den prächtvollsten Effecten. — Ein pyrotechnisches Chromatrop. — Ein Palmenbaum in voller Blütenpracht. — Ein Palmenbaum in Naturgröße von den schönsten Effectfeuern zusammengesetzt.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Kinder in Begleitung der Eltern sind frei.
 Der Eingang zum Garten vom Brandwege herein ist geöffnet. Das Musikchor von M. Wenck.
 Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm (worunter Allerlei) und kalt gespeist. A. Stolpe.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Sonntag den 17. Juli grosses Volksfest,

wobei großes Concert vom Musikchor des königl. Preuss. Thüring. Husaren-Regiments aus Merseburg unter Leitung des Dirigenten Herrn Schütz.

Montag den 18. Juli Concert und Ball, ausgeführt von obengenanntem Musikchor.
 Alles Nähere besagen die Sonntags-Annonce und die Placate.

Restaurations-Eröffnung.

Daß ich unter heutigem Tage die Carlstraße Nr. 9 (bisherige Restauration (früher Fr. Schubach) übernommen habe, erlaube ich mir hiermit einem verehrten Publicum ganz ergebenst anzuzeigen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch gute Speisen und Getränke bei möglichst civilen Preisen mir das Wohlwollen meiner mich beehrenden werthen Gäste zu erwerben, resp. zu erhalten.

Gleichzeitig lade ich hiermit zu meinem heutigen Schlachtfest ganz ergebenst ein.
 Leipzig, den 14. Juli.

Hochachtungsvoll

Hermann Teichmann.

Kleine Funkenburg. Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Allerlei, Lager- wie Zerbst Bier fein empfiehlt heute
Schreiber, Belvédère, neben Müller's Hotel.

Allerlei empfiehlt heute **F. L. Stephan, Universitätsstraße Nr. 2.**

Grüner Baum. Heute Allerlei.

Heute Abend Gotelettes mit Allerlei im blauen Secht. **A. Mauo.**

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.
 Heute Abend Stockfisch mit Schoten
 nebst ausgezeichnetem Vereins-, Lagerbier und Gose ff.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten empfiehlt H. Thal, Burgstraße.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
 empfiehlt für heute Schlachtfest. **W. Ratzsch.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **F. Foucker, Carlstr. 12.** Sandberger Bier auf Eis.

Zum Helm in Eatritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Morgen zum Sommerfest der Brockhaus'schen Officin Allerlei und Schlachtfest etc.
 Stierba,

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schweinsknochen**
 mit Klößen etc. empfiehlt heute
J. C. Winterling.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Rob. Kaiser, Dresdner Str. 42.
 Restauration zum schwarzen Rad. Heute Schweinsknochen. Th. Lindner, Brühl 83.

G. Vogels Bierhaus

empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelfuchen. Heute Abend Allerlei.

Halle'sche Straße 13. Heute von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei F. A. Holzweilg.

Heute früh Speckfuchen, Zerbst und Vereinslagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet
F. W. John, Brühl Nr. 6.

S
 Haut
 von der
 Lungen, n
 Res
 Heute
 Schellsch
 I
 S
 A
 C
 Alle
 heute
 Wein
 G
 Gose
 kräftig
 25
 Spe
 Gar
 für
 ff.
 10
 na
 ta
 m
 de
 fa
 an
 de
 n
 w
 en

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses mit verschiedenen Abwechslungen, neu Anfang 8 Uhr.
Carl Wernert.

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch, musikalische Vorträge der Gesellschaft des Herrn Krause.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend
Allerlei.
Coburger Actienbier
famos.



Malpierchen, Forellen in Grée, pilantes Frühstück, nebst einem Glas ff. Kaiser Bier empfiehlt Giesingers Postrestauration, G. A. Schmidt, Geschäftsführer.

Chr. Wenig's Restauration empfehlte heute Allerlei.

Allerlei nebst einer ff Gose und Lagerbier empfiehlt für heute Abend die Restauration von
Frd. Jabin, vis à vis der Turnhalle.
Seine Kegelbahn ist für einen Abend frei.

Schweizerhaus in Neudnitz.

Heute Allerlei. C. Richter.
Gose und Bier famos.

Mittagstisch, kräftig und gut, können noch einige Herren erhalten, wöchentlich 25 \mathcal{R} , Petersstraße 36, Hof-Duergebäude 3. Etage.

Spisehalle Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich **Mittagstisch**, Port. 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an.

Garten. Billard und Kegelbahn.

Reubner's Restauration
Tauchaer Str. No. 16.
Heute
Schlachtfest.
Gose, Bier und Stöpselgose ff

Schweinsknochen

für heute Abend empfiehlt
G. Auerbach, Brühl Nr. 36.

Kleiner Ruchengarten.

Heute von 5 Uhr an **Speckfuchen**.

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen**. Bier ff.
H. Bernhardt.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckfuchen**, große Krebsse, ff. Wernegrüner und Lagerbier
W. Hahn.

Zehn Thaler Belohnung.

Am Sonnabend den 9. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurde auf der Fahrt vom Peterssteinweg 56 nach Italienischem Garten und zurück eine Brief-tasche von hellbraunem Leder, auf der Vorderseite mit Perlen gestickt, inwendig das **Wappen des Corps Guestphalia in grün-weiß-schwarzer Seide** ausgeführt, inliegend außer anderen werthlosen Papieren 3 Zehnthalerscheine der Leipziger Bank, verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben bei **Stahl**, Ritterstraße 44.

Verloren wurde ein kleiner **Sundemankorb** mit Steuermarken; gegen entsprechende Belohnung abzugeben in der „Guten Quelle“.

10 Thaler Belohnung.

Gestohlen in Magdeburg eine goldene Damenuhr (Cylinder) nebst langer Kette mit Schieber. Emailleverzierung, zwei Medaillons und Uhrhaken. Das Medaillon enthält ein Portrait, die Uhr innerlich die Nummer 1969. **Ed. Duschky.**

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag am Café français eine **Granatbroche**. Man bittet selbige, welche überhaupt nur als Andenken einen Werth hat, gegen obige Belohnung abzugeben bei **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13. II.

2 Thaler Belohnung. Verloren wurde am 12. d. M. eine schwerlederne **Brieftasche**, inliegend 7 Thaler in sächsischen Gossenscheinen, ein 5 Thalerschein und 2 einthalerigen Der ehrliche Finder, welcher sie in der Nähe der Kohlen- oder Hohen Straße gefunden hat, wird gebeten, da sie ein armer Kellner verloren, gegen Dank und obige Belohnung in **Zill's Tunnel**, Barfußgäßchen Nr. 6, an denselben abzugeben.

Verloren.

Eine **rotte Coralle** aus einer Broche wurde den 12. Juli, Dienstag, Abends von der Weststraße nach der Theaterterrasse, dort oder auf dem Wege nach der Turnerstraße verloren. Gegen Belohnung Turnerstraße 17, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde ein neusilberner **Mankorb**. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Weststraße Nr. 35b parterre.

Verloren wurde heute Mittag in der Nähe des Theaters eine **Mappe** mit mehreren (juristischen) Heften. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 5. 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag von 1/2 2 Uhr bis 4 Uhr in der Zeitzer Vorstadt bis Connewitz eine **grauwollene Pferde-decke** mit schwarzen Streifen und rother Borte eingefast. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen Dank u. Belohnung abzugeben in der Restauration von **Kögel** vor dem Windmühlenthor.

Verloren wurde in der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch ein **Sommerrock**, gelb geprießelt, von der Ritterstraße bis in die Berliner Straße.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 43 in der Restauration von **C. F. Schatz** oder Zimmerstraße 5 beim Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag in der g. Krone zu Connewitz oder auf der Straße nach Leipzig ein **Rundstück**. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Schmeller**, Wassermarkt Nr. 14.

Verloren wurde am 11. d., jedenfalls im Schützenhause ein **Couvert mit 2 Coupons** im Betrage von 23 1/2 Thaler. Der ehrliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung Nicolaistraße Nr. 48 II. abgeben.

Verloren am 12. d. M. Abends ein blaueidener Sonnenschirm ohne Griff vom n. Theater, Promenade, Bahnhof; gegen Dank abzugeben **Kleine Fleischergasse** Nr. 29, II.

Verloren wurden von einem armen Mann ein paar **Schlüssel**. Abzugeben **Friedrichstraße** Nr. 36 parterre.

Verloren wurde Sonntags Nachmittags 5 1/2 Uhr im Rosenthale in der Nähe von Honorand nach dem Waldschlösschen zu eine goldne **Nadel** (Crucifix mit Kranz umgeben). Gegen Belohnung abzugeben bei **Dr. Apian-Bennewitz**, Markt Nr. 8

Verloren wurde Dienstag Abend eine goldne Broche, geformt in 3 Blätter. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben **Schuhmachergäßchen** Gewölbe Nr. 15.

Verloren ein gr. Hausschlüssel **Schützenhausgarten**, Promenade nach Stadt Gotha. Gegen ang. Bel. abz. **Brühl 72 im Cigarrengesch.**

Der Finder der am Montag verlorenen **Brieftasche** (braunes Leder mit grünem Atlas) wird dringend gebeten dieselbe an die aus den Karten ersichtl. Adresse abz., wogegen ihm außer allem darin befindl. Geld noch 15 \mathcal{R} Belohnung zugesichert werden.

15 \mathcal{R} für einen br. Sonnenschirm, welchen ein Kind **Burgstellers-Durchgang** an einer Riste stehen ließ. Abzug. **Hainstraße 21 Gew.**

In der Droschke, die gestern Mittag 2 junge Leute von der Grimm Straße bis zum Flossplatz fuhr, wurde ein **Stoß** vergessen. Gegen gutes Trinkgeld abzugeben **Flossplatz** Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein Cigarrenetuis, auf der einen Seite **Carlsbad** beschrieben, ist am Sonntage in einer **Droschke** bei der Fahrt vom Rosenthale nach Thüringer Bahnhof und von da nach **Plagwitz** liegen geblieben. Abgabe gegen Belohnung **Thüringer Bahnhof**, Portier.

Im Schützenhause ist ein **En-tout-cas** gefunden worden. Abzuholen gegen Vergütung der Kosten **Salzgässchen** No. 6, im Patzgeschäft bei **J. Priefer**.

1 Tblr. Belohnung

Entflohen ist ein Canarienvogel, schwarzer Kopf und schwarze Flügel Abzugeben an der alten Burg Nr. 11.

Vom Bamberger Hof entlieh mir mein
Jagdhund,
welchen ich dort im Stall eingestellt hatte. Derselbe ist grau an Farbe, hat eine zerschossene Nase und hört auf den Namen Rimrod. Der, welcher ihn an E. Geupel-White, Naturalist, abgeliefert, erhält eine gute Belohnung.

Erfurtb,
Jägerbursche aus Niederschwöln.

Gefunden wurde am Sonntag im Connewitzer Holze sog. Stempel eine doppelgehäufige **Spindel-Uhr.** Der rechtmäßige Eigentümer kann sie Connewitz, Waldschlößchen 2 Treppen links in Empfang nehmen.

Bester B weiß der Güte des **G. A. W. Mayer'schen**

Brust-Syrups.

Den echten weißen **Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, Kleinbürger Straße 38, habe ich in verschiedenen Proben einer genauen chemischen, sowohl qualitativen wie quantitativen Untersuchung in meinem chemischen **Laboratorium** unterzogen, und kann ich dem wiederholten Zeugnisse vom **Sanitätsrath** und **Königl. Kreis-Physikus** Herrn **Dr. Klose**, der wissenschaftlichen Beantwortung und chemischen Untersuchung des **Königl. Polizei-Physikus** und **Medicinalraths** Herrn **Dr. Wendt**, sowie dem Zeugnisse des praktischen Arztes Herrn **Dr. Schwand**, welche alle einstimmend bezeugen, daß die Bestandtheile des **Mayer'schen** weißen **Brust-Syrups** nur in Zucker gelöste, schleimführende vegetabilische Substanzen sind, die in passender Weise im genannten Syrup enthalten, beipflichten, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Breslau, im Januar 1867. **D. Werner,**
Director des Polytechnischen Bureau.

Herrn Kaufmann **Möhrner**, Wohlgeb., Leipzig.
Ersuche wieder um eine frische Flasche weißen Brust-Syrup à 15 Gr., da selber mir vortreffliche Wirkung leistet.
Alt-Büdern, den 13. October 1868.

Herr Apotheker **Joh. Friedr. Weyfel**, Apotheke zum weißen Einhorn in Nürnberg, schreibt am 16. December 1868:
Es freut mich, daß Sie für das Königreich Bayern die Concession zum Verkauf Ihres hier immer noch in gutem Andenken stehenden weißen Brust-Syrups erlangt, senden Sie mir daher gefälligst zc. (folgt Bestellung.)

Alleinige Niederlage für Leipzig bei den Herren
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Julius Hübner, Gerberstraße.
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
Robert Schwender, Schützenstraße.
Franz Wittich, Universitätsstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12

Wanzenod! Auch wir von diesen Blutsaugern viel Gebissenen können jetzt ruhig schlafen, nachdem wir den augenblicklich tödenden Wanzenod für 3 \mathcal{R} von Herrn **L. Gasenohr**, Petersstraße 19, anwendeten. 6 Kellner, die in einem Raume schlafen.

Eine Mahnung aus dem Vorschuss-Bereine.
Ist nicht gewissenlos, daß die seit Jahren anerkannte, bean- und beauftragte, jetzt auch gesetzlich nöthige Organisation durch einen **Centralauschuß**, resp. Aufsichtsrath, noch immer ruht in den bedünkenden guten Händen des bestehenden **Verwaltungs-ausschusses**? Man sagt, daß seit Monaten die berufene Commission mit den Trägern der jetzigen Gewalt sich verständigt habe. Es ruht also die Frage nur in den bisherigen **guten Händen** —. Glauben diese genügend sich berechtigt die Vereinskmitglieder nicht weiter, den **Berein** nicht als solchen, sondern als eine **Anstalt** mit Beamten, Würdeträgern und Sinecuren, wo vortheilhafter und bequemer Geld erlangt werden kann, beachten zu dürfen? Daß die Geschäfte des **B.-Bereins** **bankmäßig**, sich von andersartigen **Vorschussgeschäften** unterscheiden, ist jedenfalls im Interesse der Vereinskmitglieder; als **Bereinsbank** nicht als **Credit- und Spar-Bankanstalt**, der Art wie es den Anschein hat, wird später die Kritik des projectirten Statuts klarstellen.
Leipzig, den 13. Juli 1870. **S.**

D. 12. d. nach jahrelangem Sehnen, Hoffen noch diese vernichtende Bemerkung? mein einziges Glück? — Dief bereit, herzlichste Bitte — innigsten Gruß.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Verein von einem lieben Mitgliede geschenkt wurden.

Demjenigen Herrn, welcher am Montag Nachmittag im Café français einem jungen Franzosen auf dessen vorlaute Aeußerung die gebührende Abfertigung zu Theil werden ließ, sagen ihren mehrere Zuhörer.
Dank!

Bitte. Sollte das „erster Gruß“ wohl des v. Himmelfahrtstages her (Königspl.) schuldigen freundl. gedenken? Auge. verständig!

Wir gratuliren unserm Herrn Principal **F. Nitsche** zu seinem 34. Wiegenfeste.

R. S.

Die Gemüthlichen.
Heute Gartenfest im Fürstenthale.
Anfang 5 Uhr. **D. C.**

Bei günstigem Wetter heute 8 Uhr gefell. Zusammenkunft mit Damen im neuen Schützenhaus.

L. L. **K. V. F.** heute Clubabend im goldnen Ring. **D. V.**

Die nie müde werdende Liebe unserer Mitbürger hat uns auch dieses Jahr — am 10. Juli — in den Stand gesetzt, 388 Kindern der hiesigen Bezirksschulen, nächstjährigen Katechumenen, und folgenden 25 braven Dienstmädchen (mit Inbegriff von 4 Leipzigerinnen):

Albert , Fr. Albine,	bei Frau verw. Pöpert,
Baumgarten , Louise,	= Herrn Kaufm. Böttcher,
Bornschein , Wilh.,	= " E. Kooted,
Esterheld , Joh. Dor.,	= " Dr. H. Schellwig,
Funk , Henriette,	= " A. W. Felix,
Gebhardt , Fr. Ernestine,	= " Dr. Porbocher,
Gasemann , Joh. Christ,	= " Ed. Künstler,
Geberlein , Wilh. Amalie,	= " Jul. Täuber,
Genze , Wilh. Louise,	= " Gasthofsbes. Werschnid,
Jenssch , Marie,	= " Anton Schmidt,
Kay , Sara,	= Frau Caroline Blaut,
Krösch , Joh. Rosine,	= " verw. Junghanns,
Küchler , Pauline,	= Herrn Schuhmachermstr. Weise,
Lohse , Ther. Aug.,	= " Reinh. Fingerling,
Müller , Amalie Ther.,	= " Dir. Eichler,
Müller , Anna Fr.,	= " Ed. Wohl,
Delmer , Aug. Fried.,	= Frau verw. Leideritz,
Mücker , Auguste,	= Herrn C. F. Schnabel,
Schoppe , Amalie Henr.,	= Frau verw. Dietrich,
Schröter , Marie. Wilh.,	= " Julie Toppel,
Schuster , Joh. Chr.,	= " verw. Dor. Schmidt,
Sountag , Wilhelmine,	= " verw. Dr. Holde,
Stende , Henriette,	= Herrn Dr. Stolle,
Tippmann , Laura Aug.,	= " Fr. Keil,
Wolf , Wilhelmine,	= Frau verw. Müller,

für musterhaftes Verhalten in langjähriger Dienstzeit bei einund- derselben Herrschaft durch Sparcasseneinlagen von je 5 Tblr. einen Fest- und Freudentag — wie nun schon seit 36 Jahren — be- reiten zu können.

Außerdem erhielten die Zinsen des Neeff'schen Legates à 8 Tblr. **Neysch**, Wilh. Fr., 19 1/2 Jahre bei Frau verw. **Sehmann**, **Böme**, El. Ernst, 17 Jahre bei Fräul. **Winnna Peterfille**.

So wenig Aussicht auch war, dieses Jahr das Fest in der früheren Ausdehnung zu feiern, weil das Aussenden von Sammel- listen nicht erlaubt wurde, müssen wir umso mehr den edlen Schen- kgebern, die durch ihre freiwilligen Beiträge den Verein erhalten haben, unsern und den Dank Derer abstatten, denen so viele Freude dadurch bereitet wurde.

Und wenn wir gegen 20 bei einer Herrschaft über 7 Jahre Dienende auf später vertröstet haben, so geschah dies in der Hoff- nung, daß auch fernerhin das Wohlwollen für solche gute Zwecke erhalten bleibe, wie denn auch ein Kinderfreund durch einen jähr- lichen Beitrag von 10 Tblr. zur Vertheilung an 10 brave Kinder unsere Bestrebungen unterstützen will.

Und deshalb auch ihm insbesondere, sowie auch den Herren Con- ditoren, der wohlhbl. Fleischer- und Bäckerinnung und Brau- Consorten und dem geehrten Lehrer-Collegio der Bezirksschulen für ihre Liebe und Mithilfe den herzlichsten Dank.

Für die geehrten Schenkgeber liegt die Liste über die einge- gangenen Beiträge bei unserm Cassirer Herrn **Otto Meißner** zur Einsicht aus.

Leipzig, den 13. Juli 1870.

Das Comité für das Armenkinderfest
und für

Anerkennung treuer langjähriger Dienstzeit.

Heute Abend in der Vereins-sitzung: Berathung über die Verwerthung einer Anzahl schöner Tauben, welche dem **Der Vorstand.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 195.]

14. Juli 1870.

Gewerbe-Ausstellung zu Döbeln

vom 10.—31. Juli l. J. täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.
Sonntags und Donnerstags von 3 bis 7 Uhr Concert.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Generalversammlung Sonnabend den 16. Juli Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in den 3 Sälen. Präcise 5 Minuten nach $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nehmen die Verhandlungen ihren Anfang.
Reudnitz, den 10. Juli 1870.

Der Turnrath.

Myrthe. Heute kein Clubabend, dafür morgen (mit Tanz) in Esche's Restauration. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. B.



Die Seidenraupenzucht und Ausstellung

im Saale der Alten Waage hier wird Sonntag den 16. Juli d. J. geschlossen. Der Sächs. Seidenbauverein.

Jünglings-Verein.

Sonntag den 17. Juli Nachmittags 5 Uhr feiert der hiesige Jünglings-Verein sein 9. Jahresfest im Saale der I. Bürgerschule, wozu alle Gönner und Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden. Die Festrede hat Herr Pastor Lehmann übernommen.

Für die Abendfeier im Locale des Jünglings-Vereins werden Einladungskarten ausgegeben.

Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Max Julius Meissner**, Kaufmann in Leipzig, beehren sich hiermit anzuzelgen
Reudnitz - Leipzig, im Juli 1870.

Carl Bergmann und Frau.
Anna Bergmann
Max Julius Meissner.
Verlobte.

Bermählungs-Anzeige.
Hermann Löwenheim
Eberese Löwenheim
geb. Herz.

Leipzig, am 10. Juli 1870. Segnitz,

Berspätet.

Donnerstag den 7. Juli schenkte uns Gott zu unserm Johannes wieder ein gesundes Knäblein.
Leipzig, den 13. Juli 1870.

Dial. **H. Härtig**, Vicedirector der ev.-luth. Mission.
Marie Härtig geb. **Necke**.

Heute schenkte uns Gott einen muntern Knaben.
Leipzig, den 13. Juli 1870.

Dir. **E. Barth** und Frau.

Heute, den 13. Juli, Nachmittag 2 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Jungen entbunden.

Emil Heins.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt zweier Knaben zeigen hiermit an
Leipzig, den 13. Juli 1870.

S. Fort und Frau.

Todesanzeige.

Heute Mittag 2 Uhr starb nach langen und schweren Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann **Gustav Gehre**, Bürger und vormaliger Restaurateur hier, was Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, den 12. Juli 1870.

Auguste verw. **Gehre** geb. **Schulze**
und Sohn

im Namen der sämtlichen Hinterlassenen.

(Zur Nachricht.) Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Körnerstraße 16 aus statt.

Gestern Abend entschlief nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater

Herr Kammermusikus **Heinrich Klein**,
was, statt besonderer Meldung, Freunden u. Bekannten anzeigen
Weimar, den 12. Juli 1870.

die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern früh in der neunten Stunde entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und schmerzlos unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Johann Gottlieb Roth, Tischlermstr.,
was wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen und um stilles Beileid bitten.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr verschied unerwartet unser gutes Kind **Otto** im Alter von 26 Wochen 4 Tagen.
Leipzig, den 13. Juli 1870.

Die trauernde Familie **A. Grahl**.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete gestern Vormittag 11 Uhr nach unfählichen schweren Leiden das theure Leben meiner innigstgeliebten Frau und sorgsamem Mutter meiner drei noch kleinen hilfsbedürftigen Kinder,

Otilie Traeger geb. Pardubitz,

in ihrem 27. Lebensjahre.

Wer unser glückliches Familienleben kannte, wird unsern Schmerz ermeßen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 14. Juli 1870.

Eduard Traeger,

zugleich im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Dank.

Unseren herzlichsten innigsten Dank allen Verwandten und Freunden, sowie dem geehrten Geflügelzüchterverein für den reichen Blumenschmuck und Begleitung unseres guten **Otto**.
Leipzig, den 13. Juli 1870. Die Familie **Schwarz**.

Herzlichen Dank

allen Denen, die den Schmerz mit uns theilten und den Sarg unsres innigstgeliebten Söhnchens zahlreich mit Blumen schmückten.
Die trauernden Eltern
August Quasdorf,
Therese Quasdorf.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben **Emma** sagen wir unsern verehrten Nachbarn, Freunden und Bekannten für die uns bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem uns so hart betroffenen Unglücksfalle, sowie für die reiche Blumenspende unsern tiefgefühlten Dank, insbesondere aber noch dem Herrn Dr. Hochmuth unsern innigsten Dank für die rastlose Thätigkeit und Theilnahme.

Leipzig, den 13. Juli 1870.

A. Nieche und Frau.

Dank.

Unsern heralichen Dank allen Denjenigen, welche uns bei dem schmerzlichen Verlust unserer guten Mutter so viele Beweise der Liebe und Theilnahme bewiesen haben und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, so auch herzlichen Dank Herrn Pastor Dr. Brodhaus für die am Grabe gesprochenen Trosteworte.
Die tiefbetrübte Familie Bilz.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Mannes, Carl August Fahr, drängt es mich, für die allseitig bewiesene Theilnahme während seiner langen Krankheit, so wie bei seinem Tode meinen innigsten Dank auszusprechen. Dank seinen Herren Vorgesetzten, Collegen, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhesätte und für den reichen Blumenschmuck seines Sarges. Göhlis, den 11. Juli 1870.
Friederike verw. Fahr geb. Thatenmuth.

60er Verein.

Das Begräbnis unseres werthen Mitgliedes des Restaurateurs Herrn Gehre findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Körnerstraße Nr. 16 aus statt. Es werden die Mitglieder eingeladen sich zahlreich zu betheiligen. A. Winkler, z. Z. S.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht Prinz G. v. Schönburg-Waldenburg u. Gefolge, Fam. u. Dienerschaft a. Waldenburg, Stadt Rom.
Ascher, Kfm. a. Berlin, Rosenkranz.
Asch, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronprinz.
Armier, Adv. a. Paris, Hotel de Pologne.
Arnold, Mechaniker a. Coitbus, grüner Baum.
Appelius n. Frau, Privatm. a. Erfurt, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Angermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Bach, Frau Privat. a. Schneeberg, und
Burdhardt, Ing. a. Chemnitz, grüner Baum.
Baroni, Privatm. a. Mailand, Stadt Rom.
Broel, Gebr., Kfste. a. Raudnitz, S. z. Kronpr.
Bauer, Kfm. a. Dessau, Stadt Freiberg.
Busch, Kreisrichter a. Kolten,
Beyer, Lehrer a. Jauer,
Bootts, Kfm. a. Berlin, und
Bogen n. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Salvador, Hotel de Prusse.
Brun, Kfm. a. Hamm, Hotel z. Palmbaum.
Brünnell, Kfm. a. Köln a. Rh., und
Burn, Student a. Oxford, Hotel de Pologne.
Broche, Kfm. a. Dresden, und
Böhme n. Fam., Gutsbes. a. Kreuzberg, St. Rom.
Bejach, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Berger und
Breier a. Bukarest, Kfste., Stadt Freiberg.
Baumblatt, Kfm. a. Nürnberg,
Bretschneider, Rent. a. Wolfsgrün, und
Brehm, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
Böck, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
Burdhardt, Fabr. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Bofer, Frau a. Petersburg, Hotel z. Nordb. S.
Bieler, Forststr. a. Rosla, S. St. Dresden.
Baderosky n. Sohn, Rent. a. Königsberg, Hotel z. Thür. Bahnhof.
Bertram, Frau Rent. u. Tochter a. St.-Joseph, u.
Beyer, Fräul. Privat. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Brück a. Berlin, und
Breitenbach a. Mannheim, Kfste., S. de Ruffie.
Bernays, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. London.
Byhan, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Barnasch, Kfm. a. Bukarest, Stadt Wien.
Bunge, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Börner, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
Cohn, Kfm. a. Perlesstock, Stadt Eöln.
van der Crabl, Part. n. Courier a. Amsterdam, Stadt Nürnberg.
Cushing, Frau Rent. und
Cushing, Student a. Boston, Lebe's Hotel.
Clard n. Fam. u. Bed., Rent. aus Aberdeen, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Cunith, Weinhdlr. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Cohn, M. u. S., a. Delitzsch, Kfste., Tiger.
Cantador, Kfm. a. Eöln, Hotel de Baviere.
Dollschneider, Conditor a. Eöln a. Rh., Rosenkr. Stadt Rom
Droterg, Schausp. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Dinkelspiel, Kfm. a. Eöln a. Rh., S. de Pologne.
Demelius, Kfm. a. Sangerhausen, St. Freiberg.
Döring, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
Dust, Frau Privat. n. Tochter a. Jena, grüner Baum.
Deidel, Kfm. a. Berlin, S. z. Thür. Bahnhof.
Dankelmann, Gebr., Kfste. a. Dresden, Hotel Müller.
v. Deraki, Gutsbes. a. Posen, Stadt Frankfurt.
Eisenbrandt, Kfm. a. Baltimore, Stadt Rom.
Ebstein, Kfm. a. Jauer, Hotel de Prusse.
Elbinghaus, Papierfabr. a. Unterkirchen, Hotel St. Dresden.
Emicke n. Frau, Kfm. a. Halle, Hotel Hauffe.
Ernst, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Ruffie.
v. Friesen, Erc., Freiherr, Staatsminister nebst Bedienung a. Dresden, und
Fengler n. Frau, Rittergutsbes. aus Glogau, Stadt Rom.
Franch, Kfm. a. Lobowitz, Hotel z. Kronprinz.
Fallberg, Privatm. a. Panitzsch, Würzb. Hof.
Fiebig, Kfm. a. Glogau, Stadt Frankfurt.
Fischer, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. S.
Friedemann, Kfm. a. Coburg, Hotel St. London.
Frobenius, Kfm. a. Ritzingen, Hotel de Ruffie.
Franken n. Fam., Kfm. a. Witten, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Friedrich, Mühlenbes. a. Erdmannsdorf, Hotel St. Dresden.
Grimm n. Frau, Rent. a. London, Hotel Hauffe.
Siebel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Gottschalk, Baumstr. a. Hamburg, S. z. Palmb.
Großmann n. Frau, Privatm. a. Dorpat, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Gole, Rent. a. Chicago, Hotel de Pologne.
Gaudig n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Eöln.
Glinter, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Freiberg.
de la Grange n. Frau, Dienerschaft u. Jäger, Propr. a. Bourgogne, und
Gray, Officier a. Portsmouth, S. de Pologne.
Grühner n. Frau a. Glauchau,
Götting a. Berlin und
Gaertens a. Bremen, Kfste., Hotel Hauffe.
Goldschad, Fräul. Privat. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Gould, Part. n. Courier a. New-York, Hotel de Ruffie.
Grubert, Kfm. a. Alschaffenburg, S. St. London.
Genniger a. Nürnberg,
Gertz a. Hamburg, Kfste., und
Herrmann n. Frau, Bezirksgerichtsdirector aus Meissen, Hotel Hauffe.
Haufner, Kfm. a. Sprottau, und
Hädel n. Fam., Buchdruckereibes. a. Riga, Hotel de Prusse.
Heine, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
v. Heimann n. Diener, Generalconsul a. Stockholm, S. z. Magdeb. Bahnhof.
Hammer, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
Hamilton und
Handerson a. Portsmouth, Officiere, und
Horn, Kfm. a. Dortmund, Hotel de Pologne.
Hinzdorf, Fabrikinsp. a. Rochlitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
v. Herschel, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Hahn, Kfm. a. Halle, und
Hesmann n. Frau, Fabr. a. Plane, S. St. Dresden.
Hofmann, Reisender a. Magdeburg, und
v. Hanffengel, Hauptm. a. Hannover, Lebe's S.
Hefner, Frau Privat. a. Altenburg, S. St. Dresden.
Heller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hamel, Kfm. a. Manchester,
Held, Rent. a. Baltimore, und
Hohlmeier, Kfm. u. Frau a. Hamburg, Hotel de Ruffie.
Hammel, Kfm. a. Lobenstein, Stadt Freiberg.
Jacobsohn, Rent. a. Raumburg, und
Jenny, Student a. Oxford, Hotel de Pologne.
Isaac, Banq. a. Dortmund, und
v. Issendorf, Baron, Officier a. Berlin, Hotel de Pologne.
Jodusch n. Frau, Bankdirector a. Gotha, Hotel z. Thür. Bahnhof.
Israel, Kfm. a. Weener, Stadt Freiberg.
Jesing, Künstler a. Jena, Stadt Hamburg.
Kummer, Kammermusikus a. Braunschweig, und
Krüger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Kirsheni a. Berlin und
Kirschbaum n. Frau a. Dortmund, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Klette n. Fam. u. Dienerssch., Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Klasing, Buchhdlr. a. Bielefeld, und
Knoop n. Fam., Kfm. a. Moser, Stadt Rom.
Kaufmann, Kfm. a. Hain, Stadt Gotha.
Kohler, Def. a. Carlsbad, Stadt Eöln.
Kaufmann a. Dresden,
Kramer a. Thale und
Köhler a. Mühlhausen, Kfste., Stadt Freiberg.
Kimball, Rent. u. Tochter a. New-York, Hotel de Pologne.
Kalisch, Schriftfeger a. Hildesheim, S. z. Nordb. S.
Kranke, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
Kay, Kfm. a. Görlitz, S. z. Thür. Bahnhof.
Kaubert n. Frau, Officier a. D. a. Regensburg, S. St. Dresden.
Kaden, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Klauff, Mühlenbes. a. Breitenbach, w. Schwan.
Köln, Steinhauer a. Hamburg, goldner Arm.
Korten, Beamter a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Kleuter a. Remscheid und
Kilbe n. Töchtern aus Hasenburg, Kfste., Stadt Hamburg.
Krehschmar, Fräul. a. Grimma, Brüsseler Hof.
Kabisly, Bankdirigent a. Krakau, goldner Hahn.
Kohn, Getreidehdlr. a. Groß-Rikinda, g. Sieb.
Königs, Frau Rent. n. Jungfer aus Hamburg, Hotel de Baviere.
Lehmann, Rent. a. Wartenburg,
Lichtenstein a. Bukarest und
Lüttig n. Sohn a. Thale, Kfste., St. Freiberg.
Leffmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
van Leeuwen, Part. n. Frau a. Amsterdam, Ludwig a. Lima und
Lorenz a. New-York, Kfste., Hotel Hauffe.
Löbbecke n. Frau, Kfm. a. Aue, S. z. Palmbaum.
Lange, Buchbinderstr. a. Petersburg, w. Schwan.
Löwer, Steinhauer a. Laubach, goldner Arm.
Löwe, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner S.
Lienau, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
Lacher, Monteur a. Carlsruhe, blaues Ros.
Lehmann n. Sohn a. Thale,
Lehfeld,
Landschhoff und
Lezewig a. Berlin, Kfste., Stadt Freiberg.
Lindemann, Kfm. a. Berlin, und
Lindburg, Ing. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Leißer, Pferdehdlr. a. Halle, Brüsseler Hof.
Marxsohn, Kfm. a. Kirchheim, Hotel de Prusse.
Marten, Def. a. Angerstein,
Moritz a. Rochlitz und
Meißner a. Löbau, Kfste., Lebe's Hotel.
Mathes, Kfm. a. Stuttgart, S. z. Palmbaum.
Meyer n. Fam., Kfm. a. Marienwerder, Lebe's Hotel.
Müller, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Meyer, Kfm. a. Gotha, Brüsseler Hof.
Menzel, Lehrer a. Reichenbach, Stadt Riesa.
Michel, Kfm. a. Pittsburg, goldnes Sieb.
Meißner und
Müller a. Bautzen, Kfste., S. z. Dresden. Bahnhof.
Müller n. Fam. a. Hamburg und
Meyer a. Dresden, Kfste., Stadt Nürnberg.
Mithoff, Maler a. Apolda, goldner Arm.
Mayer, Commissionrath a. Coburg, S. Hauffe.
Morrio, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Macht, Fabr. a. Zeulenrode, Stadt Nürnberg.
Melme n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Meyer, Kfm. a. Danzig, Brüsseler Hof.
Mühlhahn n. Frau, Kfm. a. Ems, St. Gotha.
Maue, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Marraube, Rent. a. Moskau, und
v. Razil, Geh. Rechnungsrath a. Breslau, Hotel z. Thür. Bahnhof.
Nicolai, Kfm. a. Chemnitz, Rosenkranz.
Neuchant, Kfm. a. Burg, grüner Baum.
Neumann, Gutsbes. a. Piffen, Brüsseler Hof.
v. Delschlägel, Baron n. Diener, Rittergutsbes. a. Oberlangenan, und
v. Duchtowsky, Durchl., Frau Fürstin n. Jungf. u. Courier a. Moskau, Hotel de Prusse.
Oppenheim, Hofmalter a. Rudolfsstadt, Lebe's S.

Otto n. Frau, Baumstr. a. Hamburg, Hotel Palmbaum.
 Odrich, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Otto n. Frau, Kassenrath a. Gotha, St. Hamb.
 v. Oben n. Diener, Part. a. Hamburg, und
 Ostwald, Fabr. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Offent n. Fam., Bantdirector a. Dessau, Hotel de Baviere.
 Oppenheimer, Gutsbes. a. Breslau, S. de Russie.
 Ontonetti n. Frau, Privatm. a. Mailan, St. Rom.
 Pollack, Kfm. a. Pest, Hotel de Pologne.
 v. Pölszig, Frau Gräfin n. Gesellsch. u. Jungfer
 a. Schloß Pölszig, Hotel de Prusse.
 Puge, Kofhldr. a. Raumburg, goldne Sonne.
 Plagmann, Rittmstr. a. Dresden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Rettig n. Sohn, Fleischerstr. aus Mühlhausen
 in Th., Stadt Draniensbaum.
 Röber, Kfm. a. Zittau, Hotel z. Kronprinz.
 Rosenthal, Kfm. a. Cassel, Stadt Freiberg.
 Roth, Kfm. a. Berlin,
 Rebling, Frau Rittergutsbes. u. Tochter aus
 Stettin, Hotel de Pologne.
 Richter n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, Münchn. S.
 Rosenthal,
 Reiche a. Berlin und
 Raphael a. Eöln a. Rh., Kfste., S. de Baviere.
 Robrahn, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Rudolph a. Stettin,
 Rosenberg a. Cassel, Kfste., Lebe's Hotel.
 Rubensohn a. Cassel und
 Rosenbaum a. Eöln a. Rh., Kfste., Hotel zum
 Palmbaum.
 Rosenfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Riede, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Hamburg.
 Rös, Hblsm. a. Triluf, goldner Arm.
 Riefchbieter, Fabrikbes. a. Dessau,
 Reimann, Gutsbes. a. Langhennersdorf,
 Rosenthal a. Görlitz und
 Rosenfeld a. Pest, Kfste., Hotel de Russie.
 v. Rittberg n. Frau u. Diener a. Wien, und
 v. Rath, Frau Rent. u. Jungfer a. Duisburg,
 Hotel de Pologne.
 Reichenhelm n. Frau, Consistorialrath a. Frank-
 furt a. D., Hotel Hauffe.
 Rösch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin,
 Salomonson, Gutsbes. a. Almelo, und
 Sommer, Conditior a. Braunschweig, Hotel de
 Prusse.

Sieber n. Frau a. Reichenbach und
 Springorum a. Remscheid, Kfste., Hotel Stadt
 London.
 Schlüter n. Fam., Kfm. a. Hamburg, Stadt
 Nürnberg.
 Schwarz, Kfm. a. Pest, Stadt Freiberg.
 Salomonson n. Frau u. Jungfer, Gutsbes., und
 Salomonson n. Frau, Municipalrath a. Almelo,
 Schüdel a. Plauen und
 Selten a. Breslau, Kfste., Hotel de Prusse.
 Schnabel a. Zittau und
 Schnabel a. Postwitz, Mühlensbes.,
 Schweiger a. Wien,
 Strauß a. Darmstadt,
 Stahl a. Magdeburg, Kfste., Lebe's Hotel.
 Schlomer a. Lübeck,
 Steinmann a. Frankfurt a. D.,
 Stahmann a. Paris,
 Schreiber a. Berlin,
 Sell a. Stettin,
 Schindler a. Berlin, Kfste., und
 Schmelzer, Hotelier a. Berlin, S. de Baviere.
 Stecher a. Chemnitz,
 Stepert a. Glauchau, Kfste.,
 Schreiber, Del. a. Ammelgohwitz, und
 Stepert, Pfarrer a. Weiter, Münchner Hof.
 Schütz, Rauchwaarenhdlr. a. Prag,
 Salomon, Insp. a. Magdeburg,
 Schneider, Geschäftsm. a. Westentorb,
 Schirmer, Kfm., und
 Schwager, Kfm. a. Zeitz, goldnes Sieb.
 Schmidt, Missionair a. Pittsburg, Rosenkranz.
 Stergin, Juwelier,
 Stergin, Student a. Lyon,
 Schreiber und
 Schleper a. Berlin,
 Schneider n. Sohn a. Glauchau, Kfste.,
 Schmidt, Del. a. Rissen, Hotel St. Dresden.
 Seifert, Del. a. Chemnitz, und
 Sellarkiewier, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Schmidt, Bauunternehmer aus Hohenleuben,
 blaues Roß.
 Schulze
 Sulzer a. Berlin,
 Schmidt a. Hannover,
 Schlesinger a. Krakau,
 Schäfer a. Breslau und
 Steinberg a. Hannover, Kfste., Stadt Rom.
 Sturm n. Fam. a. Nordhausen und
 Schorr a. Nürnberg, Kfste., Hotel Hauffe.

Schulz a. Frankfurt a. M. und
 Saul a. Frankfurt a. D., Kfste.,
 v. Schneeweiß, Baron, Beamter a. München,
 Seelig, Kfm. a. Berlin, und
 Seele n. Tochter, Rent. a. Nordhausen, Hotel z.
 Palmbaum.
 Schwarz, Frau Rent. a. Petersburg,
 de Summers, Frau Rent. n. Fam. u. Jungfer
 a. London,
 Schröder n. Mutter, Photogr. a. Meissen, St. Niesä.
 Simon, Kfm. a. Eisleben,
 Stäfford a. Stralsund und
 Schrieder, Amtm. a. Torgau, Hotel St. London.
 Schmidt, Fabr. a. Berlin, goldnes Einhorn.
 Scharf, Getreidehdlr. a. Nordhausen, w. Schwan.
 Tärk, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
 v. Trebra, Rittergutsbes. a. Erfurt, und
 v. Teretchenko, Baron n. Frau, Gutsbes. aus
 Petersburg, Hotel de Prusse.
 Trutz n. Frau, Wagenfabr. a. Paris, Lebe's S.
 Liebe, Mühlensbes. a. Brandenburg, g. Sieb.
 Thomas, Kfm. a. Niesä, weißer Schwan.
 Taubert, Kfm. a. Raumburg, Lebe's Hotel.
 Uhse a. Dresden und
 Uhlmann a. Frankfurt a. M., Kfste., Hotel St.
 London.
 Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Vogt n. Frau, Dr. med. a. Bern, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Wolf, Kfm. a. Wien, und
 Walter, Commis a. Dahlen, Stadt Niesä.
 Wenzel, Frau Rent. a. New-York, Lebe's Hotel.
 Wölling, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Wulf n. Frau, Kfm. a. Bochum, S. de Russie.
 Walter, Kfm. a. Culmbach, blaues Roß.
 Wießner, Privatm. a. Liebertswitz, goldnes
 Einhorn.
 Wenkhaus, Kfm. a. Eöln a. Rh., goldner Hahn.
 Weiß, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Wünsch, Fabr. a. Zeitz, weißer Schwan.
 Wesenberg, Privatm. a. Berlin,
 Weil, Kfm. a. Pest, und
 Wagner, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
 Weber n. Frau, Rent. a. Duisburg, Hotel de
 Pologne.
 Wagner, Oberforstrath a. Wartenburg, Stadt
 Freiberg.
 Zille, Stumpfwirkerstr. a. Nisch, Bamb. Hof.
 Zielenziger, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner B.
 Zippel n. Tochter, Kfm. a. Greiz, Münchn. S.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. Juli. Ein Sonnenstrahl des Friedens blinzt durch das Kriegsgewölk: Prinz Leopold von Hohenzollern hat sich entschlossen, auf den ihm angetragenen Thron von Spanien zu verzichten; er will der spanischen Volksvertretung die Freiheit ihrer Entschlüsse zurückgeben und nicht eine untergeordnete Familienfrage zu einem Kriegsvorwande heranreifen lassen. Das ist nun recht schön und gut, und wenn in Paris Vernunft und Besinnung die Oberhand hätten, so müßten selbst die wildesten Heißsporne sich sagen, daß nun auch nicht der geringste Vorwand mehr zum Säbelkrassen vorhanden sei. Trotzdem erheben sich genug Stimmen, welche das Ende der Krisis noch nicht gekommen glauben. Es verlauten nämlich Nachrichten aus Paris, welche darauf schließen lassen, daß der thörichte Uebermuth, welcher sich in jüngster Zeit dort so unangenehm breit gemacht, mit einer schnellen, friedlichen Lösung des Conflicts keineswegs sich begnügen zu wollen Lust habe. Im Gesetzgebenden Körper ist die Regierung interpellirt worden, ob sie Bürgschaften in der Hand habe oder zu erhalten bemüht sei, welche eine Wiederkehr ähnlicher Verwickelungen mit Preußen beseitigen; und in mehreren Zeitungen wird mit Lärm verkündet, daß durch den Verzicht des Hohenzollers die eigentliche Schwierigkeit noch nicht gehoben sei. Bestätigten sich jene Nachrichten, so wäre allerdings anzunehmen, daß die Querköpfe in Paris um jeden Preis einen Zusammenstoß herbeizuführen trachten; aus der Antwort, welche die Regierung dem Interpellanten ertheilen wird, dürfte leicht zu entnehmen sein, ob auch im Schooße des Cabinets und an höchster Stelle ähnliche Neigungen vorhanden sind. Unmöglich wäre es nicht, daß man in Frankreich in der freiwilligen Entfagung des Prinzen Leopold einen Rückzug der preussischen Regierung zu erkennen geneigt wäre, und dann wäre allerdings nicht dafür zu stehen, daß nicht der dadurch noch mehr gesteigerte Uebermuth der Eitelkeit schließlich, nachdem der eigentliche Grund des Conflicts glücklich beseitigt ist, doch noch zu einem gefährlichen Zusammenstoß führe. Die nächste Zeit wird darüber Ausschluß geben.

* Leipzig, 13. Juli. Bei der heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Wendtschuch stattgefundenen öffentlichen Ausloosung der Geschworenen und Hülfsgeschworenen für die dritte diesjährige Sitzungsperiode wurden als Geschworene ausgelooft die Namen der Herren Zimmermeister Bauer, Kauf-

mann Ayer, Kaufmann Bohnert, Kaufmann Dunder, Oberpost-
 rath Eht, Zimmermeister Uhlmann aus Leipzig, Oberforstmeister
 Zinkernagel aus Wernsdorf, Gutsbesitzer Uhlmann aus Görlitz,
 Friedensrichter Kupfer aus Niedergräfenhain, Gemeindevorstand
 Heyne aus Störnthal, Rittergutsbesitzer Bernstein aus Syhra,
 Wirkl. Geh. Rath Freiherr von Friesen auf Röttha, Kaufmann
 Ettig aus Raumburg, Rentier Hoppe aus Wöckern, Ritterguts-
 besitzer Diege aus Pomßen, Gasthofsbesitzer Ehardt aus Wurzen,
 Rathmann Beher aus Markranstädt, Kaufmann Berger aus
 Müggen, Rittergutsbesitzer Jacob aus Gärniz, Rittergutsbesitzer
 Starke aus Schmöln, Rittergutsbesitzer Freiherr von Reiskwitz aus
 Podelwitz, Fabrikbesitzer Gottschald aus Holzern, Stadtguts-
 pächter Kundt aus Thonberg, Gutsbesitzer Rabysch aus Mockau, Ritter-
 guts-
 pächter Sachse aus Rödnitz, Ritterguts-
 pächter Reuter aus
 Görgitz, Ritterguts-
 pächter Schimpff aus Wolfstzitz, Ritterguts-
 besitzer
 von Trebra aus Polenz, Ritterguts-
 besitzer Fischer aus Cassabra
 und Gasthofs-
 besitzer Fischer aus Mannewitz; als Hülfsgeschworene die Namen der Herren Gutsbesitzer Körting aus
 Eutritzsch, Gemeindevorstand Fiedler aus Volkmarisdorf, Conditior
 C. Felsche aus Reudnitz, Kaufmann Schod, Seilermeister Mahler,
 Buchhändler L. Rogberg, Adv. Dr. Drucker, Kaufmann De Liagre,
 Kaufmann Schwalbach, Conditior Schütte-Felsche, Kaufmann
 Henneberg und Kaufmann Nestmann aus Leipzig.

* Leipzig, 13. Juli. Auf der Anklagebank des Königl. Be-
 zirksgerichts saßen gestern zwei noch sehr junge Burschen, von
 welchen der jüngere wegen Eigenthumsvergehen bereits wiederholt
 Strafe verbüßt hatte, die beiden Handarbeiter Carl Friedrich Z.
 genannt B. aus Großdölzig, 16 Jahre alt, und Carl Herrmann
 E. aus Nerchau, 17 Jahre alt. Dem Ersteren fiel zur Last, im
 Laufe der letzten beiden Monate nach und nach aus einer ver-
 schlossenen Niederlage sowie aus einer verschlossenen Kellerabthei-
 lung eines auf der Katharinenstraße belegenen Hausgrundstückes,
 aus verschlossenen und unverschlossenen Baubuden Alles, was ihm
 des Mitnehmens werth erschienen und was im Ganzen einen
 Werth von zehn Thalern überstiegen, entwendet. Der Letztere
 dagegen war beschuldigt, seinem Genossen bei einem Einbruchs-
 Diebstahle geleuchtet zu haben. Sie wurden, und zwar Z. wegen
 einfachen und ausgezeichneten Diebstahls in Anbetracht seines
 jugendlichen Alters zu 7 Monaten und E. wegen Beihilfe zu
 einem ausgezeichneten Diebstahl, gleichfalls unter Berücksichtigung
 desselben Milderungsgrundes, zu einer Woche Gefängnißstrafe

verurtheilt. Vorstz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wendenschuch und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

Sigung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 13. Juli. Zu der Herstellung einer Vorfluthschleufe wegen der Parthenregulirung mit einem Kostenaufwand von 12,320 Thln. wird Zustimmung ertheilt; die Jagd auf der Pfaffenborfer und Pepscher Mark mit Ausnahme der diesseits der Magdeburger Bahn belegenen Acker, welche nicht wieder verpachtet werden sollen, mit Zustimmung des Collegiums an Kaufmann Hohl (mit 8 Ager. den Acker) verpachtet und die Einföhrung der Wasserleitung in die Schreiberstraße mit einem Kostenaufwand von 512 Thln. genehmigt. Betreffs der vom Rath vorgeschlagenen Herstellung und resp. Vermehrung von Beleuchtungsanlagen in verschiedenen Straßen, insbesondere der Schreiberstraße und der südöstlichen Vorstadt tritt man dem theilweise abweichenden Ausschussgutachten bei. Entgegen der vom Ausschuss zum Lagerhofe empfohlenen Ablehnung der Abänderungen der Lagerhof-Ordnung beschließt man gegen 19 Stimmen der Rathsvorlage beizutreten. (Hierauf nichtöffentliche Sitzung wegen des heute erfolgten Rücktritts des neuen Theaterdirectors Berndal.)

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 13. Juli. Baumwollenmarkt: Sehr ruhig, Preise nominell. — Garnumsätze unbedeutend, Stimmung gedrückt. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl . 76—80, Roggen pr. 2016 fl . 55—58, Erbsen pr. 2160 fl . 54—62, Gerste pr. 1680 fl . 42—48, Hafer pr. 1200 fl . 28—30. — Mehl: Weizen Nr. 00 5 $\frac{1}{2}$ —6, Nr. 05 1 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{3}{4}$, Nr. 1 5 $\frac{1}{4}$ —5 $\frac{1}{2}$; Roggen Nr. 00 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 4—4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{2}{3}$ —3 $\frac{5}{6}$. — Spiritus pr. 8000 fl . loco 17 $\frac{1}{8}$ Geld.

Berlin, 13. Juli. (Eröffnungscourse.) Destr. Creditactien 136; Destr. = Franz. Staatsbahn 195; Lombarden 104; Amerikaner 94 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anleihe 54 $\frac{1}{2}$; Rumänier 7 $\frac{1}{2}$ % Anl. 63; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Destr. 1860er Loose 75 $\frac{1}{2}$; Russ. Präm. —. Tendenz: Zu hohen Coursen eher matt.

Berlin, 13. Juli, 1 Uhr 30 Minuten. Destr. = Franz. Staatsbahn 200; Lombarden 106 $\frac{1}{2}$; Destr. Credit-Actien 136; Amerikaner 94 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anleihe 55; 60er Loose 75; Türken 47. Fest und steigend.

Berlin, 13. Juli. Berg. = Märk. Eisenb. = Actien 116; Berlin-Anh. do. 176; Berlin-Görl. do. 63; Berlin-Stettiner do. 130; Bresl. = Schw. = Freib. do. 106; Berlin-Potsd. = Magdeb. do. 200 $\frac{1}{2}$; Köln-Mind. do. 127 $\frac{1}{2}$; Böhm. Westbahn do. 97; Galiz. Carl-Ludw. do. 99; Pöbau-Bittau do. 70; Mainz-Ludwigsh. do. 129 $\frac{3}{4}$; Magdeb. = Halberst. do. 115 $\frac{1}{2}$; Magdeb. = Leipz. do. —; Oberschl. Lit. A. do. 167; Rheinische do. 111; Reichenb. = Pardubitzer do. —; Franzosen do. 199; Lombarden do. 106 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 125; Rumänier do. 64 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 5% 99 $\frac{1}{4}$; do. do. 4 $\frac{1}{2}$ % do. 1868 91 $\frac{3}{4}$; do. do. Consol. 91 $\frac{1}{2}$; do. St. = Schuld = Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 80; Preuß. Präm. = Anleihe 113; Ital. 5% Anleihe 55; Destr. Papier-Rente 48; do. Silberrente 56; do. Loose v. 1860 76 $\frac{1}{2}$; do. do. von 1864 60; Russ. Prämien-Anl. 1864 113; do. Boden-Credit —; Amerikaner 94 $\frac{1}{4}$; Discont. = Command. 136 $\frac{3}{4}$; Darmst. 125 $\frac{3}{4}$; Oeraer Bank do. 95; Gothaer do. do. 100; Leipziger Credit do. —; Meiningen do. do. 114; Preuß. Bank-Anth. 138 $\frac{1}{2}$; Destr. Credit 136; Sächs. Bank 126; do. Hypothekenbank —; Weimar. Bank 86 $\frac{1}{4}$; Wien kurz 82 $\frac{3}{4}$; do. lang 82 $\frac{1}{8}$; Petersburg kurz 85; do. 3 Monate 83 $\frac{7}{8}$; Russ. Bank-Roten 77 $\frac{1}{4}$; Destr. do. 83 $\frac{3}{8}$; Central-Boden-Credit-Actien —. Tendenz: Fest.

Frankfurt a/M., 12. Juli. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{3}{4}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{3}{4}$; Hamburger Wechsel 87 $\frac{3}{4}$; Londoner Wechsel 118 $\frac{3}{8}$; Pariser Wechsel 93 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 93 $\frac{1}{4}$; 6% Verein St. = Anleihe pro 1862 91 $\frac{3}{8}$; Desterreich. Credit-Act. 217; 1860er Loose 70 $\frac{1}{2}$; 1864er Loose —; Destr. Silber-Rente 51 $\frac{1}{8}$; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm. = Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 317; Bad. Loose —; Galizier 207; Darmstädter Bankactien 290; Lombarden 171; Sächs. Pfandbriefe —. Tendenz: Flau.

Frankfurt a/M., 12. Juli. (Abendbörse.) Staatsbahn 313; Credit-Actien 210; Amerikaner 89 $\frac{3}{4}$; Lombarden 170; Galizier —; 1860er Loose —; Silberrente —.

Wien, 13. Juli, 10 Uhr 30 M. (Vorbörse.) Destr. Staats-Eisenb. = Actien —; do. Credit-Act. 244, schließt 235.50; Lombard. Eisenb. = Actien 180. —; Loose von 1860 —. —; Franco-Destr. Bank 117. —, schließt 91. —; Anglo-Destr. Bank 203. —; Napoleonsd'or 9.95; 1864r Loose —. —; Galizier 220. —; Unionsbank —. —; Centralbank —.

Wien, 13. Juli. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 55.25; Silber-Rente 64.25; Staats-Anl. von 1860 89. —; do. von 1864 —. —; Bank-Actien 685. —; Actien der Credit-Anstalt 238. —; Anglo-Austr. = Bank —. —; London 122.75; Silberagio 120. —; k. k. Münzducaten —. —; Napoleonsd'or 9.88.

London, 13. Juli. Wechsel auf Leipzig 6.26 $\frac{3}{4}$.

London, 13. Juli. Consols 92 $\frac{3}{8}$; Italiener 54; Lombarden 15 $\frac{1}{2}$; Türken 44 $\frac{1}{2}$; Amerik. 89.

Paris, 13. Juli. Auf dem Boulevard wurde Rente zuletzt mit 71.10 gehandelt.

New-York, 12. Juli, Abends. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 112 $\frac{1}{2}$; Wechselkurs auf London in Gold 110; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111; do. pr. 1885 110 $\frac{7}{8}$; 1865r Bonds 109 $\frac{7}{8}$; 10/40er Bonds 107 $\frac{3}{4}$; Illinois 140; Erieb. 22 $\frac{1}{2}$; Baumwolle, Middl. Upland 20; Petroleum raff. 27 $\frac{3}{4}$; Mais —; Mehl (extra state) 5.60. *Goldagio höchster Cours 114 $\frac{1}{8}$; niedrigster Cours 112; schwankte während der Börse bis um 2 $\frac{1}{8}$.

Liverpool, 13. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung gefragter. Muthm. Umsatz 10000 B. Preise behauptet. Heutiger Import 6375 B., davon 1500 B. Amerik., 4875 B. Indische.

Philadelphia, 12. Juli. Petroleum raffiniert 27 $\frac{1}{4}$.

Berliner Productenbörse, 13. Juli. (Schluß.) Weizen loco — fl .; pr. d. M. 70 fl .; pr. Frühj. — fl .; Herbst 70 fl .; R. 20. — Roggen loco 49 $\frac{1}{2}$ fl .; pr. d. M. 49 $\frac{3}{8}$ fl .; pr. Herbst 50 $\frac{1}{4}$ fl .; pr. October-November 50 $\frac{3}{8}$ fl .; pr. Frühjahr — fl .; R. 20. Fester. — Spiritus loco 16 $\frac{5}{8}$ fl .; pr. d. M. 16 $\frac{5}{24}$ fl .; pr. August-September 16 $\frac{1}{4}$ fl .; pr. September 16 $\frac{3}{8}$ fl .; pr. October 17 Thlr. 12 Sgr.; pr. Frühjahr — fl . R. —; Höher. — Rüböl loco 14 fl .; pr. d. M. 13 $\frac{5}{8}$ fl .; pr. Herbst 13 $\frac{1}{2}$ fl .; pr. Frühjahr — fl . R. —. Ruhig. — Hafer pr. Juli 27 $\frac{3}{8}$ fl .; pr. Herbst — fl .

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Juli. Graf Bismarck, der sich nach Emß begeben wollte, um dem Könige über die Einberufung des Reichstages Vortrag zu halten, ist in Berlin zurückgeblieben, nachdem er erfahren, daß der spanische Gesandte in Paris die amtliche Anzeige von dem Rücktritt des Prinzen von Hohenzollern gemacht habe. Graf Bismarck wollte heute nach Barzin zurückreisen.

Berlin, 13. Juli. Wolff's Telegraphen-Bureau meldet: Es heißt, daß die französische Regierung sich durch die Entlassung des Erbprinzen von Hohenzollern nicht für befriedigt hält, es wird daher die Verufung des Norddeutschen Reichstags für nächste Woche erwartet.

Paris, 13. Juli. Der spanische Botschafter Olozaga hat gestern Mittags dem Herzog von Gramont amtlich angezeigt, daß der Erbprinz Leopold von Hohenzollern auf die spanische Throncandidatur verzichtet hat. — Abends 6 Uhr. Boulevard-Rente 69,85.

Brüssel, 12. Juli, Abends. Die Abendblätter berichten, 250 (?) Mann Truppen passirten Brüssel, um sich an die französische Grenze zu begeben. Aus Antwerpen wird berichtet: Ein Genieregiment ist beordert, die vier großen Eisenbahnen der preussisch-französischen Grenze zu besetzen. Etoile meint, diese Truppen seien bestimmt, im geeigneten Momente die Eisenbahnen zu demoliren und die Telegraphenleitung zu zerstören. (Nur mit großer Vorsicht aufzunehmen.)

Konstantinopel, 12. Juli. Gestern hat abermals eine neunstündige Feuersbrunst in Stambul stattgefunden; es sollen an 1500 Häuser abgebrannt sein. Die von dem Unglück Betroffenen gehören meist der ärmeren Classe an.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 13. Juli 19°.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 13. Juli Mittags 12 Uhr 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

NO
In gestellte Schworne
1 5
2 124
3 130
4 193
5 3
6 187
7 196
8 183
9 13
10 8
11 84
12 73
13 177
14 105
15 76
16 127
17 77
18 111
19 20
20 1
21 17
29.
Peter
Fest
gilt
Wor
daru
zum
auch
Lom
über
Wen
per
t lei